

Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Angelika Steinwede, Folkert Aust

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

Projekt

6144
Bonn, Mai 2019
Sa

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252



infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR

ADM

ESOMAR
member

Vorbemerkung

Die 10. Welle der Erwachsenenbefragung des Nationalen Bildungspanels (NEPS), Startkohorte 6 „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ wurde von September 2018 bis März 2019 vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg durchgeführt. Ziel der NEPS-Studie ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Daher umfasst die NEPS-Studie 6 Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden.¹

Mit der Startkohorte 6 des Nationalen Bildungspanels werden Bildungs- und Erwerbsverläufe sowie die Kompetenzentwicklung über den Lebensverlauf von Erwachsenen erhoben und im Panel weiterverfolgt.²

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der 10. Welle. Anschreiben und Dankschreiben sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Bonn, Mai 2019

¹ Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. Das LifBi ist ein An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin), Dr. Jutta von Maurice (wissenschaftlich-koordinierende Geschäftsführerin) und Dr. Robert Polgar (kaufmännischer Geschäftsführer) geleitet.

² Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall, etwa bei Überschriften, kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Hauptstudie	8
2	Stichprobe	11
2.1	Beschreibung der Stichprobe	11
2.2	Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld	19
2.3	Konvertierungsstichprobe CATI	20
2.4	Tracking zwischen den Wellen	21
3	Erhebungsinstrument	24
3.1	Überblick und Ablauf des Interviews	24
3.2	Fragen zur Interviewersituation	27
3.3	Interviewdauer	28
4	Durchführung der Erhebung	29
4.1	Ablauf der Feldarbeit	30
4.2	Tracking in der Feldphase	31
4.3	Ankündigungsschreiben und Dankschreiben	36
4.4	Auswahl und Einsatz der Interviewer	40
4.5	Interviewerschulung	41
5	Ergebnisse	46
5.1	Bruttoausschöpfung	46
5.2	Kontaktversuche	52
5.3	Zuspielungsbereitschaft	54
5.4	Realisierung nach Erhebungsmethoden	55
5.4.1	Realisierung im CATI-Feld	55
5.4.2	Realisierung in CATI-Konvertierung	57
5.4.3	Realisierung im Face-to-Face-Feld	58
5.5	Interview- und Kontextsituation	59
5.5.1	Einschätzung der Interviewer	59
5.5.2	Einschätzungen der Zielpersonen	61
6	Soll-Ist-Vergleich	63
7	Datenaufbereitung	66
8	Anhang	67

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Die Erhebungswellen der Startkohorte 6	8
Abbildung 2	Übersicht Incentivierung	9
Abbildung 3	Ablauf des Interviews	24
Abbildung 4	Erhebungsdesign	29
Abbildung 5	Die Entwicklung der Interviewrealisierung im Feldverlauf	30
Abbildung 6	Schulungsablauf CATI-Erfahrenschulung	43
Abbildung 7	Schulungsablauf CATI-Unerfahrenschulung	44
Abbildung 8	Schulungsablauf CAPI-Erfahrenschulung	45

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studiensynopse	10
Tabelle 2	Panelstichprobe: Feldende 9. Welle nach Teilstichprobe	11
Tabelle 3	Panelstichprobe: Feldende 9. Welle nach Individualmerkmalen	12
Tabelle 4	Panelstichprobe: Feldende 9. Welle nach Regionalmerkmalen I	13
Tabelle 5	Panelstichprobe: Feldende 9. Welle nach Regionalmerkmalen II	14
Tabelle 6	Einsatzstichprobe 10. Welle nach Teilstichproben	15
Tabelle 7	Einsatzstichprobe 10. Welle nach Individualmerkmalen	16
Tabelle 8	Einsatzstichprobe 10. Welle nach Regionalmerkmalen	17
Tabelle 9	Einsatzstichprobe: Anzahl Adressen je Gemeinde gruppiert	18
Tabelle 10	Einsatzstichprobe: Anzahl Adressen je Gemeinde	18
Tabelle 11	Einsatzstichprobe: Anzahl Adressen inner- und außerhalb der Ziehungsgemeinden	19
Tabelle 12	Bearbeitungsstatus CATI vor Übergabe in das CAPI-Feld	20
Tabelle 13	Bearbeitungsstatus CATI vor Übergabe in die CATI-Konvertierung	21
Tabelle 14	Trackingstrategien	22
Tabelle 15	Ergebnisse der zentralen Trackingmaßnahmen vor Feldbeginn	23
Tabelle 16	Fragenprogramm im Überblick	25
Tabelle 17	Überblick der Interviewerfragen	28
Tabelle 18	Interviewdauer in Minuten	28
Tabelle 19	Feldzeit im Überblick	30
Tabelle 20	Zentrale Trackingmaßnahmen in der Feldphase	31
Tabelle 21	Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen	32
Tabelle 22	Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen: Art der ermittelten Informationen (Mehrfachnennung möglich)	33
Tabelle 23	Trackingmaßnahmen nach Regionalmerkmalen	34
Tabelle 24	Trackingergebnis nach Regionalmerkmalen I: Art der ermittelten Informationen (Mehrfachangaben möglich)	35
Tabelle 25	Trackingergebnis nach Regionalmerkmalen II: Art der ermittelten Informationen (Mehrfachangaben möglich)	36
Tabelle 26	Übersicht über Anschreibenvarianten	38
Tabelle 27	Anschreibenversand	38
Tabelle 28	Dankschreibenversand	39
Tabelle 29	Merkmale der eingesetzten Interviewer	40
Tabelle 30	Anzahl Interviews je Interviewer und Erhebungsmethode	41
Tabelle 31	Übersicht der Interviewerschulungen	41
Tabelle 32	Bruttoausschöpfung	47
Tabelle 33	Erhebungsmethode und Erhebungssprache der realisierten Interviews	48
Tabelle 34	Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen	49
Tabelle 35	Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen I	50
Tabelle 36	Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen II	51
Tabelle 37	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten	52
Tabelle 38	Kontaktversuche gruppiert	52
Tabelle 39	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: Nonresponse – nicht erreicht	52
Tabelle 40	Kontaktversuche gruppiert: Nonresponse – nicht erreicht	53
Tabelle 41	Durchschnittliche Kontaktanzahl: realisierte Fälle CATI	53
Tabelle 42	Kontaktversuche gruppiert: realisierte Fälle CATI	53

Tabelle 43	Durchschnittliche Kontaktanzahl: realisierte Fälle Face-to-Face	54
Tabelle 44	Kontaktversuche gruppiert: realisierte Fälle Face-to-Face	54
Tabelle 45	Zuspielungsbereitschaft nach Individualmerkmalen	55
Tabelle 46	Letzter Bearbeitungsstand im Telefonfeld	56
Tabelle 47	Letzter Bearbeitungsstand im Telefonfeld Konvertierung	57
Tabelle 48	Letzter Bearbeitungsstand im Face-to-Face-Feld	58
Tabelle 49	Realisierung nach Gruppen	59
Tabelle 50	Ermüdung durch das Interview	59
Tabelle 51	Kooperationsbereitschaft der Zielperson	60
Tabelle 52	Verständnisprobleme der Zielperson	60
Tabelle 53	Zuverlässigkeit der Angaben	60
Tabelle 54	Rücklauf der Rückmeldebögen nach Individualmerkmalen	61
Tabelle 55	Bewertung des Interviewgesprächs nach Individualmerkmalen	62
Tabelle 56	Zufriedenheit mit den Interviewern	62
Tabelle 57	Soll-Ist-Vergleich: Individualmerkmale	63
Tabelle 58	Soll-Ist-Vergleich: Regionalmerkmale I	64
Tabelle 59	Soll-Ist-Vergleich: Regionalmerkmale II	65

1 Design der Hauptstudie

Mit der Startkohorte 6 des Nationalen Bildungspanels werden Bildungs- und Erwerbsverläufe sowie die Kompetenzentwicklung im Lebensverlauf von Erwachsenen der Geburtskohorten 1944 bis 1986 erhoben und im Panel weiterverfolgt. Die nachfolgende Abbildung zeigt die 10 NEPS-Erhebungswellen im Überblick.³

Abbildung 1 Die Erhebungswellen der Startkohorte 6

B72 1. Welle 2009/2010 Aufstockung Auffrischung ALWA-Panel CATI-CAPI Biografisches Interview	B67 2. Welle 2010/2011 Panel CATI-CAPI Biografisches Interview und Test- durchführung	B68 3. Welle 2011/2012 Auffrischung Panel CATI-CAPI Biografisches Interview	B69 4. Welle 2012/2013 Panel CATI-CAPI Biografisches Interview und Test- durchführung	B70 5. Welle 2013 Panel CATI-CAPI Biografisches Interview
B97 6. Welle 2014/2015 Panel CATI-CAPI Biografisches Interview und Test- durchführung	B115 7. Welle 2015/2016 Panel CATI-CAPI Biografisches Interview	B116 8. Welle 2016/2017 Panel CATI-CAPI Biografisches Interview und Test- durchführung	B117 9. Welle 2017/2018 Panel CATI-CAPI Biografisches Interview	B144 10. Welle 2018/2019 Panel CATI-CAPI Biografisches Interview

infas

Quelle: infas, eigene Darstellung

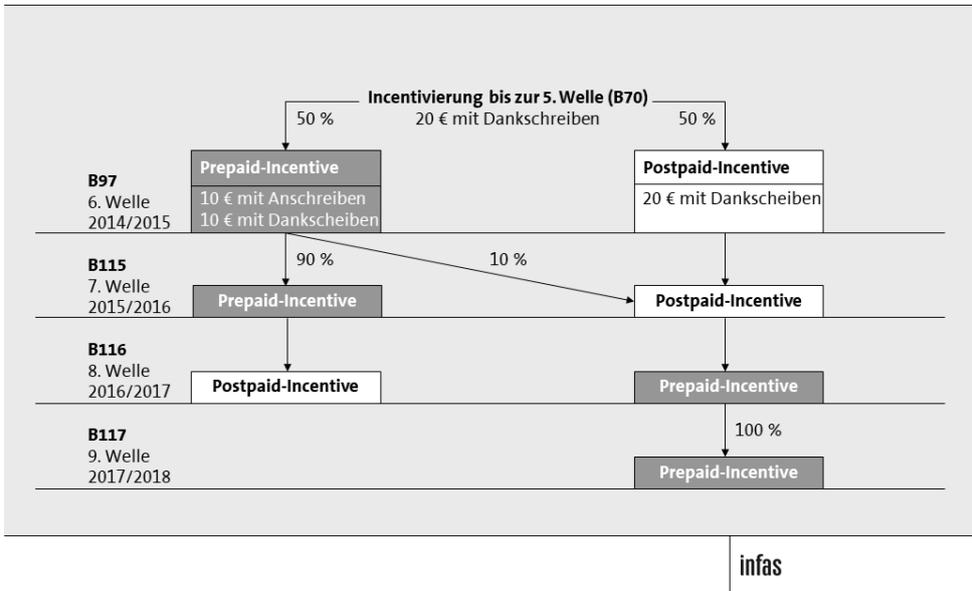
Die Durchführung der 10. Welle erfolgte im Methodenmix als telefonische Befragung (CATI) oder als persönlich-mündliche Face-to-Face-Befragung (CAPI). Nicht teilnahmebereite Zielpersonen (schwer motivierbare Fälle) im CATI-Feld wurden im Rahmen einer CATI-Konvertierung nachbearbeitet. Zielpersonen mit den Startsprachen Türkisch und Russisch wurden im Telefonfeld befragt, für diese Fälle waren keine Konvertierung und kein Wechsel in das Face-to-Face-Feld vorgesehen.

³ Die Zählung der Wellen in diesem Methodenbericht beginnt mit der 1. Befragung im Rahmen der NEPS-Studie. Für die panelbereiten Zielpersonen der IAB-ALWA-Studie, die in NEPS übergegangen sind, war die 1. Welle faktisch die 2. Befragung. Aus diesem Grund konnte es bereits in der 1. Welle eine Panelbefragung geben.

Im Face-to-Face-Feld wurden Adressen bearbeitet, für die zum Feldstart keine Telefonnummern vorlagen oder die im CATI-Feld nicht (wieder) erreicht werden konnten. Außerdem wurden Personen mit dem Wunsch nach persönlicher Befragung vor Ort an das Face-to-Face-Feld übergeben.

Seit der Teilstudie B97 (2014/2015) wurden in der Startkohorte 6 unterschiedliche Incentivierungsvarianten (Prepaid-Postpaid-Mix/nur Postpaid) experimentell eingesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgte in der 9. Welle (B117) die Umstellung auf die Prepaid-Variante (Prepaid-Postpaid-Mix) für alle Teilnehmer. Alle Zielpersonen erhalten seitdem mit dem Anschreiben 10 Euro vorab und weitere 10 Euro mit dem Dankschreiben. Abbildung 2 zeigt die Entwicklungen in der Incentivierung seit der Teilstudie B97.

Abbildung 2 Übersicht Incentivierung



Quelle: infas, eigene Darstellung

Tabelle 1 Studiensusynopse

Erhebungsmethode	Methodenmix: telefonische (CATI) und persönlich-mündliche Befragung (CAPI)
Durchführungszeitraum	CATI: 06.09.2018 bis 31.03.2019 CAPI: 16.01.2019 bis 04.04.2019
Stichprobe	Gesamt 8.727, davon – 8.050 realisierte Fälle der 9. Welle (Wiederholer) und – 677 temporäre Ausfälle der 9. Welle
Stichprobenaufbereitung	– Aktualisierung der Kontaktdaten – Versand Frühjahresbrief als Panelpflege vor Feldstart der 10. Welle im Mai 2018
Erhebungsinstrumente	– Computerunterstützter Fragebogen – CATI: deutsch, russisch und türkisch – CAPI: deutsch
Interviewereinsatz	– 190 CATI-Interviewer, davon 122 NEPS-erfahrene Interviewer und 68 NEPS-unerfahrene Interviewer – 99 NEPS-erfahrene CAPI-Interviewer
Interviewerschulung	Interviewerschulungen durch infas-Projektleitung und NEPS-Projektteam CATI: 4 vierstündige Schulungen für NEPS-erfahrene Interviewer 1 zweitägige Schulung für NEPS-unerfahrene Interviewer CAPI: 3 sechsstündige Schulungen für NEPS-erfahrene Interviewer
Interviewdauern	Gesamt Ø 48,0 Minuten CATI Ø 47,4 Minuten CAPI Ø 59,1 Minuten
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	Interviews gesamt: 7.695 (88,2 Prozent) Wiederholer: 7.368 (91,5 Prozent) Temporäre Ausfälle: 327 (48,3 Prozent) CATI-Interviews: 7.281 CAPI-Interviews: 414
Auswertbare Fälle	7.693 Fälle Wiederholer: 7.367 Fälle Temporäre Ausfälle: 326 Fälle
Incentivierung	10 Euro im Anschreiben und weitere 10 Euro im Dankschreiben bei Realisierung
Panelpflege	– 8.727 Anschreiben mit Incentive (10 Euro), Datenschutzerklärung und Ergebnisbroschüre – 7.693 Dankschreiben mit Adressaktualisierung und Incentive (10 Euro) ⁴
Datenlieferung	– 3 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten mit reduzierten Methodendatensätzen – Reportings im 2-Wochenrhythmus mit Kontaktverlaufsdaten – Audiodateien CATI- und CAPI-Mitschnitte (40 CATI- und 10 CAPI-Mitschnitte) – Enddatenlieferung, Kontaktverlaufsdaten und Methodendatensatz

Quelle: infas, eigene Darstellung

⁴ Für 2 Fälle erfolgte kein Dankschreibenversand, da nach dem Interview die Löschung der Adressdaten verlangt wurde.

2 Stichprobe

2.1 Beschreibung der Stichprobe

Die Basis der Einsatzstichprobe der 10. Welle (B144) ist der Panelbestand aus der Vorwelle (B117), also alle panelbereiten Zielpersonen, die ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht widerrufen haben. Der Panelbestand setzt sich zusammen aus den Fällen der Geburtsjahrgänge 1956 bis 1986 der IAB-ALWA-Studie, aus der Auffrischungsstichprobe dieser Jahrgänge für die 1. Welle, aus der Aufstockungsstichprobe der 1. Welle der Jahrgänge 1944 bis 1955 sowie der Auffrischungsstichprobe der 3. Welle der Jahrgänge 1944 bis 1986.

Im Rahmen der 9. Welle (B117) hatte ein Teil der Personen die Panelbereitschaft zurückgezogen oder war aus anderen Gründen als Panalausfall zu betrachten (zum Beispiel verstorben oder dauerhaft krank). Diese Gruppe ist als endgültiger Ausfall zu werten und wird im Panel nicht weiterverfolgt. Ein anderer Teil konnte oder wollte in der 9. Welle nicht befragt werden. Diese Personen verbleiben jedoch als temporäre Ausfälle in der Panelstichprobe, wenn sie in der Teilstudie B116 teilgenommen haben. Temporäre Ausfälle der Vorwelle B117, die in der Teilstudie B116 nicht teilgenommen haben, werden im Panel nicht weiter berücksichtigt. Personen, die in der direkten Vorwelle befragt wurden, werden als Wiederholer bezeichnet.

Die Bruttostichprobe der 9. Welle ist die Ausgangsbasis für die 10. Welle und umfasst 9.273 Zielpersonen. Dabei stammen 4.135 Fälle ursprünglich aus dem ALWA-Panel, 949 Fälle aus der Auffrischung der 1. Welle und 1.463 Fälle aus der Aufstockung der 1. Welle. Aus der Auffrischungsstichprobe der 3. Welle stammen 2.726 Fälle. Im Folgenden wird dokumentiert, welche dieser 9.273 Fälle zum Feldendstand der 9. Welle noch zur Einsatzstichprobe der 10. Welle gehören. Differenziert wird dabei zwischen Wiederholern, temporären Ausfällen, Widerrufen, Fällen, für welche die Zwei-Jahres-Regel greift, und sonstigen endgültigen Ausfällen.

Tabelle 2 Panelstichprobe: Feldende 9. Welle nach Teilstichprobe

Spalten%	Gesamt		Panelbestand gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Widerrufe		2-Jahres-Regel		Sonstige endgültige Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	9.273	100,0	8.814	100,0	8.125	100,0	689	100,0	187	100,0	232	100,0	40	100,0
Teilstichprobe														
ALWA-Panel	4.135	44,6	3.963	45,0	3.669	45,2	294	42,7	60	32,1	101	43,5	11	27,5
Welle 1 Auffrischung	949	10,2	890	10,1	807	9,9	83	12,0	27	14,4	29	12,5	3	7,5
Welle 1 Aufstockung	1.463	15,8	1.395	15,8	1.326	16,3	69	10,0	35	18,7	22	9,5	11	27,5
Welle 3 Auffrischung	2.726	29,4	2.566	29,1	2.323	28,6	243	35,3	65	34,8	80	34,5	15	37,5

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

In den nachfolgenden Tabellen sind die Verteilungen der Panelstichprobe nach Individual- und Regionalmerkmalen zum Feldendstand der 9. Welle dargestellt.

Tabelle 3 Panelstichprobe: Feldende 9. Welle nach Individualmerkmalen

Spalten%	Gesamt		Panelbestand gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Widerrufe		2-Jahres-Regel		Sonst. endgültige Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	9.273	100,0	8.814	100,0	8.125	100,0	689	100,0	187	100,0	232	100,0	40	100,0
Geschlecht														
Männlich	4.557	49,1	4.327	49,1	3.975	48,9	352	51,1	87	46,5	122	52,6	21	52,5
Weiblich	4.716	50,9	4.487	50,9	4.150	51,1	337	48,9	100	53,5	110	47,4	19	47,5
Jahrgangsgruppe														
1980-1986	1.001	10,8	924	10,5	801	9,9	123	17,9	25	13,4	47	20,3	5	12,5
1970-1979	1.619	17,5	1.530	17,4	1.364	16,8	166	24,1	35	18,7	51	22,0	3	7,5
1956-1969	4.435	47,8	4.247	48,2	3.954	48,7	293	42,5	73	39,0	101	43,5	14	35,0
1944-1955	2.218	23,9	2.113	24,0	2.006	24,7	107	15,5	54	28,9	33	14,2	18	45,0
Staatsangehörigkeit														
Deutsch	9.014	97,2	8.583	97,4	7.916	97,4	667	96,8	181	96,8	212	91,4	38	95,0
Nicht deutsch	258	2,8	230	2,6	208	2,6	22	3,2	6	3,2	20	8,6	2	5,0
Keine Angabe	1	0,0	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Bildung⁵														
ISCED 1	86	0,9	72	0,8	65	0,8	7	1,0	4	2,1	8	3,4	2	5,0
ISCED 2	519	5,6	480	5,4	440	5,4	40	5,8	9	4,8	23	9,9	7	17,5
ISCED 3ca	378	4,1	359	4,1	334	4,1	25	3,6	5	2,7	12	5,2	2	5,0
ISCED 3b	3.719	40,1	3.512	39,8	3.205	39,4	307	44,6	85	45,5	106	45,7	16	40,0
ISCED 4ab	1.017	11,0	968	11,0	892	11,0	76	11,0	23	12,3	23	9,9	3	7,5
ISCED 5b	684	7,4	655	7,4	608	7,5	47	6,8	15	8,0	12	5,2	2	5,0
ISCED 5a	2.628	28,3	2.535	28,8	2.367	29,1	168	24,4	43	23,0	42	18,1	8	20,0
ISCED 6	242	2,6	233	2,6	214	2,6	19	2,8	3	1,6	6	2,6	-	-

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

⁵ Bildungsstand nach ISCED-97, auf Basis der Befragungsdaten der Vorwellen berechnet:

ISCED 1 (ohne allgemeinbildenden oder beruflichen Abschluss oder Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch),
 ISCED 2 (Haupt-/Realschulabschluss ohne beruflichen Abschluss oder Haupt-/Realschulabschluss mit Anlernausbildung, berufliches Praktikum oder Berufsvorbereitungsjahr oder ohne allgemeinbildenden Schulabschluss, aber mit Anlernausbildung, berufliches Praktikum oder Berufsvorbereitungsjahr),
 ISCED 3ca (Hoch-/Fachhochschulreife),
 ISCED 3b (Lehrausbildung oder berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens),
 ISCED 4ab (Hoch-/Fachhochschulreife und Lehrausbildung/berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens),
 ISCED 5b (Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fach- oder Berufsakademie oder Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR oder Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule),
 ISCED 5a (Fachhochschule/Hochschule),
 ISCED 6 (Promotion).

Tabelle 4 Panelstichprobe: Feldende 9. Welle nach Regionalmerkmalen I

Spalten%	Gesamt		Panelbestand gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Widerrufe		2-Jahres-Regel		Sonst. endgültige Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	9.273	100,0	8.814	100,0	8.125	100,0	689	100,0	187	100,0	232	100,0	40	100,0
Bundesland														
Schleswig-Holstein	267	2,9	254	2,9	239	2,9	15	2,2	5	2,7	8	3,4	-	-
Hamburg	169	1,8	156	1,8	147	1,8	9	1,3	6	3,2	5	2,2	2	5,0
Niedersachsen	982	10,6	927	10,5	854	10,5	73	10,6	27	14,4	24	10,3	4	10,0
Bremen	64	0,7	63	0,7	60	0,7	3	0,4	-	-	1	0,4	-	-
Nordrhein-Westfalen	2.036	22,0	1.936	22,0	1.785	22,0	151	21,9	43	23,0	47	20,3	10	25,0
Hessen	708	7,6	672	7,6	622	7,7	50	7,3	14	7,5	20	8,6	2	5,0
Rheinland-Pfalz	437	4,7	415	4,7	376	4,6	39	5,7	7	3,7	15	6,5	-	-
Baden-Württemberg	1.128	12,2	1.071	12,2	968	11,9	103	14,9	18	9,6	32	13,8	7	17,5
Bayern	1.446	15,6	1.375	15,6	1.285	15,8	90	13,1	28	15,0	37	15,9	6	15,0
Saarland	114	1,2	109	1,2	95	1,2	14	2,0	2	1,1	1	0,4	2	5,0
Berlin	364	3,9	348	3,9	329	4,0	19	2,8	4	2,1	10	4,3	2	5,0
Brandenburg	311	3,4	301	3,4	287	3,5	14	2,0	5	2,7	3	1,3	2	5,0
Mecklenburg-Vorpommern	154	1,7	148	1,7	134	1,6	14	2,0	5	2,7	1	0,4	-	-
Sachsen	525	5,7	500	5,7	451	5,6	49	7,1	10	5,3	12	5,2	3	7,5
Sachsen-Anhalt	278	3,0	262	3,0	240	3,0	22	3,2	9	4,8	7	3,0	-	-
Thüringen	290	3,1	277	3,1	253	3,1	24	3,5	4	2,1	9	3,9	-	-

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 5 Panelstichprobe: Feldende 9. Welle nach Regionalmerkmalen II

Spalten%	Gesamt		Panelbestand gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Widerrufe		2-Jahres-Regel		Sonst. endgültige Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	9.273	100,0	8.814	100,0	8.125	100,0	689	100,0	187	100,0	232	100,0	40	100,0
BIK-Gemeindegrößenklasse														
Unter 2.000 EW ⁶	202	2,2	192	2,2	163	2,0	29	4,2	4	2,1	5	2,2	1	2,5
2.000 bis u. 5.000 EW	223	2,4	218	2,5	202	2,5	16	2,3	3	1,6	1	0,4	1	2,5
5.000 bis u. 20.000 EW	717	7,7	677	7,7	624	7,7	53	7,7	16	8,6	19	8,2	5	12,5
20.000 bis u. 50.000 EW	1.085	11,7	1.034	11,7	943	11,6	91	13,2	20	10,7	27	11,6	4	10,0
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 2/3/4 ⁷	809	8,7	767	8,7	702	8,6	65	9,4	22	11,8	17	7,3	3	7,5
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 1	187	2,0	178	2,0	162	2,0	16	2,3	3	1,6	6	2,6	-	-
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 2/3/4	1.468	15,8	1.385	15,7	1.286	15,8	99	14,4	41	21,9	36	15,5	6	15,0
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 1	1.482	16,0	1.406	16,0	1.304	16,0	102	14,8	34	18,2	35	15,1	7	17,5
500.000 und mehr EW STyp 2/3/4	858	9,3	831	9,4	769	9,5	62	9,0	6	3,2	19	8,2	2	5,0
500.000 und mehr EW STyp 1	2.242	24,2	2.126	24,1	1.970	24,2	156	22,6	38	20,3	67	28,9	11	27,5
Politische Gemeindegrößenklasse														
Unter 2.000 EW	610	6,6	581	6,6	522	6,4	59	8,6	15	8,0	13	5,6	1	2,5
2.000 bis u. 5.000 EW	636	6,9	600	6,8	557	6,9	43	6,2	21	11,2	14	6,0	1	2,5
5.000 bis u. 20.000 EW	2.589	27,9	2.451	27,8	2.252	27,7	199	28,9	53	28,3	69	29,7	16	40,0
20.000 bis u. 50.000 EW	1.825	19,7	1.747	19,8	1.619	19,9	128	18,6	36	19,3	37	15,9	5	12,5
50.000 bis u. 100.000 EW	778	8,4	741	8,4	688	8,5	53	7,7	13	7,0	20	8,6	4	10,0
100.000 bis u. 500.000 EW	1.547	16,7	1.468	16,7	1.346	16,6	122	17,7	30	16,0	44	19,0	5	12,5
500.000 und mehr EW	610	6,6	581	6,6	522	6,4	59	8,6	15	8,0	13	5,6	1	2,5

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

⁶ Die Abkürzung EW steht für „Einwohner“, die Abkürzung u. steht für „unter“.⁷ STyp 1 bedeutet Kernbereich, STyp 2 Verdichtungsbereich, STyp 3 Übergangsbereich und STyp 4 peripherer Bereich.

Die Einsatzstichprobe der B144 setzt sich aus den Einsatzkennungen Wiederholer und temporärer Ausfall zusammen. Nach Ende der 9. Welle stehen 8.814 Personen für die Befragung in Welle 10 zur Verfügung, davon sind 8.125 Personen Wiederholer, die in Welle 9 teilgenommen haben, und 689 Personen temporäre Ausfälle ohne Teilnahme in Welle 9.

Zwischen Feldende der B117 und Feldstart der B144 (Datum der Stichprobenerstellung der B144 ist der 03.07.2018) haben von 8.814 Personen der Panelstichprobe insgesamt 87 Personen ihre Panelteilnahme über das Online-Portal oder die Hotline beendet. Davon haben 71 Personen ihre Teilnahmebereitschaft widerrufen und 16 Personen sind aus sonstigen Gründen endgültig ausgeschieden. Letztlich umfasst die Einsatzstichprobe der B144 somit noch 8.727 Fälle, davon 8.050 Wiederholer und 677 temporäre Ausfälle. Insgesamt 52 Zielpersonen waren für die Befragung in den Sprachen Russisch und Türkisch vorgesehen.

In der folgenden Tabelle ist die Einsatzstichprobe nach Teilstichproben dargestellt:

Tabelle 6 Einsatzstichprobe 10. Welle nach Teilstichproben

Spalten%	Gesamt		ALWA-Panel		NEPS W1 Auffrischung		NEPS W1 Aufstockung		NEPS W3 Auffrischung	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	8.727	100,0	3.938	100,0	882	100,0	1.364	100,0	2.543	100,0
Panelstatus										
Wiederholer	8.050	92,2	3.650	92,7	799	90,6	1.299	95,2	2.302	90,5
Temporäre Ausfälle	677	7,8	288	7,3	83	9,4	65	4,8	241	9,5
Startmethode										
CATI	8.670	99,3	3.936	99,9	868	98,4	1.352	99,1	2.514	98,9
CAPI	57	0,7	2	0,1	14	1,6	12	0,9	29	1,1
Startsprache										
Deutsch	8.675	99,4	3.906	99,2	877	99,4	1.352	99,1	2.540	99,9
Russisch	44	0,5	30	0,8	3	0,3	10	0,7	1	0,0
Türkisch	8	0,1	2	0,1	2	0,2	2	0,1	2	0,1

Quelle: Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die Tabellen 7 und 8 dokumentieren die Individual- und Regionalmerkmale für die Einsatzstichprobe der 10. Welle.

Tabelle 7 Einsatzstichprobe 10. Welle nach Individualmerkmalen

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	8.727	100,0	8.050	100,0	677	100,0
Geschlecht						
Männlich	4.294	49,2	3.951	49,1	343	50,7
Weiblich	4.433	50,8	4.099	50,9	334	49,3
Jahrgangsgruppen						
1980-1986	921	10,6	799	9,9	122	18,0
1970-1979	1.522	17,4	1.356	16,8	166	24,5
1956-1969	4.212	48,3	3.925	48,8	287	42,4
1944-1955	2.072	23,7	1.970	24,5	102	15,1
Staatsangehörigkeit						
Deutsch	8.497	97,4	7.842	97,4	655	96,8
Nicht deutsch	229	2,6	207	2,6	22	3,2
Keine Angabe	1	0,0	1	0,0	-	-
Bildung						
ISCED 1	72	0,8	65	0,8	7	1,0
ISCED 2	472	5,4	433	5,4	39	5,8
ISCED 3ca	354	4,1	330	4,1	24	3,5
ISCED 3b	3.470	39,8	3.168	39,4	302	44,6
ISCED 4ab	962	11,0	886	11,0	76	11,2
ISCED 5b	648	7,4	603	7,5	45	6,6
ISCED 5a	2.518	28,9	2.352	29,2	166	24,5
ISCED 6	231	2,6	213	2,6	18	2,7

Quelle: Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 8 Einsatzstichprobe 10. Welle nach Regionalmerkmalen

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	8.727	100,0	8.050	100,0	677	100,0
Bundesland						
Schleswig-Holstein	248	2,8	234	2,9	14	2,1
Hamburg	155	1,8	146	1,8	9	1,3
Niedersachsen	920	10,5	848	10,5	72	10,6
Bremen	63	0,7	60	0,7	3	0,4
Nordrhein-Westfalen	1.914	21,9	1.765	21,9	149	22,0
Hessen	664	7,6	616	7,7	48	7,1
Rheinland-Pfalz	410	4,7	372	4,6	38	5,6
Baden-Württemberg	1.064	12,2	963	12,0	101	14,9
Bayern	1.366	15,7	1.276	15,9	90	13,3
Saarland	108	1,2	94	1,2	14	2,1
Berlin	345	4,0	329	4,1	16	2,4
Brandenburg	299	3,4	285	3,5	14	2,1
Mecklenburg-Vorpommern	147	1,7	133	1,7	14	2,1
Sachsen	494	5,7	445	5,5	49	7,2
Sachsen-Anhalt	259	3,0	237	2,9	22	3,2
Thüringen	271	3,1	247	3,1	24	3,5
BIK-Gemeindegrößenklasse						
Unter 2.000 EW	191	2,2	162	2,0	29	4,3
2.000 bis u. 5.000 EW	218	2,5	202	2,5	16	2,4
5.000 bis u. 20.000 EW	670	7,7	619	7,7	51	7,5
20.000 bis u. 50.000 EW	1.022	11,7	931	11,6	91	13,4
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 2/3/4	762	8,7	697	8,7	65	9,6
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 1	176	2,0	160	2,0	16	2,4
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 2/3/4	1.369	15,7	1.272	15,8	97	14,3
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 1	1.387	15,9	1.288	16,0	99	14,6
500.000 und mehr EW STyp 2/3/4	824	9,4	762	9,5	62	9,2
500.000 und mehr EW STyp 1	2.108	24,2	1.957	24,3	151	22,3
Politische Gemeindegrößenklasse						
Unter 2.000 EW	577	6,6	518	6,4	59	8,7
2.000 bis u. 5.000 EW	597	6,8	554	6,9	43	6,4
5.000 bis u. 20.000 EW	2.425	27,8	2.229	27,7	196	29,0
20.000 bis u. 50.000 EW	1.730	19,8	1.603	19,9	127	18,8
50.000 bis u. 100.000 EW	734	8,4	681	8,5	53	7,8
100.000 bis u. 500.000 EW	1.448	16,6	1.329	16,5	119	17,6
500.000 und mehr EW	1.216	13,9	1.136	14,1	80	11,8

Quelle: Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Das Panel startete mit 250 Ziehungsgemeinden in der ALWA-Stichprobe und den Aufstockungen und Auffrischungen im Rahmen von NEPS. Im Verlauf der Erhebungswellen ist durch die Mobilität der Studienteilnehmer die Anzahl der Gemeinden erheblich angestiegen. In Welle 10 verteilen sich die Adressen auf 957 Gemeinden. Die breite Streuung der Einsatzadressen in der 10. Welle ist insbesondere auf die hohe Anzahl von 565 Gemeinden mit nur einer zu bearbeitenden Adresse zurückzuführen. In weiteren 126 Gemeinden waren 2 bis 3 Einsatzadressen zu bearbeiten, in 183 Gemeinden lag die Anzahl zu bearbeitender Adressen zwischen 4 und 30. In den verbleibenden 83 Gemeinden gab es mehr als 30 Einsatzadressen.

Tabelle 9 Einsatzstichprobe: Anzahl Adressen je Gemeinde gruppiert

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Anzahl Gemeinden gesamt	957	100,0	904	100,0	309	100,0
Anzahl Adressen je Gemeinde						
1 Adresse	565	59,0	532	58,9	162	52,4
2-3 Adressen	126	13,2	109	12,1	92	29,8
4-10 Adressen	15	1,6	13	1,4	53	17,2
11-30 Adressen	168	17,6	184	20,4	2	0,7
31 und mehr Adressen	83	8,7	66	7,3	-	-

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Pro Gemeinde waren durchschnittlich 9,1 Adressen zu bearbeiten. Das Maximum der Einsatzadressen für eine Gemeinde lag bei 360.

Tabelle 10 Einsatzstichprobe: Anzahl Adressen je Gemeinde

Verteilungsmaße	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Mittel	9,1	8,9	2,2
Min.	1	1	1
Max.	360	344	16
Standardabweichung	18,71	17,93	1,83

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die folgende Tabelle zeigt, wie viele Adressen sich zu Feldbeginn noch in den ursprünglichen Ziehungsgemeinden befanden und wie viele Umzüge in andere Gemeinden es gegeben hatte. 326 Fälle zogen in eine der Ziehungsgemeinden um. Mit 2.005 Fällen befanden sich rund 23 Prozent aller Einsatzadressen außerhalb der Ursprungsgemeinden der Stichprobenziehung. Als zentraler Faktor für die starke Streuung der Einsatzadressen kann die hohe Umzugsmobilität von mehr als einem Fünftel des Panelbestands identifiziert werden.

Tabelle 11 Einsatzstichprobe: Anzahl Adressen inner- und außerhalb der Ziehungsgemeinden

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	8.727	100,0	8.050	100,0	677	100,0
Kein Umzug aus Ziehungsgemeinde	6.396	73,3	5.922	73,6	474	70,0
Umzug in eine Ziehungsgemeinde	326	3,7	306	3,8	20	3,0
Umzug in eine neue Gemeinde	2.005	23,0	1.822	22,6	183	27,0

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung

2.2 Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld

Die Einsatzstichprobe der Face-to-Face-Erhebung setzt sich zusammen aus:

- Adressen, für die keine Telefonnummer vorlag und die somit nicht im telefonischen Feld (CATI) bearbeitet werden konnten,
- Adressen im CATI-Feld mit falschen Telefonnummern,
- Adressen, die im CATI-Feld mehr als 25 Mal kontaktiert wurden und nicht für ein Interview erreicht werden konnten, sowie schließlich
- Fälle mit Wechselwunsch vom CATI-Feld ins Face-to-Face-Feld.

Im Folgenden ist der letzte Bearbeitungsstatus (Rücklaufcode) im CATI-Feld vor Übergabe in das Face-to-Face-Feld dokumentiert. Insgesamt belief sich die Face-to-Face-Stichprobe auf 924 Adressen.⁸

Tabelle 12 Bearbeitungsstatus CATI vor Übergabe in das CAPI-Feld

Spalten%	abs.	%
Gesamt	924	100
Startmethode CAPI		
Adressen ohne Telefonnummer	57	6,2
Bearbeitungsstatus CATI		
Falsche Telefonnummer		
Kein Anschluss	125	13,5
Falsche Telefonnummer/ZP unter Anschluss unbekannt	32	3,5
Unter Anschluss nur Fax/Modem	15	1,6
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	7	0,8
Adressänderungen/neue Adresse (ohne Telefonnummer)	21	2,3
Wechselwunsch		
Weiterbearbeitung in persönlicher Befragung	60	6,5
Nicht Erreichte (mehr als 25 Kontaktversuche)		
Nicht abgehoben	269	29,1
Anrufbeantworter	308	33,3
Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar	30	3,3

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.3 Konvertierungsstichprobe CATI

Die telefonische Konvertierung startete am 11.02.2019. Weiche Verweigerer aus dem CATI-Feld wurden nach Prüfung der Verweigerungsgründe in der telefonischen Konvertierungsstudie eingesetzt. Ziel war es, mit diesen schwer motivierbaren Zielpersonen durch eine erneute telefonische Kontaktierung doch noch Interviews zu realisieren. Vor dem Einsatz in der Konvertierungsstudie wurden die Zielpersonen mit einem Zeitabstand von mindestens zwei Wochen zum Verweigerungskontakt im CATI-Feld erneut angeschrieben. In der Tabelle ist der letzte Bearbeitungsstatus vor Übergabe in die CATI-Konvertierung dargestellt. Insgesamt waren 166 Adressen für den Einsatz vorgesehen.⁹

⁸ Von diesen 924 Einsatzadressen wurden 923 im CAPI-Feld bearbeitet, da in einem Fall die Familie das Ableben der Zielperson mitteilte.

⁹ Aufgrund von Rückmeldungen der angeschriebenen Zielpersonen erfolgte in 4 Fällen kein Einsatz in der Konvertierung.

Tabelle 13 Bearbeitungsstatus CATI vor Übergabe in die CATI-Konvertierung

Spalten%	abs.	%
Gesamt	166	100,0
Schwer motivierbare Zielpersonen (weiche Verweigerer)		
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	8	4,8
ZP verweigert Start des Interviews	9	5,4
Kein Zugang zu ZP/Zugang verhindert	6	3,6
Kontaktperson verweigert jegliche Auskunft	10	6,0
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	11	6,6
ZP verweigert: nicht in dieser Welle	114	68,7
ZP verweigert: sonstige Gründe	8	4,8

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.4 Tracking zwischen den Wellen

Eines der zentralen Probleme bei der Durchführung von Panelstudien ist die sogenannte Panelmortalität. Hierunter versteht man den zeitweiligen oder dauerhaften Ausfall von Befragungspersonen. Ausfälle von Adressen wegen mangelhafter Adressqualität oder Umzügen der Befragungspersonen stellen einen von mehreren Ausfallgründen dar. Das Tracking soll diesem Ausfall von Befragungspersonen aufgrund von Adress- und Kontaktdatenproblemen entgegenwirken.

Unter Tracking versteht man in der Regel das Ermitteln von Kontaktinformationen der Befragten, die ansonsten für eine Befragung im Rahmen einer Panelstudie verloren wären beziehungsweise nicht interviewt werden könnten. Trackingmaßnahmen sind ein zentrales Mittel, um Panelverluste zu reduzieren und die Ausschöpfungsrate über mehrere Wellen hinweg konstant zu halten. Um Veränderungen in Längsschnittstudien zu messen, ist es wichtig, insbesondere auch Personen in der Stichprobe zu halten, die ihren Wohnsitz gewechselt haben.

Ziel ist es, unabhängig davon, ob eine Person erreichbar ist oder nicht, eine unverzerrte Ausschöpfung zu erreichen und Selektivitäten in einem Panel zu vermeiden sowie die befragten Personen in den Folgewellen wieder zu befragen, unabhängig davon, wo sie aktuell wohnen. Dies bedeutet, dass Ausfälle infolge von Nichterreichbarkeit weitgehend minimiert werden müssen. Es bieten sich unterschiedliche Strategien an, die von Fall zu Fall greifen. Sie reichen von der Aufforderung an die Interviewer, weitere Kontakte zu versuchen, bis zur Bearbeitung der Adressen durch andere Interviewer.

Auch unter Selektivitätsgesichtspunkten ist es wichtig, Personen in der Stichprobe zu halten, die ihren Wohnsitz gewechselt haben. Basis der Adressaktualisierung beziehungsweise des Trackings ist immer der jeweils letzte Stand zum Abschluss einer Welle. Alle Maßnahmen zur Adressaktualisierung dienen dem Tracking der Personen. Alle Informationen, die aus der Kontaktierung der Personen resultieren, sind in einer Kontaktdatei zu dokumentieren. Kontaktdateien dienen nicht nur dem Monitoring der Stichproben und dem Feldeinsatz, sondern

auch der Adressverwaltung. Ziel einer optimalen Adressverwaltung ist es, Selektivitäten zu vermeiden. Dafür ist eine Adressaktualisierung sowohl vor Feldstart beziehungsweise zwischen den Wellen als auch im laufenden Feld einer Befragungswelle erforderlich. Im Nationalen Bildungspanel werden startkohortenübergreifende Trackingmaßnahmen auf allen Ebenen ergriffen, die in der folgenden Abbildung den proaktiven, zentralen und im Feld eingesetzten Strategien zugeordnet und anschließend beschrieben werden.

Tabelle 14 Trackingstrategien

Proaktive Strategien	
Versand von Materialien an Befragte	<ul style="list-style-type: none"> – Anschreibenversand vor Studienstart ggf. mit Incentive-Ankündigung – Dankschreibenversand ggf. mit Incentive-Zusendung – Nutzung der Informationen aus Postrückläufen (Adressbenachrichtigungskarten, Rücklauf unzustellbarer Anschreiben, Versendungen) – Aktive Rückmeldungen der Studienteilnehmer über die Hotline/die eingerichtete Studien-E-Mail-Adresse/das Online-Adressportal
Adressaktualisierungen am Ende des Interviews	Aufnahme von Adresskorrekturen, -ergänzungen
Aufnahme von Kontaktinformationen weiterer Personen	In Abhängigkeit von datenschutzrechtlichen Bestimmungen
Informationen zu Umzugsplänen, weiteren Wohnsitzen	Im Interview Aufnahme von Umzugsplänen
Kontakt mit Befragungspersonen zwischen den Wellen halten	<ul style="list-style-type: none"> – Schriftliche Panelpflege, Grußkarten (Neujahrskarte & Frühjahrsbrief) – Kostenfreie Hotline – Studienspezifische E-Mail-Adresse/Studienwebseite/Online-Adressportal
Zentrale Trackingmaßnahmen	
Verfügbare Datenbanken nach Befragungsperson durchsuchen	<ul style="list-style-type: none"> – Recherche bei Einwohnermelderegistern – Recherche bei der Addressfactory der Deutschen Post AG – Telefonnummernrecherche (elektron. Verzeichnisse, Telefonauskunft)
Feld-/Interviewertracking im Feld	
Kontaktierung durch den Interviewer	<ul style="list-style-type: none"> – Beim 1. und jedem weiteren Kontakt möglichst viele Kontaktinformationen aufnehmen – Adressinformationen vor Ort in Erfahrung bringen (nur CAPI-Feld) – Nutzung unterschiedlicher Kontaktstrategien (Varianz von Uhrzeit, Wochentag und Kontaktart) – Alle verfügbaren Telefonnummern ausprobieren
Befragungsperson postalisch nach neuen Kontaktdaten fragen	<ul style="list-style-type: none"> – Adressaktualisierungskarte – Erneute Anschreiben für nicht erreichte Zielpersonen (studienpezifisch)
Wechsel der Einsatzmethode (studienpezifisch)	<ul style="list-style-type: none"> – Telefonisch nicht erreichte Personen durch CAPI-Interviewer kontaktieren lassen – Adressen mit falschen Telefonnummern im CAPI-Feld bearbeiten

Quelle: infas, eigene Darstellung

Proaktiv wurden verschiedene Trackingmaßnahmen eingesetzt, deren Hauptaugenmerk auf der Kontaktaufnahme vorab und auf der Information über die Studie lag. Ziel dieser Strategien war es auf der einen Seite, die Befragten zur Teilnahme an der Studie zu motivieren beziehungsweise ihre Bereitschaft aufrechtzuerhalten. Auf der anderen Seite ergaben sich durch diese Strategien wichtige Hinweise über den Verbleib der Befragten und für mögliche Adressaktualisierungen.

Es wurden bei infas folgende Maßnahmen zentral eingesetzt:

- Versand Neujahrskarte Januar 2018,
- Versand Frühjahrsbrief Mai 2018,
- Versand eines Ankündigungsschreibens mit Übermittlung Prepaid-Incentive,
- Versand von Dankschreiben inklusive Übermittlung des restlichen Incentives sowie Adressaktualisierungsblatt und
- Rückmeldungen durch Zielpersonen oder Postrückläufe.

Alle Zielpersonen wurden vor Feldbeginn über den Start der Studie informiert und auf eine Kontaktaufnahme durch die Interviewer hingewiesen. In den Anschreiben wurde eine individuelle Ansprache für alle Zielgruppen sichergestellt, um eine möglichst hohe Akzeptanz und Teilnahmebereitschaft für das Panel zu erreichen. Dem Ankündigungsschreiben lag das Vorabincentive in Höhe von 10 Euro in bar bei. Zudem wurde das (weitere) Incentive nach erfolgreicher Teilnahme angekündigt.

Alle Teilnehmer erhielten nach dem Interviewgespräch ein persönlich adressiertes Dankschreiben mit dem Incentive in Höhe von 10 Euro in bar. Alle Zielpersonen wurden auf die Folgebefragung hingewiesen. Im Dankschreiben wurden erneut alle Kontaktmöglichkeiten für die Befragten aufgeführt. Der Dankschreibenversand erfolgte alle ein bis zwei Wochen, damit das Incentive möglichst zeitnah zum Interview eintraf.

Die Trackingmaßnahmen zwischen den Wellen beziehen sich auf den Zeitraum vom Feldende der B117 bis zum Feldstart der B144. Berücksichtigt sind alle Rückmeldungen aus dem Online-Portal und aus den Versandaktionen der Neujahrskarte und des Frühjahrsbriefs. Insgesamt gab es 255 neue Adressinformationen, darunter 84 neue Postanschriften und 176 neue Telefonnummern.

Tabelle 15 Ergebnisse der zentralen Trackingmaßnahmen vor Feldbeginn

Spalten%	abs.	%
Gesamt	8.727	100,0
Alte Adressdaten bestätigt	8.472	97,1
Neue Adressdaten zurück	255	2,9
Neue Adressdaten zurück, davon (Mehrfachnennung)		
Mit neuer Telefonnummer	176	69,0
Mit neuer Anschrift	84	32,9
Mit neuer E-Mail-Adresse	1	0,4

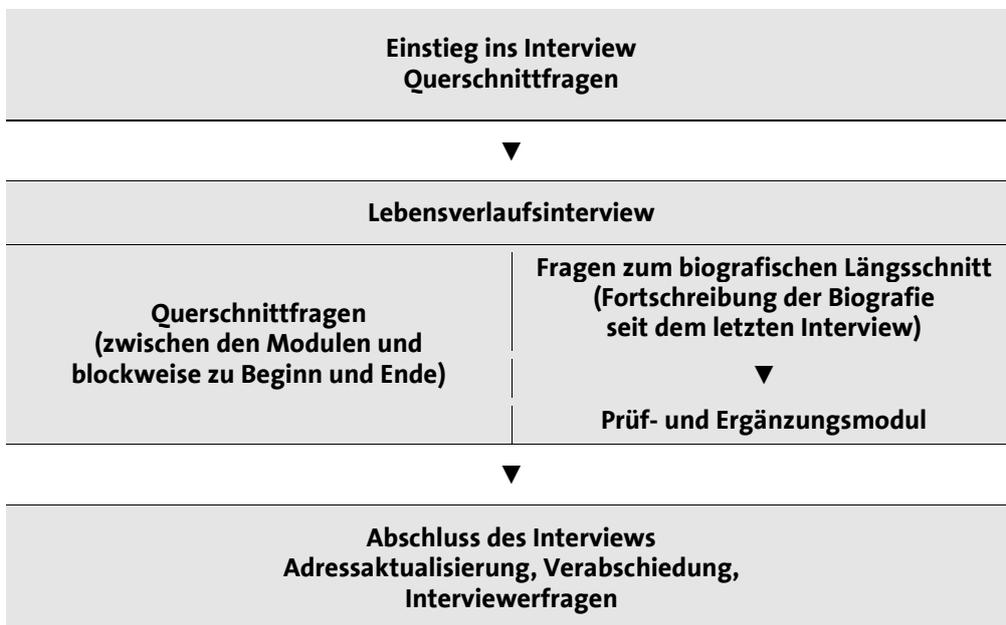
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

3 Erhebungsinstrument

3.1 Überblick und Ablauf des Interviews

Im Rahmen der 10. Welle der Befragung der Erwachsenen war keine Kompetenzmessung vorgesehen, so dass sowohl in der telefonischen als auch in der persönlichen Befragung vor Ort ein identisches Befragungsprogramm eingesetzt wurde. In dieser Panelwelle lag der Schwerpunkt auf der Fortschreibung der Biografie im Lebensverlaufsinterview und auf zusätzlichen inhaltlichen Themenblöcken in der Befragung, die auf den folgenden Seiten kurz vorgestellt werden.

Abbildung 3 Ablauf des Interviews



Quelle: infas, eigene Darstellung

Das Erhebungsprogramm wird im Folgenden im Hinblick auf die Besonderheiten der aktuellen Welle dargestellt. Die wellenübergreifenden Informationen zum Instrument sind im Anhang enthalten.

Tabelle 16 Fragenprogramm im Überblick

Modul	Thema	
20a	Intro, Zufriedenheit, Risikobereitschaft	Querschnitt
20c	Update Wohnort, Update Staatsangehörigkeit, Auswanderungsabsichten	Querschnitt
21	Wohnortgeschichte (nur ALWA)	Längsschnitt
22	Ausbildung – Schule	Längsschnitt
23	Berufsvorbereitung	Längsschnitt
24	Ausbildung – Berufsausbildung	Längsschnitt
24d	Selbstwertgefühl und Verfolgung von Zielen	Längsschnitt
25	Wehrdienst	Längsschnitt
26	Erwerbstätigkeit	Längsschnitt
26d/26e	Sozialkapital retrospektiv (Arbeitsmarktressourcen)/Jobqualität	Längsschnitt
27	Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktressourcen	Längsschnitt
28	Partner	Längsschnitt
29	Kinder und Erziehungszeiten, Kinderwunsch	Längsschnitt
50	Lückenmodul	Längsschnitt
35	Kursmodul	Längsschnitt
30	Prüfmodul	Prüfung/Längsschnitt
38	Befragte über 55 Jahre	Querschnitt
31	Weiterbildung und Weiterbildungsressourcen	Querschnitt
32/42	Lesen/Bücher und kulturelle Aktivitäten, Religion und Religiosität, soziale und politische Teilhabe, Gesundheit, gefühltes Alter und subjektive Lebenserwartung, Geduld, Haushalt und Einkommen, Bewertung des Einkommens, Integrationsaspekte, Werte und Grundeinstellungen, Schlussfragen	Querschnitt
33	Interviewerfragen	Querschnitt

Quelle: infas, eigene Darstellung

In der 10. Welle gab es eine Vielzahl wellenspezifischer Themen, die teilweise schon in Vorwellen oder aber erstmals erfragt wurden:

Auswanderungsabsichten

Alle Studienteilnehmer wurden zu möglichen Plänen befragt, temporär oder dauerhaft ins Ausland zu ziehen, wobei bei vorliegenden Plänen weitere Nachfragen gestellt wurden. Diese betreffen mögliche Zielländer, geplante Aufenthaltsdauern und Zeitpunkte des geplanten Fortzugs.

Selbstwertgefühl

Die Befragten wurden gefragt, inwieweit sie verschiedenen Aussagen zum Themenbereich Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zustimmen.

Zielverfolgung

Die Befragten wurden gefragt, wie hartnäckig sie ihre sich selbst gesetzten Ziele verfolgen und wie flexibel sie diese Ziele an gegebene Umstände anpassen.

Jobqualität

Dieses Modul richtete sich an Erwerbstätige und erfragte zunächst die gegenseitige Beeinflussung von Privatleben und Berufsleben, dann Jobmerkmale sowie Zeit- und Leistungsdruck in der aktuellen Tätigkeit.

Sozialkapital

Sozialkapital bietet für die Menschen einen Zugang zu den Ressourcen des sozialen und gesellschaftlichen Lebens wie Unterstützung, Hilfeleistung, Anerkennung, Wissen und Verbindungen bis hin zum Finden von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Verschiedene Aspekte dazu wurden im Rahmen des Interviews innerhalb der unterschiedlichen Lebensverlaufsmodule erhoben.

Arbeitsmarktressourcen (Erwerbstätigkeitsmodul)

Befragte, die seit dem letzten Interview eine neue Tätigkeit aufgenommen haben, wurden zu Unterstützung in ihrem persönlichen Umfeld bei der Stellensuche sowie zu Geschlecht, Bildung und Herkunft von Unterstützern befragt.

Weiterbildungsressourcen (Weiterbildungsmodul)

Bei Beteiligung an Weiterbildungskursen seit dem letzten Interview wurde die Unterstützung aus dem persönlichen Umfeld für einen zufällig ausgewählten Kurs erfragt.

Kinderwunsch

Personen bis 45 Jahre wurden im Kindermodul danach gefragt, ob und wie viele Kinder sie haben möchten.

Kulturkapital

Das Kulturkapital wurde über das Leseverhalten, die Anzahl von Büchern zu Hause und die Freizeitaktivitäten ermittelt.

Religion und Religiosität

Erhoben wurden die Selbsteinschätzung der Religiosität und die Konfessionszugehörigkeit.

Gesundheit

Thematisiert wurden der Gesundheitszustand allgemein, körperlich und seelisch sowie Beeinträchtigungen im Alltag durch körperliche und seelische Probleme.

Gefühltes Alter und subjektive Lebenserwartung

Die Befragten sollten angeben, wie alt sie sich fühlen. Personen über 50 Jahre fragten wir danach, wie alt sie wohl werden.

Selbsteinschätzung Geduld

Hier ging es um die Selbsteinschätzung, ob man sich eher für einen ungeduldi- gen oder einen geduldigen Menschen hält.

Subjektive Einschätzung zum Einkommen

Im Anschluss an die Frage zum Haushaltseinkommen wollten wir wissen, wie man mit seinem Einkommen auskommt und mit welchem Einkommen man leicht über die Runden käme. Die Befragten sollten angeben, ob sie sich eine unerwartete Ausgabe in Höhe von 1.000 Euro ohne das Leihen von Geld leisten können.

Wahrgenommene Diskriminierung

Alle Befragten sollten zunächst einschätzen, welche Erfahrungen Menschen ausländischer Herkunft in Deutschland machen. Personen mit Migrationshin- tergrund wurden dann zu persönlichen Diskriminierungserfahrungen befragt.

Soziale und politische Teilhabe

Thematisiert wurden das Interesse der Befragten an politischen Themen, die Teilnahme an der Bundestagswahl 2017 und das eigene Demokratieverständnis. Die Einschätzung der politischen Teilhabe wurde über die Teilnahme am gesell- schaftlichen Leben erfragt.

Werte und Grundeinstellungen

Werte und Grundeinstellungen wurden erhoben, indem Personen mit bestimm- ten Eigenschaften beschrieben wurden und die Befragten dann ihre Ähnlichkeit mit diesen Personen angaben.

3.2 Fragen zur Interviewersituation

Mit ausgewählten Interviewerfragen zum Abschluss des Interviews sollte die Kontextsituation, in der das Interview stattgefunden hatte, festgehalten wer- den. Ziel war es, zu jedem Interview eine Einschätzung des Gesprächsverlaufs und gegebenenfalls weitere Hinweise für die Beurteilung der Datenqualität zu erhalten.

Es wurden zunächst allgemeine Fragen zum Interview insgesamt gestellt. Neben der Kooperationsbereitschaft der Zielperson wurde die Zuverlässigkeit der im Interview gemachten Angaben von den Interviewern beurteilt. Weitere Inter- viewerfragen richteten sich gezielt auf Verständnisprobleme und die Ermüdung der Zielperson. Kommentare der Interviewer zu Besonderheiten der Interview- situation wurden offen erfasst.

Tabelle 17 Überblick der Interviewerfragen

Frage	Inhalt
33101/ 33102	Störungen im Interview (hier auch Erfassung aller Kommentare zu Interview und Fragebogen)
33113	Verständnisprobleme bei einzelnen Fragen
33111	Zuverlässigkeit der Angaben
33112	Kooperationsbereitschaft: Bereitschaft der Zielperson, die Fragen zu beantworten
33114	Ermüdung der Zielperson

Quelle: infas, eigene Darstellung

Zusätzlich wurden die Interviewer gefragt, ob es Situationen oder Rückfragen in der Kontaktierung oder Durchführung gab, auf die sie sich nicht ausreichend vorbereitet fühlten. Diese Fragen wurden nicht als Kontext für das Interview erhoben, sondern zielen darauf ab, mögliche Schulungsbedarfe für Folgewellen zu ermitteln.

3.3 Interviewdauer

Die im Folgenden berichteten durchschnittlichen Interviewdauern beziehen sich auf die Fragebogendauer ohne Zeiten für Kontaktaufnahme und Nachbearbeitung.

Die Interviewdauer wird differenziert nach Erhebungssprachen und Realisierungsmethoden für Wiederholer und temporäre Ausfälle ausgewiesen. Die durchschnittliche Dauer lag bei 47,4 Minuten am Telefon und 59,1 Minuten im Face-to-Face-Interview. Geplant waren 60 Minuten. Türkische (51,2 Minuten) und russische Interviews (49,3 Minuten) dauerten etwas länger als deutsche CATI-Interviews (47,3 Minuten). Die Interviewdauer für die temporären Ausfälle lag 5,2 Minuten über den Wiederholern.

Tabelle 18 Interviewdauer in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	7.691	48,0	16	139	11,60
Stichprobe					
Wiederholer	7.365	47,8	16	139	11,39
Temporäre Ausfälle	326	53,0	28	127	14,72
Erhebungsmethode					
CATI	7.279	47,4	16	139	10,85
Face-to-Face	412	59,1	22	128	17,33
Erhebungssprache nach Erhebungsmethode					
Deutsch (CAPI)	412	59,1	22	128	17,33
Deutsch (CATI)	7.238	47,3	16	139	10,85
Russisch (CATI)	33	49,3	34	80	10,94
Türkisch (CATI)	8	51,2	40	81	13,40

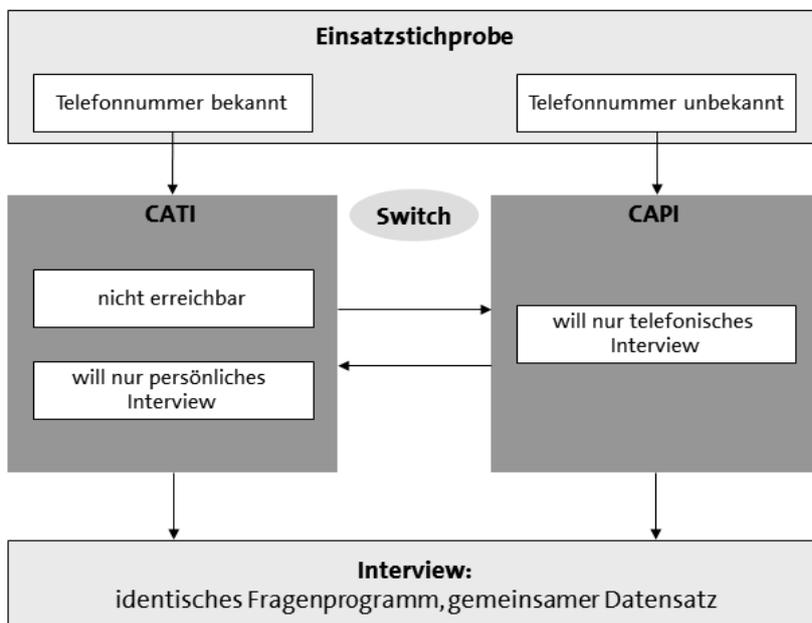
Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe/Quelle: Methodendaten

4 Durchführung der Erhebung

Die Durchführung der 10. Welle erfolgte als telefonische (CATI) oder Face-to-Face-Befragung (CAPI). Es war vorgesehen, die Interviews möglichst telefonisch zu realisieren.

Konnten Zielpersonen telefonisch nicht erreicht oder wollten sie persönlich befragt werden, so erfolgte ein Übergang in das nachgelagerte Face-to-Face-Feld. Umgekehrt konnten Zielpersonen, die im Rahmen der Face-to-Face-Kontaktierung den Wunsch äußerten, lieber an einem telefonischen Interview teilzunehmen, ins CATI-Feld übergeben werden. Voraussetzung dafür war das Vorliegen einer Telefonnummer. Zielpersonen konnten im Feldverlauf zwischen den Erhebungsmethoden wechseln. Das Interview erfolgte in beiden Erhebungsmethoden auf Grundlage eines identischen Frageprogramms. Dieser Methodenmix dient vor allem dem Ziel der Reduktion von Unit-Nonresponse in Folge von Nichterreichbarkeit oder Verweigerungen. Die Befragungen in den Fremdsprachen Türkisch und Russisch erfolgten ausschließlich telefonisch. Das Erhebungsdesign im Überblick ist im Folgenden dargestellt.

Abbildung 4 Erhebungsdesign



Quelle: infas, eigene Darstellung

Schwer motivierbare Zielpersonen (weiche Verweigerer) aus dem CATI-Feld wurden im Rahmen einer CATI-Konvertierung bearbeitet. Adressen von fremdsprachigen Zielpersonen wurden dabei nicht eingesetzt. Die Adressen wurden mit einem Mindestabstand von zwei Wochen zum Verweigerungskontakt angeschrieben und eingesetzt. Diese Konvertierung wurde von besonders erfahrenen und erfolgreichen Interviewern durchgeführt, die speziell auf den Umgang mit Verweigerern geschult sind.

4.1 Ablauf der Feldarbeit

Die Feldphase der 10. Welle begann am 06.09.2018 mit dem CATI-Feldstart und endete am 31.03.2019.¹⁰ Im Folgenden sind die Feldzeiten der Erhebungsphasen dokumentiert.

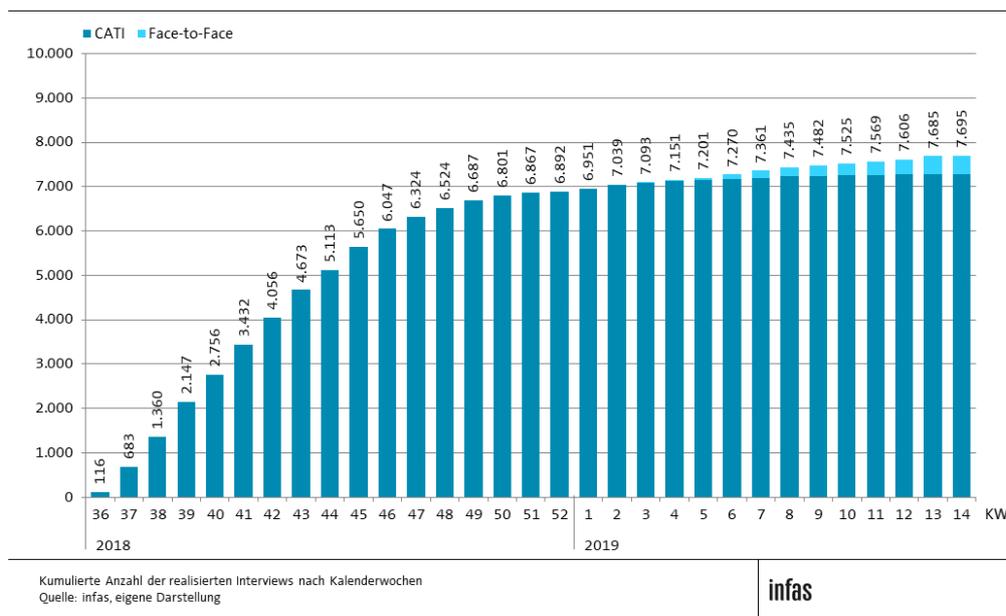
Tabelle 19 Feldzeit im Überblick

	Feldstart	Feldende
CATI-Erhebung deutsch	06.09.2018	30.03.2019
Face-to-Face-Erhebung (deutsch)	16.01.2019	31.03.2019
CATI-Konvertierung	11.02.2019	30.03.2019
CATI-Erhebung russisch	15.02.2019	30.03.2019
CATI-Erhebung türkisch	15.02.2019	19.03.2019

Quelle: infas, eigene Darstellung

In der 10. Welle wurden insgesamt 7.695 Interviews realisiert, davon konnten 7.281 im CATI-Feld und 414 im Face-to-Face-Feld durchgeführt werden. Die Abbildung zeigt die Realisierung im Feldverlauf nach Kalenderwochen. Es ist die Entwicklung der Gesamtzahl der Fälle dargestellt. Je steiler der Anstieg, desto größer ist der Zuwachs an Interviews. Die realisierten CATI-Fälle sind dunkelblau dargestellt. Mit Start des Face-to-Face-Felds in der 3. Kalenderwoche 2019 kommen die hellblau dargestellten Face-to-Face-Fälle hinzu.

Abbildung 5 Die Entwicklung der Interviewrealisierung im Feldverlauf



¹⁰ Das CAPI-Feldende war KW 13, es wurden jedoch noch einzelne CAPI-Fälle bis zum 04.04.2019 berücksichtigt.

4.2 Tracking in der Feldphase

Um mobilitätsbedingte Ausfälle zu vermeiden und die Panelstichprobe maximal auszuschöpfen, erfolgten in der Feldphase verschiedene Trackingmaßnahmen. Zunächst hatten die Zielpersonen die Möglichkeit, Adressänderungen mitzuteilen, die in die Adressdatenbank übergeben wurden. Weiterhin wurden Trackingmaßnahmen für Personen ergriffen, die unbekannt verzogen waren. Dabei wurde zunächst eine Recherche über die Addressfactory-Datenbank der Deutschen Post durchgeführt. Anschließend erfolgten Einzelanfragen zu den Umzugsadressen bei den Einwohnermeldeämtern. Diese Maßnahmen wurden monatlich durchgeführt. Zudem teilten Zielpersonen neue Adressen mit und schließlich wurden über die Telefonauskunft Telefonnummern recherchiert. Auch durch die Interviewer im Feld erfolgte eine Aktualisierung von Adressen. Das Tracking erfolgte über die gesamte Feldzeit und darüber hinaus. Da für eine Adresse mehrere Maßnahmen ergriffen werden konnten, kommen Mehrfachnennungen in Bezug auf die Maßnahmen vor. Die folgenden Tabellen dokumentieren die Ergebnisse der Trackingmaßnahmen aus der Feldphase.

Tabelle 20 Zentrale Trackingmaßnahmen in der Feldphase

	Gesamt		Zentrale Trackingmaßnahmen				ZP-Rückmeldung		Tracking durch Interviewer		Sonstiges ¹¹	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Anzahl Adressen gesamt	541	100,0	326	100,0	250	100,0	245	100,0	21	100,0	329	100,0
Verstorben	16	3,0	2	0,6	2	0,8	11	4,5	6	28,6	-	-
Ins Ausland verzogen	6	1,1	-	-	1	0,4	5	2,0	4	19,0	-	-
Keine Auskunft möglich	1	0,2	2	0,6	134	53,6	-	-	-	-	-	-
Alte Adressdaten bestätigt	193	35,7	248	76,1	90	36,0	5	2,0	-	-	-	-
Neue Adressdaten zurück	325	60,1	74	22,7	23	9,2	224	91,4	11	52,4	3	0,9
Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachnennung)												
Neue Adressdaten zurück	325	100,0	74	100,0	23	100,0	224	100,0	-	100,0	3	100,0
Neue Telefonnummer	241	74,2	62	83,8	-	-	173	77,2	8	72,7	1	33,3
Neue Anschrift	175	53,8	74	100	23	100	72	32,1	6	54,5	3	100,0
Neue E-Mail-Adresse	21	6,5	-	-	-	-	16	7,1	5	45,5	-	-

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

¹¹ Die Trackingmaßnahme „Sonstiges“ umfasst auch Rückmeldungen der Zielpersonen über das Online-Portal.

Insgesamt wurden während der Feldphase für 541 Zielpersonen (6,2 Prozent der Einsatzstichprobe) Trackingmaßnahmen durchgeführt. In Bezug auf das Gesamtergebnis konnte bei 60,1 Prozent der angefragten Fälle über eine der Maßnahmen (mindestens) eine neue Adressangabe ermittelt werden, bei 35,7 Prozent der Fälle wurde die alte Angabe bestätigt. Die neu ermittelten Adressen wurden kontinuierlich im laufenden Feld eingesetzt. Durch das Tracking der Interviewer konnte für 11 Fälle eine neue Adresse ermittelt werden.

Im Folgenden wird das Gesamtergebnis nach Individual- und Regionalmerkmalen dargestellt. Dabei wird jeweils zunächst das Trackingergebnis insgesamt dokumentiert, gefolgt von einer Differenzierung nach der Art der ermittelten Adressinformationen.

Tabelle 21 Trackingergebnis nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		Verstorben		Ins Ausland verzogen		Keine Auskunft möglich		Alte Adressdaten bestätigt		Neue Adressdaten zurück	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	541	100,0	16	3,0	6	1,1	1	0,2	193	35,7	325	60,1
Geschlecht												
Männlich	298	100,0	11	3,7	5	1,7	-	-	111	37,2	171	57,4
Weiblich	243	100,0	5	2,1	1	0,4	1	0,4	82	33,7	154	63,4
Jahrganggruppen												
1980-1986	96	100,0	-	-	1	1,0	-	-	46	47,9	49	51,0
1970-1979	112	100,0	2	1,8	3	2,7	-	-	47	42,0	60	53,6
1956-1969	223	100,0	4	1,8	1	0,4	-	-	73	32,7	145	65,0
1944-1955	110	100,0	10	9,1	1	0,9	1	0,9	27	24,5	71	64,5
Staatsangehörigkeit												
Deutsch	528	100,0	16	3,0	5	0,9	1	0,2	192	36,4	314	59,5
Nicht deutsch	13	100,0	-	-	1	7,7	-	-	1	7,7	11	84,6
Bildung												
ISCED 1	5	100,0	-	-	-	-	-	-	1	20,0	4	80,0
ISCED 2	31	100,0	3	9,7	-	-	-	-	15	48,4	13	41,9
ISCED 3ca	23	100,0	-	-	1	4,3	-	-	5	21,7	17	73,9
ISCED 3b	229	100,0	5	2,2	1	0,4	1	0,4	90	39,3	132	57,6
ISCED 4ab	50	100,0	-	-	-	-	-	-	16	32,0	34	68,0
ISCED 5b	32	100,0	3	9,4	-	-	-	-	11	34,4	18	56,3
ISCED 5a	150	100,0	5	3,3	3	2,0	-	-	49	32,7	93	62,0
ISCED 6	21	100,0	-	-	1	4,8	-	-	6	28,6	14	66,7

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

**Tabelle 22 Trackingergebnis nach Individualmerkmalen:
Art der ermittelten Informationen (Mehrfachnennung möglich)**

Zeilen%	Gesamt		Neue Telefonnummer		Neue Anschrift		Neue E-Mail-Adresse	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	325	100,0	241	74,2	175	53,8	21	6,5
Geschlecht								
Männlich	171	100,0	126	73,7	89	52,0	8	4,7
Weiblich	154	100,0	115	74,7	86	55,8	13	8,4
Jahrganggruppen								
1980-1986	49	100,0	31	63,3	33	67,3	4	8,2
1970-1979	60	100,0	40	66,7	34	56,7	6	10,0
1956-1969	145	100,0	115	79,3	79	54,5	6	4,1
1944-1955	71	100,0	55	77,5	29	40,8	5	7,0
Staatsangehörigkeit								
Deutsch	314	100,0	234	74,5	170	54,1	20	6,4
Nicht deutsch	11	100,0	7	63,6	5	45,5	1	9,1
Bildung								
ISCED 1	4	100,0	3	75,0	2	50,0	-	-
ISCED 2	13	100,0	9	69,2	6	46,2	1	7,7
ISCED 3a	17	100,0	11	64,7	9	52,9	-	-
ISCED 3b	132	100,0	99	75,0	82	62,1	8	6,1
ISCED 4ab	34	100,0	26	76,5	13	38,2	2	5,9
ISCED 5b	18	100,0	15	83,3	7	38,9	2	11,1
ISCED 5a	93	100,0	71	76,3	46	49,5	6	6,5
ISCED 6	14	100,0	7	50,0	10	71,4	2	14,3

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 23 Trackingergebnis nach Regionalmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		Verstorben		Ins Ausland verzogen		Keine Auskunft möglich		Alte Adressdaten bestätigt		Neue Adressdaten zurück	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	541	100,0	16	3,0	6	1,1	1	0,2	193	35,7	325	60,1
Bundesland												
Schleswig-Holstein	14	100,0	-	-	-	-	-	-	6	42,9	8	57,1
Hamburg	10	100,0	-	-	-	-	-	-	3	30,0	7	70,0
Niedersachsen	68	100,0	2	2,9	1	1,5	-	-	13	19,1	52	76,5
Bremen	2	100,0	-	-	-	-	-	-	1	50,0	1	50,0
Nordrhein-Westfalen	111	100,0	4	3,6	3	2,7	-	-	37	33,3	67	60,4
Hessen	39	100,0	2	5,1	-	-	-	-	12	30,8	25	64,1
Rheinland-Pfalz	21	100,0	-	-	-	-	-	-	9	42,9	12	57,1
Baden-Württemberg	62	100,0	2	3,2	-	-	-	-	19	30,6	41	66,1
Bayern	73	100,0	1	1,4	-	-	-	-	27	37,0	45	61,6
Saarland	4	100,0	-	-	-	-	-	-	1	25,0	3	75,0
Berlin	21	100,0	2	9,5	-	-	-	-	6	28,6	13	61,9
Brandenburg	13	100,0	-	-	-	-	-	-	6	46,2	7	53,8
Mecklenburg-Vorpommern	18	100,0	-	-	1	5,6	-	-	8	44,4	9	50,0
Sachsen	42	100,0	1	2,4	-	-	1	2,4	27	64,3	13	31,0
Sachsen-Anhalt	21	100,0	1	4,8	-	-	-	-	11	52,4	9	42,9
Thüringen	22	100,0	1	4,5	1	4,5	-	-	7	31,8	13	59,1
BIK-Regionsgrößenklasse												
Unter 2.000 EW	21	100,0	-	-	-	-	-	-	17	81,0	4	19,0
2.000 bis u. 5.000 EW	9	100,0	1	11,1	-	-	-	-	3	33,3	5	55,6
5.000 bis u. 20.000 EW	32	100,0	1	3,1	-	-	1	3,1	8	25,0	22	68,8
20.000 bis u. 50.000 EW	54	100,0	2	3,7	1	1,9	-	-	21	38,9	30	55,6
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 2/3/4	49	100,0	1	2,0	-	-	-	-	15	30,6	33	67,3
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 1	16	100,0	-	-	1	6,3	-	-	5	31,3	10	62,5
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 2/3/4	71	100,0	3	4,2	-	-	-	-	21	29,6	47	66,2
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 1	88	100,0	3	3,4	2	2,3	-	-	34	38,6	49	55,7
500.000 und mehr EW STyp 2/3/4	61	100,0	2	3,3	-	-	-	-	22	36,1	37	60,7
500.000 und mehr EW STyp 1	140	100,0	3	2,1	2	1,4	-	-	47	33,6	88	62,9
Politische Gemeindegrößenklasse (Einwohner)												
Unter 2.000	34	100,0	-	-	-	-	-	-	22	64,7	12	35,3
2.000 bis u. 5.000	34	100,0	2	5,9	-	-	-	-	14	41,2	18	52,9
5.000 bis u. 20.000	133	100,0	6	4,5	-	-	1	0,8	44	33,1	82	61,7
20.000 bis u. 50.000	115	100,0	2	1,7	2	1,7	-	-	40	34,8	71	61,7
50.000 bis u. 100.000	51	100,0	-	-	-	-	-	-	15	29,4	36	70,6
100.000 bis u. 500.000	95	100,0	3	3,2	3	3,2	-	-	34	35,8	55	57,9
500.000 und mehr	79	100,0	3	3,8	1	1,3	-	-	24	30,4	51	64,6

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

**Tabelle 24 Trackingergebnis nach Regionalmerkmalen I:
Art der ermittelten Informationen (Mehrfachangaben möglich)**

Zeilen%	Gesamt		Neue Telefon- nummer		Neue Anschrift		Neue E-Mail- Adresse	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	325	100,0	241	74,2	175	53,8	21	6,5
Bundesland								
Schleswig-Holstein	8	100,0	7	87,5	5	62,5	-	-
Hamburg	7	100,0	4	57,1	4	57,1	-	-
Niedersachsen	52	100,0	37	71,2	28	53,8	5	9,6
Bremen	1	100,0	1	100,0	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	67	100,0	48	71,6	36	53,7	6	9,0
Hessen	25	100,0	19	76,0	13	52,0	-	-
Rheinland-Pfalz	12	100,0	11	91,7	7	58,3	1	8,3
Baden-Württemberg	41	100,0	26	63,4	22	53,7	4	9,8
Bayern	45	100,0	34	75,6	27	60,0	3	6,7
Saarland	3	100,0	2	66,7	2	66,7	-	-
Berlin	13	100,0	11	84,6	5	38,5	1	7,7
Brandenburg	7	100,0	5	71,4	3	42,9	-	-
Mecklenburg- Vorpommern	9	100,0	7	77,8	4	44,4	-	-
Sachsen	13	100,0	11	84,6	6	46,2	-	-
Sachsen-Anhalt	9	100,0	9	100,0	5	55,6	-	-
Thüringen	13	100,0	9	69,2	8	61,5	1	7,7

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

**Tabelle 25 Trackingergebnis nach Regionalmerkmalen II:
Art der ermittelten Informationen (Mehrfachangaben möglich)**

Zeilen%	Gesamt		Neue Telefonnummer		Neue Anschrift		Neue E-Mail-Adresse	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	325	100,0	241	74,2	175	53,8	21	6,5
BIK-Regionsgrößenklasse								
Unter 2.000 EW	4	100,0	4	100,0	1	25,0	-	-
2.000 bis u. 5.000 EW	5	100,0	5	100,0	4	80,0	-	-
5.000 bis u. 20.000 EW	22	100,0	17	77,3	14	63,6	-	-
20.000 bis u. 50.000 EW	30	100,0	23	76,7	21	70,0	1	3,3
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 2/3/4	33	100,0	28	84,8	21	63,6	1	3,0
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 1	10	100,0	9	90,0	5	50,0	-	-
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 2/3/4	47	100,0	34	72,3	22	46,8	3	6,4
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 1	49	100,0	34	69,4	26	53,1	3	6,1
500.000 und mehr EW STyp 2/3/4	37	100,0	27	73,0	17	45,9	4	10,8
500.000 und mehr EW STyp 1	88	100,0	60	68,2	44	50,0	9	10,2
Politische Gemeindegrößenklasse (Einwohner)								
Unter 2.000	12	100,0	12	100,0	4	33,3	-	-
2.000 bis u. 5.000	18	100,0	14	77,8	11	61,1	-	-
5.000 bis u. 20.000	82	100,0	65	79,3	47	57,3	3	3,7
20.000 bis u. 50.000	71	100,0	53	74,6	37	52,1	3	4,2
50.000 bis u. 100.000	36	100,0	24	66,7	25	69,4	6	16,7
100.000 bis u. 500.000	55	100,0	34	61,8	28	50,9	6	10,9
500.000 und mehr	51	100,0	39	76,5	23	45,1	3	5,9

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

4.3 Ankündigungsschreiben und Dankschreiben

Alle Zielpersonen erhielten vorab ein persönliches Anschreiben mit Erläuterungen zur Befragung, zum Incentive, zur datenschutzrechtlichen Grundlage und zur Freiwilligkeit ihrer Teilnahme an der Befragung. Allen Zielpersonen wurden 10 Euro im Anschreiben und nach dem durchgeführten Interview weitere 10 Euro im Dankschreiben übermittelt. In den Anschreiben erfolgte die Ankündigung der Kontaktaufnahme durch Interviewer von infas. Für Rückfragen wurde eine Ansprechpartnerin in der Projektleitung mit Angabe einer kostenfreien Telefonnummer benannt. Es wurde zudem auf eine studienspezifische Homepage im Internet verwiesen. Die Anschreiben wurden zeitnah vor Bearbeitungsstart verschickt, um eine Kontaktaufnahme ohne größeren Zeitverzug zum Anschreibenversand zu ermöglichen.

Neben der Ankündigung der Befragung und der Vorbereitung der Kontaktaufnahme durch die Interviewer diente das Anschreiben auch schon dem Tracking

einer Zielperson. Durch den Versand in einem Briefumschlag mit dem Aufdruck „Wenn unzustellbar, zurück! Bei Unzustellbarkeit Anschriftenberichtigungskarte!“ konnten diese Informationen dann zeitnah für die Adressüberprüfung genutzt und den Interviewern noch vor der ersten Kontaktaufnahme rückgemeldet werden. Rückmeldungen der Zielpersonen auf den Anschreibenversand, die über die studienspezifische E-Mail-Adresse, die kostenfreie Hotline oder über das Online-Adressportal eingingen, wurden zentral in der Rücklaufbearbeitung verbucht und weiterverarbeitet.

Für die 10. Befragungswelle wurde eine Broschüre erstellt, in der Ergebnisse aus vorhergehenden Erhebungswellen berichtet werden. Die Broschüren wurden mit dem CATI-Anschreiben postalisch versandt.¹² Im Face-to-Face-Feld erfolgte die Übergabe der Broschüre persönlich durch die Interviewer.

Zielpersonen, die im Rahmen der CATI-Befragung nicht erreicht werden konnten, wurden in das Face-to-Face-Feld überführt. Bevor diese Adressen in das Face-to-Face-Feld übergeben wurden, wurden sie erneut angeschrieben. Nicht erreichte Zielpersonen mit vorhandener E-Mail-Adresse erhielten ihr Anschreiben per E-Mail. Nicht teilnahmebereite Zielpersonen (schwer Motivierbare) im CATI- und Face-to-Face-Feld wurden in einer CATI-Konvertierung nachbearbeitet. Je nach Vorliegen einer Telefonnummer wurden sie im motivierenden Konvertierungsschreiben auch um Übermittlung einer Telefonnummer gebeten. In allen Anschreiben und in den E-Mails wurde auf das Online-Portal, die studienspezifische E-Mail-Adresse sowie die kostenfreie Hotline hingewiesen.

Alle Teilnehmer erhielten nach dem Interview ein persönlich adressiertes Dankschreiben, mit dem weiteren Incentive in Höhe von 10 Euro.

¹² Die deutschsprachige 12-seitige Broschüre im DIN-A5-Format wurde auch den türkisch- und russischsprachigen Anschreiben beigelegt.

Tabelle 26 Übersicht über Anschreibenvarianten

Anschreibenart	Studientitel	Varianten
Anschreiben	„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ oder „Arbeiten und Lernen im Wandel“	Deutsch CAPI, 10 Euro im Anschreiben
	„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ oder „Arbeiten und Lernen im Wandel“	Deutsch CATI, 10 Euro im Anschreiben
		Russisch CATI, 10 Euro im Anschreiben
		Türkisch CATI, 10 Euro im Anschreiben
Konvertierungsschreiben für Fälle mit Telefonnummer	„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ oder „Arbeiten und Lernen im Wandel“	Fälle mit Telefonnummer
Konvertierungsschreiben für Fälle ohne Telefonnummer	„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ oder „Arbeiten und Lernen im Wandel“	Fälle ohne Telefonnummer
Erinnerungsschreiben an Nichterreichte	„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ oder „Arbeiten und Lernen im Wandel“	Fälle mit Telefonnummer
Erinnerung via E-Mail	„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ oder „Arbeiten und Lernen im Wandel“	Erinnerungs-E-Mail
Dankschreiben	Universalvariante	Deutsch, 10 Euro im Dankschreiben
		Türkisch, 10 Euro im Dankschreiben
		Russisch, 10 Euro im Dankschreiben

Quelle: infas, eigene Darstellung

Im Folgenden sind Termine und Fallzahlen der Anschreiben- und Dankschreibenversendungen differenziert nach Wiederholern und temporären Ausfällen dokumentiert.

Tabelle 27 Anschreibenversand

Spalten%	Incentive: 10 Euro im Anschreiben					
	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	8.727	100,0	8.050	100,0	677	100,0
23.08.2018	8.618	98,8	7.959	98,9	659	97,3
09.01.2019	57	0,7	44	0,5	13	1,9
05.02.2019	52	0,6	47	0,6	5	0,7

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 28 Dankschreibenversand

Spalten%	Incentive: 10 Euro im Dankschreiben					
	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt*	7.693	100,0	7.366	100,0	327	100,0
12.09.2018	305	4,0	301	4,1	4	1,2
19.09.2018	630	8,2	612	8,3	18	5,5
25.09.2018	547	7,1	539	7,3	8	2,4
02.10.2018	764	9,9	745	10,1	19	5,8
15.10.2018	1.174	15,3	1.145	15,5	29	8,9
23.10.2018	751	9,8	739	10,0	12	3,7
02.11.2018	780	10,1	750	10,2	30	9,2
12.11.2018	684	8,9	660	9,0	24	7,3
23.11.2018	619	8,0	584	7,9	35	10,7
10.12.2018	431	5,6	405	5,5	26	8,0
18.12.2018	135	1,8	123	1,7	12	3,7
08.01.2019	152	2,0	142	1,9	10	3,1
18.01.2019	111	1,4	101	1,4	10	3,1
12.02.2019	192	2,5	175	2,4	17	5,2
25.02.2019	130	1,7	100	1,4	30	9,2
18.03.2019	122	1,6	98	1,3	24	7,3
08.04.2019	126	1,6	108	1,5	18	5,5
16.04.2019	40	0,5	39	0,5	1	0,3

*Für 2 realisierte Interviews erfolgte kein Dankschreibenversand, da nach dem Interview eine Adresslöschung verlangt wurde.

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

4.4 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Alle 183 Telefoninterviewer und 99 Face-to-Face-Interviewer, die mindestens ein Interview in der Studie realisiert haben, wurden in den Interviewerschulungen mit den Besonderheiten des Interviews vertraut gemacht. Die Merkmale dieser Interviewer sind im Folgenden dargestellt.

Tabelle 29 Merkmale der eingesetzten Interviewer

Spalten%	Gesamt		CATI		Face-to-Face	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	282	100,0	183	100,0	99	100,0
Interviewer: Geschlecht						
Männlich	148	52,5	81	44,3	67	67,7
Weiblich	134	47,5	102	55,7	32	32,3
Interviewer: Alter gruppiert						
Bis 29 Jahre	71	25,2	70	38,3	1	1,0
30-49 Jahre	45	16,0	40	21,9	5	5,1
50-65 Jahre	110	39,0	56	30,6	54	54,5
Älter als 65 Jahre	56	19,9	17	9,3	39	39,4
Einsatz als Interviewer						
Bis zu 1 Jahr	63	22,3	53	29,0	10	10,1
2-3 Jahre	49	17,4	32	17,5	17	17,2
4-5 Jahre	50	17,7	29	15,8	21	21,2
6 Jahre und länger	119	42,2	68	37,2	51	51,5
Keine Angabe	1	0,4	1	0,5	-	-
Interviewer: Höchster Schulabschluss						
Haupt-/Volksschulabschluss/POS 8. Kl.	21	7,4	8	4,4	13	13,1
Mittlere Reife/Fachoberschulreife/POS 10. Kl.	54	19,1	40	21,9	14	14,1
Fachhochschulreife	45	16,0	28	15,3	17	17,2
Abitur/allgemeine Hochschulreife	158	56,0	103	56,3	55	55,6
Sonstiger Schulabschluss	1	0,4	1	0,5	-	-
Keine Schulabschluss	2	0,7	2	1,1	-	-
Keine Angabe	1	0,4	1	0,5	-	-

Basis: eingesetzte Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview
Quelle: infas-Interviewerstammdatei

Die 183 CATI-Interviewer haben insgesamt 7.281 telefonische Interviews durchgeführt. Der Durchschnitt liegt bei 39,8 Interviews, maximal wurden 121 Fälle realisiert. Im Face-to-Face-Feld verteilen sich die 414 Interviews auf 99 Interviewer, die im Durchschnitt etwa 4,2 Fälle realisierten. Das Maximum liegt bei 15 Interviews.

Tabelle 30 Anzahl Interviews je Interviewer und Erhebungsmethode

	Anzahl Interviewer	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	282	7.695	27,3	1	121	27,63
CATI-Feld	183	7.281	39,8	1	121	26,95
CAPI-Feld	99	414	4,2	1	15	3,08

Quelle: Methodendaten

4.5 Interviewerschulung

Die Erhebung von retrospektiven Längsschnittdaten stellt sehr hohe Anforderungen an die durchführenden Interviewer und erfordert neben einer sorgfältigen Auswahl auch eine intensive mündliche Schulung und eine begleitende Supervision. Konzeption und Durchführung der Schulungen lagen gemeinsam bei der infas-Projektleitung und infas-Einsatzleitung und dem NEPS-Projektteam.

Die insgesamt 8 persönlichen Schulungen der CATI- und Face-to-Face-Interviewer fanden bei infas in Bonn statt. Im CATI-Feld erfolgten 4 vierstündige Schulungen der NEPS-erfahrenen CATI-Interviewer im August und September 2018. NEPS-unerfahrene CATI-Interviewer wurden im September 2018 in einer zweitägigen Schulung auf die Studie vorbereitet. Im Face-to-Face-Feld wurden nur NEPS-erfahrene Interviewer eingesetzt. Im Januar 2019 erfolgten 3 sechstündige Schulungen für diese Interviewer. Die Übersicht dokumentiert die Schulungstermine und die Anzahl der geschulten Interviewer.¹³

Tabelle 31 Übersicht der Interviewerschulungen

Schulung	Termin und Uhrzeit	Anzahl geschulte Interviewer
CATI-Schulungen		
Vierstündige Schulungen NEPS-erfahrene Interviewer	30.08.2018, 09 bis 13 Uhr 30.08.2018, 14 bis 18 Uhr 03.09.2018, 09 bis 13 Uhr 03.09.2018, 14 bis 18 Uhr	122 Interviewer
Zweitägige Schulung NEPS-unerfahrene Interviewer	05.09.2018, 10 bis 17 Uhr 06.09.2018, 09 bis 16 Uhr	68 Interviewer
CAPI-Schulungen		
Eintägige Schulungen NEPS-erfahrene Interviewer (B132/B135/B144)	16.01.2019, 11 bis 18 Uhr 17.01.2019, 11 bis 18 Uhr 25.01.2019, 11 bis 18 Uhr	130 Interviewer

Quelle: infas, eigene Darstellung

¹³ Die CAPI-Schulungen erfolgten gemeinsam für die Teilstudien B132, B135 und B144, in der B144 wurden von 99 Interviewern im CAPI-Feld Interviews realisiert. Im CATI-Feld wurden von 183 der 190 geschulten Interviewer Fälle realisiert.

Für CATI- und Face-to-Face-Interviewer wurden jeweils angepasste Schulungsabläufe durchgeführt. Das Schulungsprogramm umfasste dabei immer alle wesentlichen Elemente der Erhebung. Im Anschluss an die Vermittlung von Schulungsinhalten im Plenum wurden bei der Schulung der unerfahrenen Interviewer praktische Übungen in Arbeitsgruppen durchgeführt. Bei den erfahrenen Interviewern wurden die Erfassung von Kommentaren in Interviewerfragen und spezielle Probleme bei der Erfassung der Biografie geübt.

Zusätzlich erhielt jeder eingesetzte Interviewer die teilstudienspezifische Ergänzung zum gemeinsamen Basishandbuch für die Startkohorten 3, 4, 5 und 6. Darüber hinaus erfolgten im Feldverlauf eine kontinuierliche Supervision und gegebenenfalls Nachschulungen einzelner Interviewer.

Da es bei den Startkohorten 3, 4 und 6 eine große zeitliche Überschneidung der Feldzeit im Face-to-Face-Feld gab, wurden die CAPI-Erfahrenenschulungen in diesen Startkohorten gemeinsam durchgeführt. Auch inhaltlich lag dies aufgrund der Gemeinsamkeiten der Instrumente nahe.

Nachfolgend sind die Schulungsabläufe der CATI- und Face-to-Face-Schulungen dokumentiert.

Abbildung 6 Schulungsablauf CATI-Erfahrenenschulung

Schulungen von 9-13 Uhr			
Beginn	Ende	Inhalte	Dauer
09:00	09:50	Block I: Begrüßung, Basisinformationen zu Studie Begrüßung, Vorstellung des Schulungsablaufs Ergebnisse Vorabfragebogen Erhebungsdesign Ergebnisbroschüre Erwachsenenbefragung Beantwortung der Question Cards	0:50
09:50	10:00	Block II: Kontaktierung	0:10
10:00	10:15	Pause	0:15
10:15	11:20	Block III: Frageprogramm im Überblick Teil 1 Fragebogenmodule bis einschließlich Prüfmodul	1:05
11:20	11:35	Pause	0:15
11:35	12:10	Block III: Frageprogramm im Überblick Teil 2 Fragebogenmodule nach Prüfmodul Interviewerangaben (offen)	0:35
12:10	13:00	Block IV: Besonderheiten der Interviewdurchführung Übung zu Interviewerkommentare/ Interviewsituationen Standardisieren und Flexibilisieren Verwendung von Bearbeitungs-codes Verabschiedung	0:50
Schulungen von 14-18 Uhr			
Beginn	Ende	Inhalte	Dauer
14:00	14:50	Block I: Begrüßung, Basisinformationen zu Studie Begrüßung, Vorstellung des Schulungsablaufs Ergebnisse Vorabfragebogen Erhebungsdesign Ergebnisbroschüre Erwachsenenbefragung Beantwortung der Question Cards	0:50
14:50	15:00	Block II: Kontaktierung	0:10
15:00	15:15	Pause	0:15
15:15	16:20	Block III: Frageprogramm im Überblick Teil 1 Fragebogenmodule bis einschließlich Prüfmodul	1:05
16:20	16:35	Pause	0:15
16:35	17:10	Block III: Frageprogramm im Überblick Teil 2 Fragebogenmodule nach Prüfmodul Interviewerangaben (offen)	0:35
17:10	18:00	Block IV: Besonderheiten der Interviewdurchführung Übung zu Interviewerkommentare/ Interviewsituationen Standardisieren und Flexibilisieren Verwendung von Bearbeitungs-codes Verabschiedung	0:50

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 7 Schulungsablauf CATI-Unerfahrenenschulung

Tag 1			
Beginn	Ende	Inhalte	Dauer
10:00	11:00	Block I: Begrüßung, Basisinformationen Begrüßung, Vorstellung des Schulungsablaufs Was ist NEPS? Ergebnisse Vorabfragebogen	1:00
11:00	11:15	Block II: Kontaktierung und Motivation	0:15
11:15	11:30	Pause	0:15
11:30	12:15	Block III: Allgemeine Regeln Allgemeine Regeln der Interviewführung Standardisieren und Flexibilisieren Umgang mit schwierigen Situationen	0:45
12:15	13:00	Block IV: Lebensverlauf Woraus besteht ein Interview? Aufnahme einer Biografie	0:45
13:00	13:30	Mittagspause	0:30
13:30	14:45	Block V: Vorstellung Lebensverlaufs-Module Wer bekommt ein Modul? Was wird erfasst? Was wird nicht erfasst? Inhalte und Besonderheiten	1:15
14:45	15:00	Pause	0:15
15:00	16:00	Prüfmodul Beispiel	01:00
16:00	17:00	Weiterbildungsmodul Überblick Gemeinsamkeiten und Unterschiede Umgang mit Besonderheiten und offene Angaben	01:00
Tag 2			
09:00	10:00	Block I: Begrüßung, Basisinformationen zu Studie Begrüßung, Vorstellung des Schulungsablaufs Erhebungsdesign Ergebnisbroschüre B117 und B144 Erwachsenenbefragung Beantwortung der Question Cards	1:00
10:00	10:15	Block II: Kontaktierung	0:15
10:15	10:30	Pause	0:15
10:30	12:15	Block III: Frageprogramm im Überblick Fragebogenmodule Interviewerangaben (offen)	1:45
12:15	12:45	Pause	0:30
12:45	14:45	Block III: Praktische Übung Eingabe Beispielfall und gemeinsame Nachbesprechung	2:00
14:45	15:00	Pause	0:15
15:00	16:00	Block IV: Besonderheiten der Interviewdurchführung Übung zu Interviewerkommentaren u. Interviewsituationen Standardisieren und Flexibilisieren Verwendung von Bearbeitungs-codes Verabschiedung	1:00

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 8 Schulungsablauf CAPI-Erfahrenenschulung

Beginn	Ende	Inhalte	Dauer
11:00	12:40	Block I: Begrüßung, Basisinformationen Begrüßung, Vorstellung des Schulungsablaufs Was ist NEPS? Ergebnisse Vorabfragebogen Studiendesign Flyer: Ergebnisse	1:40
12:40	13:00	Block II: Kontaktierung und Motivation	0:20
13:00	13:30	Pause	0:30
13:30	13:45	Block III: Hintergrund Berufsbildungssystem	0:15
13:45	15:15	Block IV: Fragebogen: Lebensverlauf mit Prüfmodul Wer bekommt ein Modul? Was wird erfasst? Was wird nicht erfasst? Inhalte und Besonderheiten Unterschiede zwischen den Startkohorten Episodenzuordnung und Korrektur vorheriger Fehlinformationen	1:30
15:15	15:30	Pause	0:15
15:30	16:15	Block V: Übung (Beispielfall Erstbefragung)	0:45
16:15	16:45	Block VI: Fragebogen: Nach dem Prüfmodul Weitere Inhalte des Fragebogens Interviewerfragen und Rückmeldungen an Einsatzleitung	0:30
16:45	17:00	Pause	0:15
17:00	17:45	Block VII: Übung zu Interviewsituationen Feedbackrunde und Verabschiedung	0:45
17:45	18:00	Block VIII: Organisatorisches und Material	0:15

Quelle: infas, eigene Darstellung

5 Ergebnisse

5.1 Bruttoausschöpfung

Insgesamt konnten in der 10. Welle auf der Basis von 8.727 Einsatzadressen 7.695 Interviews realisiert werden. Damit wurde eine Bruttorealisierung von insgesamt 88,2 Prozent erreicht. Für die in der Vorwelle realisierten Fälle (Wiederholer) konnte eine Realisierung von 91,5 Prozent erreicht werden. Bei den temporären Ausfällen war eine geringere Realisierung aufgrund größerer Verweigerungsanteile und schlechter Erreichbarkeit zu erwarten. Aus der Gruppe der temporären Ausfälle konnten immerhin 48,3 Prozent wieder zur Teilnahme motiviert werden.

Insgesamt verweigerten 517 Zielpersonen (5,9 Prozent) eine erneute Teilnahme, was im Folgenden differenziert betrachtet wird:

- Ganz grundsätzlich verweigerten 221 Zielpersonen (2,5 Prozent der Einsatzstichprobe) und haben damit ihre Panelteilnahme widerrufen. Bezogen auf alle Verweigerer ist dies der häufigste Verweigerungsgrund (42,7 Prozent).
- Weitere 1,4 Prozent entfallen auf 122 Personen, die sich entschieden haben, in der aktuellen Welle auszusetzen. Bezogen auf alle Verweigerungen entspricht dies 23,6 Prozent.
- Als weitere Verweigerungsgründe wurden vor allem der zeitliche Umfang der Befragung und die generelle Anforderung durch zu viele Umfragen (0,5 Prozent) sowie ein mangelndes Interesse am Thema der Studie (0,2 Prozent) benannt. In 42 Fällen (0,5 Prozent) wurde sofort aufgelegt.
- Der Anteil der Verweigerungen in der Gruppe der temporären Ausfälle beträgt 26,7 Prozent und liegt damit um ein Vielfaches höher als bei den Wiederholern (4,2 Prozent). Die grundsätzlichen Verweigerer, also die Panelausstiege, belaufen sich bei den temporären Ausfällen auf 11,8 Prozent, bei den Wiederholern sind es 1,8 Prozent.
- Auch der Anteil der Zielpersonen, die in dieser Welle aussetzen wollen, ist bei den temporären Ausfällen mit 5,8 Prozent deutlich höher als bei den Wiederholern (1 Prozent).

Der Anteil nicht (wieder) erreichter Zielpersonen insgesamt ist mit 0,9 Prozent als sehr gering einzuschätzen. Insgesamt 79 Personen konnten in der Feldzeit weder im CATI-Feld noch im nachgelagerten Face-to-Face-Feld (wieder) erreicht werden. Mit 5,6 Prozent insgesamt liegt der Anteil der nicht Erreichten bei den temporären Ausfällen deutlich über dem der Wiederholer (0,5 Prozent).

Mit 358 Zielpersonen der Einsatzstichprobe (4,1 Prozent) konnte in der Feldzeit kein Termin realisiert werden, in 2 Fällen war wegen fehlender Sprachkenntnisse der Kontaktperson kein Zugang zur Zielperson möglich.

Tabelle 32 Bruttoausschöpfung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Einsatzstichprobe	8.727	100,0	8.050	100,0	677	100,0
Nicht Zielgruppe	39	0,4	25	0,3	14	2,1
ZP verstorben	29	0,3	22	0,3	7	1,0
ZP ins Ausland verzogen	10	0,1	3	0,0	7	1,0
Nonresponse – nicht erreicht	79	0,9	41	0,5	38	5,6
Nicht abgehoben/nicht erreicht	48	0,6	26	0,3	22	3,2
Anrufbeantworter	5	0,1	2	0,0	3	0,4
Kein Anschluss	7	0,1	4	0,0	3	0,4
ZP unter Anschluss unbekannt	5	0,1	2	0,0	3	0,4
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	14	0,2	7	0,1	7	1,0
Nonresponse – nicht befragbar	12	0,1	12	0,1	-	-
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	12	0,1	12	0,1	-	-
Nonresponse – Verweigerung	517	5,9	336	4,2	181	26,7
Verweigerung: grundsätzlich	221	2,5	141	1,8	80	11,8
Verweigerung: keine Zeit, Interviewlänge, wird zu viel	44	0,5	27	0,3	17	2,5
ZP verweigert: krank	2	0,0	1	0,0	1	0,1
ZP verweigert: Start des Interviews	3	0,0	2	0,0	1	0,1
ZP verweigert: neue Anschrift	4	0,0	3	0,0	1	0,1
Kontaktperson verweigert neue Anschrift	5	0,1	2	0,0	3	0,4
Abbruch im Fragebogen	15	0,2	13	0,2	2	0,3
Legt sofort auf	42	0,5	25	0,3	17	2,5
Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert/ Teilnahme untersagt	1	0,0	-	-	1	0,1
Kontaktperson verweigert jegliche Auskunft	1	0,0	-	-	1	0,1
Verweigerung: kein Interesse/Thema	18	0,2	12	0,1	6	0,9
Verweigert: Datenschutzgründe, zu persönlich	5	0,1	4	0,0	1	0,1
Verweigerung: sonstige Gründe	34	0,4	23	0,3	11	1,6
Verweigerung: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	122	1,4	83	1,0	39	5,8
Nonresponse – Sonstiges	381	4,4	266	3,3	115	17,0
Termin in Feldzeit nicht möglich	358	4,1	248	3,1	110	16,2
Keine Verständigung mögl./ KP spricht nicht ausreichend deutsch	2	0,0	2	0,0	-	-
Weiterverarbeitung in telefonischer Befragung	14	0,2	10	0,1	4	0,6
Weiterverarbeitung in persönlicher Befragung	7	0,1	6	0,1	1	0,1
Interview	7.695	88,2	7.368	91,5	327	48,3
Interview unterbrochen – keine Fortsetzung möglich	4	0,0	2	0,0	2	0,3

Quelle: Methodendaten

Die Verteilung der realisierten Fälle nach Erhebungsmethode und Erhebungssprache ist nachfolgend dokumentiert. Von den 7.695 realisierten Interviews wurden 7.281 Fälle im CATI-Feld realisiert (94,6 Prozent) und 414 Fälle im Face-to-Face-Feld (5,4 Prozent). Im CATI-Feld konnten 33 russische und 8 türkische

Interviews geführt werden. Damit konnte für alle Einsatzadressen mit türkischer Startsprache ein Interview realisiert werden.

Tabelle 33 Erhebungsmethode und Erhebungssprache der realisierten Interviews

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Interview realisiert gesamt	7.695	100,0	7.368	100,0	327	100,0
Erhebungsmethode						
CATI	7.281	94,6	7.030	95,4	251	76,8
Face-to-Face	414	5,4	338	4,6	76	23,2
Erhebungssprache						
Deutsch	7.654	99,5	7.328	99,5	326	99,7
Russisch	33	0,4	33	0,4	-	-
Türkisch	8	0,1	7	0,1	1	0,3
Interviews realisiert						
Auswertbare Interviews	7.693	100,0	7.367	100,0	326	99,7
Nicht auswertbare Interviews	2	0,0	1	0,0	1	0,3

Quelle: Methodendaten

In den folgenden Tabellen wird die gruppierte Bruttoausschöpfung nach Individual- und Regionalmerkmalen dokumentiert. Betrachtet man die Realisierung nach Individualmerkmalen, so ergeben sich deutliche Unterschiede, die in ähnlicher Weise auch in den Vorwellen zu finden waren:

- Auffällig ist ein Anstieg der Teilnahme mit zunehmendem Alter. In der jüngsten Jahrgangsguppe der 1980 bis 1986 Geborenen liegt die Bruttorealisierung 9,4 Prozentpunkte unter der Jahrgangsguppe der 1944 bis 1955 Geborenen.
- Mit Blick auf den Bildungsstand der Befragten zeigt sich ein Anstieg der Teilnahme mit zunehmendem Bildungsgrad. So liegt die Realisierungsquote zwischen 83,3 Prozent bei Personen ohne Schul- und Ausbildungsabschluss (ISCED 1) und 90,6 Prozent bei Personen mit einer Hochschulausbildung (ISCED 5a).

Tabelle 34 Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		Nicht Zielgruppe		Nonresponse nicht erreicht		Nonresponse nicht befragbar		Nonresponse Verweigerung		Nonresponse Sonstiges		Interview		Interview unvollständig	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	8.727	100,0	39	0,4	79	0,9	12	0,1	517	5,9	381	4,4	7.695	88,2	4	0,0
Geschlecht																
Männlich	4.294	100,0	28	0,7	40	0,9	9	0,2	236	5,5	209	4,9	3.772	87,8	-	-
Weiblich	4.433	100,0	11	0,2	39	0,9	3	0,1	281	6,3	172	3,9	3.923	88,5	4	0,1
Jahrgangsgruppen																
1980-1986	921	100,0	2	0,2	15	1,6	1	0,1	68	7,4	83	9,0	751	81,5	1	0,1
1970-1979	1.522	100,0	6	0,4	18	1,2	-	-	122	8,0	95	6,2	1.281	84,2	-	-
1956-1969	4.212	100,0	12	0,3	33	0,8	2	0,0	223	5,3	159	3,8	3.780	89,7	3	0,1
1944-1955	2.072	100,0	19	0,9	13	0,6	9	0,4	104	5,0	44	2,1	1.883	90,9	-	-
Staatsangehörigkeit																
Deutsch	8.497	100,0	39	0,5	77	0,9	12	0,1	501	5,9	361	4,2	7.503	88,3	4	0,0
Nicht deutsch	229	100,0	-	-	2	0,9	-	-	16	7,0	20	8,7	191	83,4	-	-
Keine Angabe	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	100,0	-	-
Bildung																
ISCED 1	72	100,0	-	-	1	1,4	1	1,4	2	2,8	8	11,1	60	83,3	-	-
ISCED 2	472	100,0	2	0,4	10	2,1	-	-	26	5,5	32	6,8	402	85,2	-	-
ISCED 3ca	354	100,0	4	1,1	2	0,6	2	0,6	19	5,4	19	5,4	308	87,0	-	-
ISCED 3b	3.470	100,0	14	0,4	46	1,3	3	0,1	233	6,7	158	4,6	3.015	86,9	1	0,0
ISCED 4ab	962	100,0	1	0,1	6	0,6	-	-	65	6,8	42	4,4	848	88,1	-	-
ISCED 5b	648	100,0	6	0,9	3	0,5	3	0,5	37	5,7	24	3,7	575	88,7	-	-
ISCED 5a	2.518	100,0	12	0,5	8	0,3	3	0,1	126	5,0	85	3,4	2.281	90,6	3	0,1
ISCED 6	231	100,0	-	-	3	1,3	-	-	9	3,9	13	5,6	206	89,2	-	-

Quelle: Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 35 Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen I

Zeilen%	Gesamt		Nicht Zielgruppe		Nonresponse nicht erreicht		Nonresponse nicht befragbar		Nonresponse Verweigerung		Nonresponse Sonstiges		Interview		Interview unvollständig	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	8.727	100,0	39	0,4	79	0,9	12	0,1	517	5,9	381	4,4	7.695	88,2	4	0,0
Bundesland																
Schleswig-Holstein	248	100,0	-	-	1	0,4	-	-	7	2,8	16	6,5	224	90,3	-	-
Hamburg	155	100,0	2	1,3	2	1,3	-	-	6	3,9	7	4,5	138	89,0	-	-
Niedersachsen	920	100,0	4	0,4	11	1,2	-	-	54	5,9	40	4,3	811	88,2	-	-
Bremen	63	100,0	-	-	-	-	-	-	2	3,2	1	1,6	60	95,2	-	-
Nordrhein-Westfalen	1.914	100,0	11	0,6	18	0,9	2	0,1	107	5,6	80	4,2	1.695	88,6	1	0,1
Hessen	664	100,0	1	0,2	5	0,8	-	-	37	5,6	37	5,6	584	88,0	-	-
Rheinland-Pfalz	410	100,0	2	0,5	6	1,5	-	-	21	5,1	19	4,6	361	88,0	1	0,2
Baden-Württemberg	1.064	100,0	2	0,2	14	1,3	2	0,2	72	6,8	55	5,2	919	86,4	-	-
Bayern	1.366	100,0	5	0,4	10	0,7	3	0,2	75	5,5	58	4,2	1.214	88,9	1	0,1
Saarland	108	100,0	1	0,9	-	-	-	-	7	6,5	4	3,7	96	88,9	-	-
Berlin	345	100,0	1	0,3	1	0,3	3	0,9	10	2,9	12	3,5	318	92,2	-	-
Brandenburg	299	100,0	-	-	-	-	-	-	22	7,4	8	2,7	269	90,0	-	-
Mecklenb.-Vorpommern	147	100,0	1	0,7	4	2,7	1	0,7	10	6,8	7	4,8	124	84,4	-	-
Sachsen	494	100,0	3	0,6	5	1,0	1	0,2	48	9,7	18	3,6	419	84,8	-	-
Sachsen-Anhalt	259	100,0	3	1,2	-	-	-	-	22	8,5	11	4,2	222	85,7	1	0,4
Thüringen	271	100,0	3	1,1	2	0,7	-	-	17	6,3	8	3,0	241	88,9	-	-

Quelle: Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (ISMS)

Tabelle 36 Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen II

Zeilen%	Gesamt		Nicht Zielgruppe		Nonresponse nicht erreicht		Nonresponse nicht befragbar		Nonresponse Verweigerung		Nonresponse Sonstiges		Interview		Interview unvollständig	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	8.727	100,0	39	0,4	79	0,9	12	0,1	517	5,9	381	4,4	7.695	88,2	4	0,0
BIK Regionsgrößenklasse																
Unter 2.000 EW	191	100,0	-	-	4	2,1	1	0,5	23	12,0	15	7,9	148	77,5	-	-
2.000 bis u. 5.000 EW	218	100,0	1	0,5	2	0,9	-	-	11	5,0	9	4,1	195	89,4	-	-
5.000 bis u. 20.000 EW	670	100,0	3	0,4	8	1,2	1	0,1	32	4,8	26	3,9	600	89,6	-	-
20.000 bis u. 50.000 EW	1.022	100,0	6	0,6	8	0,8	1	0,1	81	7,9	43	4,2	882	86,3	1	0,1
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 2/3/4	762	100,0	5	0,7	5	0,7	-	-	47	6,2	26	3,4	677	88,8	2	0,3
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 1	176	100,0	2	1,1	3	1,7	-	-	9	5,1	8	4,5	154	87,5	-	-
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 2/3/4	1.369	100,0	5	0,4	6	0,4	3	0,2	78	5,7	78	5,7	1.199	87,6	-	-
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 1	1.387	100,0	5	0,4	15	1,1	2	0,1	75	5,4	61	4,4	1.229	88,6	-	-
500.000 und mehr EW STyp 2/3/4	824	100,0	3	0,4	12	1,5	-	-	57	6,9	36	4,4	716	86,9	-	-
500.000 und mehr EW STyp 1	2.108	100,0	9	0,4	16	0,8	4	0,2	104	4,9	79	3,7	1.895	89,9	1	0,0
Politische Gemeindegrößenklasse (EW)																
Unter 2.000	577	100,0	1	0,2	6	1,0	3	0,5	63	10,9	27	4,7	477	82,7	-	-
2.000 bis u. 5.000	597	100,0	3	0,5	6	1,0	1	0,2	30	5,0	33	5,5	523	87,6	1	0,2
5.000 bis u. 20.000	2.425	100,0	13	0,5	16	0,7	2	0,1	143	5,9	115	4,7	2.135	88,0	1	0,0
20.000 bis u. 50.000	1.730	100,0	6	0,3	23	1,3	1	0,1	104	6,0	65	3,8	1.531	88,5	-	-
50.000 bis u. 100.000	734	100,0	3	0,4	7	1,0	-	-	37	5,0	32	4,4	654	89,1	1	0,1
100.000 bis u. 500.000	1.448	100,0	4	0,3	11	0,8	2	0,1	86	5,9	66	4,6	1.279	88,3	-	-
500.000 und mehr	1.216	100,0	9	0,7	10	0,8	3	0,2	54	4,4	43	3,5	1.096	90,1	1	0,1

Quelle: Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5.2 Kontaktversuche

Durchschnittlich erfolgten im CATI- und Face-to-Face-Feld 16,3 Kontaktversuche mit einem Maximum von 219 Kontaktversuchen. Bei den temporären Ausfällen waren deutlich mehr Kontaktversuche erforderlich, hier liegt das Mittel bei 36,3 gegenüber 14,6 bei den Wiederholern.

Tabelle 37 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten

	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Anzahl Fälle	8.727	8.050	677
Mittel	16,3	14,6	36,3
Min.	1	1	1
Max.	219	219	203
Standardabweichung	24,89	22,51	39,16

Quelle: Methodendaten

Mit Blick auf die gruppierten Kontaktversuche zeigt sich entsprechend, dass bei den Wiederholern bei einem Drittel (33,4 Prozent) aller Einsatzadressen mehr als 10 Kontakte erfolgten, bei den temporären Ausfällen war dies bei 63,8 Prozent der Fall.

Tabelle 38 Anzahl an Kontakten gruppiert

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	8.727	100,0	8.050	100,0	677	100,0
1-2	1.466	16,8	1.409	17,5	57	8,4
3-5	2.376	27,2	2.271	28,2	105	15,5
6-10	1.761	20,2	1.678	20,8	83	12,3
11-20	1.354	15,5	1.251	15,5	103	15,2
21-50	939	10,8	820	10,2	119	17,6
51 und mehr	831	9,5	621	7,7	210	31,0

Quelle: Methodendaten

Bei nicht erreichten Zielpersonen erfolgten durchschnittlich 55,2 Kontaktversuche, es wurden bis zu 161 Kontaktversuche unternommen.

Tabelle 39 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: Nonresponse – nicht erreicht

	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Anzahl Fälle	79	41	38
Mittel	55,2	58,5	51,6
Min.	1	1	2
Max.	161	161	145
Standardabweichung	44,15	44,82	43,73

Quelle: Methodendaten

Die gruppierten Kontaktversuche dieser Fälle zeigen 77,2 Prozent mit mehr als 10 Kontaktversuchen. Temporäre Ausfälle (76,3 Prozent) und Wiederholer (78,1 Prozent) unterscheiden sich kaum.

Tabelle 40 Anzahl an Kontakten gruppiert: Nonresponse – nicht erreicht

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	79	100,0	41	100,0	38	100,0
1-2	6	7,6	4	9,8	2	5,3
3-5	8	10,1	3	7,3	5	13,2
6-10	4	5,1	2	4,9	2	5,3
11-20	6	7,6	2	4,9	4	10,5
21-50	8	10,1	4	9,8	4	10,5
51 und mehr	47	59,5	26	63,4	21	55,3

Quelle: Methodendaten

Bis zur Realisierung lag die durchschnittliche Kontaktzahl im CATI-Feld bei 10,1 mit einem Maximum von 147. Die temporären Ausfälle benötigten im Mittel 15,9 Kontaktversuche bis zur Realisierung, bei den Wiederholern waren es 9,9.

Tabelle 41 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: realisierte Fälle CATI

	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Anzahl Fälle	7.281	7.030	251
Mittel	10,1	9,9	15,9
Min.	1	1	1
Max.	147	147	102
Standardabweichung	12,80	12,55	17,51

Quelle: Methodendaten

Tabelle 42 Anzahl an Kontakten gruppiert: realisierte Fälle CATI

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	7.281	100,0	7.030	100,0	251	100,0
1-2	1.337	18,4	1.314	18,7	23	9,2
3-5	2.223	30,5	2.165	30,8	58	23,1
6-10	1.635	22,5	1.587	22,6	48	19,1
11-20	1.212	16,6	1.156	16,4	56	22,3
21-50	712	9,8	659	9,4	53	21,1
51 und mehr	162	2,2	149	2,1	13	5,2

Quelle: Methodendaten

Die Realisierung im Face-to-Face-Feld erfolgte nach durchschnittlich 54 Kontakten mit einem Maximum von 219. Diese Kontaktanzahl schließt die CATI-Kontakte mit ein. Wiederholer liegen mit 53,1 Kontaktversuchen unter den temporären Ausfällen mit 58 Kontakten.

Tabelle 43 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: realisierte Fälle Face-to-Face

	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Anzahl Fälle	414	338	76
Mittel	54,0	53,1	58,0
Min.	1	1	3
Max.	219	219	151
Standardabweichung	42,28	42,17	42,80

Quelle: Methodendaten

Tabelle 44 Anzahl an Kontakten gruppiert: realisierte Fälle Face-to-Face

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	414	100,0	338	100,0	76	100,0
1-2	12	2,9	12	3,6	-	-
3-5	55	13,3	43	12,7	12	15,8
6-10	37	8,9	32	9,5	5	6,6
11-20	29	7,0	24	7,1	5	6,6
21-50	54	13,0	44	13,0	10	13,2
51 und mehr	227	54,8	183	54,1	44	57,9

Quelle: Methodendaten

5.3 Zuspielungsbereitschaft

Das Einverständnis zur Zuspielung von Daten mit dem Ziel vertiefter Auswertungen wurde bei allen Befragten bereits im Erstinterview erhoben. Bei nicht erteiltem Einverständnis wurde in nachfolgenden Erhebungswellen erneut gefragt. In dieser Befragungswelle wurde die Frage nicht gestellt. Nachfolgend sind die Zustimmungsteile für die 7.693 gültig realisierten Fälle nach Individualmerkmalen dargestellt.

Tabelle 45 Zuspierungsbereitschaft nach Individualmerkmalen

Zustimmungsanteile in %	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Gültig realisierte Fälle gesamt	7.693	7.367	326
Zustimmung gesamt abs.	7.522	7.202	320
Zustimmung gesamt %	97,8	97,8	98,2
Geschlecht			
Männlich	97,8	97,8	97,5
Weiblich	97,8	97,7	98,8
Jahrgangsgruppen			
1980-1986	97,6	97,6	98,0
1970-1979	97,3	97,4	96,6
1956-1969	98,0	98,0	98,8
1944-1955	97,7	97,7	98,2
Staatsangehörigkeit			
Deutsch	97,9	97,8	98,1
Nicht deutsch	94,8	94,5	100,0
Keine Angabe	100,0	100,0	-
Bildung			
ISCED 1	98,3	98,2	100,0
ISCED 2	97,8	97,7	100,0
ISCED 3a	96,7	96,7	100,0
ISCED 3b	98,0	98,0	97,2
ISCED 4ab	97,6	97,7	97,4
ISCED 5b	98,6	98,6	100,0
ISCED 5a	97,5	97,4	98,9
ISCED 6	97,1	96,9	100,0

Quelle: Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5.4 Realisierung nach Erhebungsmethoden

5.4.1 Realisierung im CATI-Feld

Die nachfolgende Tabelle weist den letzten Bearbeitungsstand für alle im CATI-Feld bearbeiteten Adressen aus. Dabei handelt es sich nicht um den endgültigen Bearbeitungsstatus (Final Outcome). Dieser wird für alle Adressen im CATI- und Face-to-Face-Feld im Rahmen des Methodenmixes in Abschnitt 5.1 in Tabelle 32 berichtet.

Insgesamt konnten aus den im CATI-Feld bearbeiteten Adressen 7.281 Interviews telefonisch realisiert werden (82,9 Prozent). 11 Prozent aller Einsatzadressen im Telefonfeld wurden nicht (wieder) erreicht. Der Anteil der Verweigerungen zum Ende des CATI-Felds liegt bei 4,8 Prozent. In 63 Fällen wurde der Wunsch nach einem Wechsel ins Face-to-Face-Feld geäußert.

Tabelle 46 Letzter Bearbeitungsstand im Telefonfeld

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
CATI-Einsatzadressen gesamt	8.634	100,0	7.975	100,0	659	100,0
Nicht Zielgruppe	22	0,3	13	0,2	9	1,4
ZP verstorben	17	0,2	12	0,2	5	0,8
ZP ins Ausland verzogen	5	0,1	1	0,0	4	0,6
Nonresponse – nicht erreicht	951	11,0	665	8,3	286	43,4
Nicht abgehoben/nicht erreicht	345	4,0	250	3,1	95	14,4
Anrufbeantworter	343	4,0	243	3,0	100	15,2
Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar	41	0,5	32	0,4	9	1,4
Kein Anschluss	141	1,6	92	1,2	49	7,4
Falsche Telefonnummer/ZP unter Anschluss unbekannt	36	0,4	15	0,2	21	3,2
Unter Anschluss nur Fax/Modem	16	0,2	10	0,1	6	0,9
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	8	0,1	6	0,1	2	0,3
Adressänderungen/neue Adresse	21	0,2	17	0,2	4	0,6
Nonresponse – nicht befragbar	15	0,2	11	0,1	4	0,6
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	15	0,2	11	0,1	4	0,6
Nonresponse – Verweigerung	249	4,8	345	4,1	96	14,2
ZP verweigert: krank	6	0,1	9	0,1	4	0,6
Verweigerung: grundsätzlich	55	0,4	23	0,3	11	1,6
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	16	0,2	8	0,1	7	1,0
ZP verweigert: Start des Interviews	3	0,1	7	0,1	-	-
ZP verweigert: neue Anschrift	4	0,1	7	0,1	-	-
Kontaktperson verweigert neue Anschrift	9	0,1	5	0,1	1	0,1
Abbruch im Fragebogen	16	0,2	15	0,2	2	0,3
Legt sofort auf	33	1,3	96	1,1	18	2,7
Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert/ Teilnahme untersagt	6	0,1	6	0,1	2	0,3
Kontaktperson verweigert jegliche Auskunft	1	0,0	3	0,0	-	-
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	14	0,2	15	0,2	3	0,4
Verweigert: Datenschutzgründe, zu persönlich	1	-	-	-	-	-
ZP verweigert: sonstige Gründe	29	0,5	39	0,5	7	1,0
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	56	1,7	112	1,3	41	6,1
Nonresponse – Sonstige	116	1,6	139	1,6	11	1,6
Termin in Feldzeit nicht möglich	50	0,8	66	0,8	9	1,3
Keine Verständigung möglich	3	0,0	2	0,0	1	0,1
Weiterbearbeitung in persönlicher Befragung	63	0,8	71	0,8	1	0,1
Interview gesamt	7.281	82,9	7.239	85,8	322	47,6
Interview gültig realisiert	7.280	0,0	-	-	1	0,0
Interview nicht auswertbar	1	0,0	-	-	1	0,0

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5.4.2 Realisierung in CATI-Konvertierung

Im Folgenden ist der letzte Bearbeitungsstand aller im CATI-Konvertierungsfeld eingesetzten Adressen ausgewiesen. Dabei handelt es sich nicht um den endgültigen Bearbeitungsstatus (Final Outcome). Im Rahmen der CATI-Konvertierung wurden 162 Adressen schwer motivierbarer Zielpersonen im CATI-Feld erneut in einer Konvertierungsstudie telefonisch bearbeitet. Es konnten dabei 28 Interviews realisiert werden (17,3 Prozent). Knapp 59 Prozent haben die Verweigerung bestätigt, bei 16,7 Prozent wurden die Zielpersonen nicht erreicht.

Tabelle 47 Letzter Bearbeitungsstand im Telefonfeld Konvertierung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
CATI-Einsatzadressen gesamt	162	100,0	117	100,0	45	100,0
Nicht Zielgruppe	1	0,6	1	0,9	-	-
ZP verstorben	1	0,6	1	0,9	-	-
Nonresponse – nicht erreicht	27	16,7	16	13,7	11	24,4
Nicht abgehoben/nicht erreicht	13	8,0	9	7,7	4	8,9
Anrufbeantworter	7	4,3	2	1,7	5	11,1
Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar	5	3,1	4	3,4	1	2,2
Kein Anschluss	1	0,6	1	0,9	-	-
ZP unter Anschluss unbekannt	1	0,6	-	-	1	2,2
Nonresponse – Verweigerung	95	58,6	69	59,0	26	57,8
Verweigerung: grundsätzlich	9	5,6	3	2,6	6	13,3
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	7	4,3	4	3,4	3	6,7
ZP verweigert Start des Interviews	3	1,9	2	1,7	1	2,2
Legt sofort auf	6	3,7	5	4,3	1	2,2
Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert/ Teilnahme untersagt	4	2,5	1	0,9	3	6,7
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	5	3,1	3	2,6	2	4,4
Verweigerung: sonstige Gründe	12	7,4	7	6,0	5	11,1
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	48	29,6	44	37,6	4	8,9
ZP verweigert: krank	1	0,6	-	-	1	2,2
Nonresponse – Sonstige	11	6,8	9	7,7	2	4,4
Weiterbearbeitung in persönlicher Befragung	3	1,9	3	2,6	-	-
Termin in Feldzeit nicht möglich	8	4,9	6	5,1	2	4
Interview	28	17,3	22	18,8	6	13,3

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5.4.3 Realisierung im Face-to-Face-Feld

Von den insgesamt 923 im Face-to-Face-Feld eingesetzten Adressen konnte mit 414 Personen (44,9 Prozent) ein Interview realisiert werden.¹⁴

Tabelle 48 Letzter Bearbeitungsstand im Face-to-Face-Feld

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Face-to-Face-Einsatzadressen gesamt	923	100,0	675	100,0	248	100,0
Nicht Zielgruppe	7	0,8	3	0,4	4	1,6
ZP verstorben	3	0,3	2	0,3	1	0,4
ZP ins Ausland verzogen	4	0,4	1	0,1	3	1,2
Nonresponse – nicht erreicht	163	17,7	106	15,7	57	23,0
Nicht abgehoben/nicht erreicht	135	14,6	88	13,0	47	19,0
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	27	2,9	17	2,5	10	4,0
Adressänderungen/neue Adresse	1	0,1	1	0,1	-	-
Nonresponse – nicht befragbar	3	0,3	3	0,4	-	-
ZP (lt. Auskunft) nicht befragbar/dauerhaft krank oder behindert	3	0,3	3	0,4	-	-
Nonresponse – Verweigerung	170	18,4	109	16,1	61	24,6
Verweigerung: grundsätzlich	74	8,0	45	6,7	29	11,7
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	28	3,0	20	3,0	8	3,2
ZP verweigert: krank	1	0,1	1	0,1	-	-
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	2	0,2	1	0,1	1	0,4
Verweigert: Datenschutzgründe, zu persönlich	4	0,4	4	0,6	-	-
ZP verweigert: sonstige Gründe	6	0,7	5	0,7	1	0,4
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	55	6,0	33	4,9	22	8,9
Nonresponse – Sonstige	162	17,6	114	16,9	48	19,4
Termin in Feldzeit nicht möglich	143	15,5	102	15,1	41	16,5
Weiterbearbeitung in telefonischer Befragung	19	2,1	12	1,8	7	2,8
Interviews realisiert	414	44,9	338	50,1	76	30,6
Auswertbare Interviews	413	99,8	338	100,0	75	30,2
Nicht auswertbare Interviews	1	0,2	-	-	1	0,4
Interview unterbrochen – keine Fortsetzung möglich	4	0,4	2	0,3	2	0,8

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

¹⁴ Auch dieser letzte Bearbeitungsstand ist kein Final Outcome.

Die folgende Tabelle dokumentiert die Verteilung der eingesetzten Adressen und realisierten Interviews nach den jeweiligen Gründen für den Einsatz im Face-to-Face-Feld. Aus den 56 Einsatzadressen ohne Telefonnummer, für die das persönliche Interview als Startmethode festgelegt war, konnten 53,6 Prozent realisiert werden. Die Realisierung für die Fälle mit falscher Telefonnummer oder Adressänderung liegt bei 44,0 Prozent, telefonisch nicht erreichte Personen konnten zu 40,4 Prozent befragt werden. Den höchsten Realisierungsanteil gibt es – wie zu erwarten war – in der Gruppe der Befragten, die am Telefon angegeben hatten, lieber persönlich befragt zu werden. Hier konnten 85 Prozent der Einsatzadressen realisiert werden.

Tabelle 49 Realisierung nach Gruppen

Spalten%	Gesamt		Startmethode Face-to-Face		Falsche Tel.-Nr. o. Adressänderung		In CATI nicht erreichte ZP		Wechsel auf Wunsch	
	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%
Face-to-Face-Einsatzadr. gesamt	923	100,0	56	100,0	200	100,0	607	100,0	60	100,0
Interview	414	44,9	30	53,6	88	44,0	245	40,4	51	85,0

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5.5 Interview- und Kontextsituation

5.5.1 Einschätzung der Interviewer

Im Folgenden werden die Angaben aus den Interviewerfragen vorgestellt, mit denen die Einschätzung des Interviewgesprächs durch die Interviewer festgehalten wird. Die Bewertung des Ermüdungsgrads der Zielpersonen erfolgte auf einer Skala von 1 („überhaupt nicht ermüdet“) bis 10 („sehr stark ermüdet“). In beiden Erhebungsmethoden wurde im Mittel ein niedriger Ermüdungsgrad (1,9) angegeben.

Tabelle 50 Ermüdung durch das Interview

	Gesamt	CATI	Face-to-Face
Anzahl Fälle	7.686	7.273	413
Mittel	1,9	1,9	1,9
Standardabweichung	1,60	1,60	1,68

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben/Angaben Quelle: Befragungsdaten

Die Bereitschaft zur Beantwortung des Lebensverlaufsinterviews war durchgängig gut (96,2 Prozent) mit einem etwas höheren Wert im CATI-Feld.

Tabelle 51 Kooperationsbereitschaft der Zielperson

Spalten%	Gesamt		CATI		Face-to-Face	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	7.693	100,0	7.280	100,0	413	100,0
Anfangs gut, später schlechter	194	2,5	176	2,4	18	4,4
Anfangs schlecht, später besser	47	0,6	47	0,6	-	-
Die ganze Zeit gut	7.404	96,2	7.020	96,4	384	93,0
Die ganze Zeit schlecht	40	0,5	29	0,4	11	2,7
Weiß nicht	8	0,1	8	0,1	-	-

Basis: gültig realisierte Fälle/Quelle: Befragungsdaten

Auch die Interviewereinschätzungen zu Verständnisproblemen und zur Zuverlässigkeit der Angaben zeigen ein positives Bild. Nie oder nur selten Verständnisprobleme gab es bei 94,4 Prozent der Befragten.

Tabelle 52 Verständnisprobleme der Zielperson

Spalten%	Gesamt		CATI		Face-to-Face	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	7.693	100,0	7.280	100,0	413	100,0
Praktisch nie, hat Fragen sehr gut verstanden	5.952	77,4	5.612	77,1	340	82,3
Selten, hat Fragen eher gut verstanden	1.308	17,0	1.263	17,3	45	10,9
Manchmal, hat Fragen mittelmäßig verstanden	332	4,3	313	4,3	19	4,6
Häufig, hat Fragen eher schlecht verstanden	70	0,9	67	0,9	3	0,7
Sehr häufig, hat Fragen sehr schlecht verstanden	23	0,3	20	0,3	3	0,7
Praktisch immer, hat Fragen gar nicht verstanden	6	0,1	3	0,0	3	0,7
Weiß nicht	2	0,0	2	0,0	-	-

Basis: gültig realisierte Fälle/Quelle: Befragungsdaten

Die von den Zielpersonen gemachten Angaben wurden für fast alle Interviews (97,4 Prozent) als insgesamt zuverlässig beurteilt.

Tabelle 53 Zuverlässigkeit der Angaben

Spalten%	Gesamt		CATI		Face-to-Face	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	7.693	100,0	7.280	100,0	413	100,0
Insgesamt zuverlässig	7.494	97,4	7.093	97,4	401	97,1
Insgesamt weniger zuverlässig	78	1,0	72	1,0	6	1,5
Bei einigen Fragen weniger zuverlässig	120	1,6	114	1,6	6	1,5
Weiß nicht	1	0,0	1	0,0	-	-

Basis: gültig realisierte Fälle/Quelle: Befragungsdaten

5.5.2 Einschätzungen der Zielpersonen

Mit dem Dankschreiben wurde allen CATI-Befragten und rund 20 Prozent der CAPI-Befragten ein schriftlicher Rückmeldebogen zur Einschätzung des Interviews mit einem portofreien Rückumschlag zugesandt. Im Rückmeldebogen wurden Informationen zur Durchführung des Interviews, zur Einschätzung der Befragungsinhalte sowie eine Bewertung des Interviewers erfragt. Insgesamt erfolgte der Versand von 1.886 Rückmeldebögen mit dem Dankschreiben. Davon wurden 660 (35,0 Prozent) ausgefüllt zurückgesandt.

Mit Blick auf die Individualmerkmale Geschlecht und Alter zeigt sich, dass Frauen den Rückmeldebogen eher beantworten als Männer (37,9 gegenüber 31,9 Prozent). Auffällig ist auch der Anstieg der Rückmeldungen mit zunehmendem Alter. In der jüngsten Jahrgangsguppe der 1980 bis 1986 Geborenen waren es nur 18,8 gegenüber 44,4 Prozent bei der ältesten Jahrgangsguppe der 1944 bis 1955 Geborenen.

Tabelle 54 Rücklauf der Rückmeldebögen nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Versandte Rückmeldebögen		Zurückgesandte Rückmeldebögen		Nicht zurückgesandte Rückmeldebögen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	1.886	100,0	660	35,0	1.226	65,0
Geschlecht						
Männlich	921	100,0	294	31,9	627	68,1
Weiblich	965	100,0	366	37,9	599	62,1
Jahrgangsguppen						
1980-1986	218	100,0	41	18,8	177	81,2
1970-1979	339	100,0	89	26,3	250	73,7
1956-1969	890	100,0	335	37,6	555	62,4
1944-1955	439	100,0	195	44,4	244	55,6

Quelle: Rückmeldebögen und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Im Ergebnis zeigt sich, dass es keine Hinweise auf nicht ordnungsgemäß durchgeführte Interviews gibt. Die Fragen zur Bewertung von Interviewgespräch und Interviewer weisen auf eine gute Durchführung und Akzeptanz der Befragung hin. Dies wird im Folgenden im Detail ausgeführt.

Auf die Frage zur Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch (Wie hat Ihnen das Interview gefallen?) ergeben die positiven Bewertungen „sehr gut“ und „gut“ zusammen einen Anteil von 86,6 Prozent. Negative Bewertungen („eher schlecht“ und „schlecht“) gibt es lediglich bei 3,1 Prozent. Im Blick auf die Jahrgangsguppen fällt auf, dass die 1944 bis 1955 geborenen Zielpersonen mit 82 Prozent (Antwortkategorien „sehr gut“ und „gut“ zusammengenommen) das Interviewgespräch etwas weniger gut bewerteten als die Jahrgangsguppe der 1980 bis 1986 Geborenen mit gut 88 Prozent. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass die Inhalte des Fragebogens für Jüngere ansprechender sind.

Tabelle 55 Bewertung des Interviewgesprächs nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		Sehr gut		Gut		Teils/teils		Eher Schlecht		Schlecht	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	660	100,0	339	51,4	232	35,2	69	10,5	17	2,6	3	0,5
Geschlecht												
Männlich	294	100,0	157	53,4	106	36,1	19	6,5	10	3,4	2	0,7
Weiblich	366	100,0	182	49,7	126	34,4	50	13,7	7	1,9	1	0,3
Jahrganggruppen												
1980-1986	41	100,0	20	48,8	16	39,0	4	9,8	1	2,4	-	-
1970-1979	89	100,0	43	48,3	37	41,6	6	6,7	3	3,4	-	-
1956-1969	335	100,0	173	51,6	122	36,4	31	9,3	8	2,4	1	0,3
1944-1955	195	100,0	103	52,8	57	29,2	28	14,4	5	2,6	2	1,0

Quelle: Rückmeldebögen und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Auf die Frage zur Zufriedenheit mit den Interviewern ergeben die positiven Bewertungen „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ zusammen einen Anteil von 92,1 Prozent.

Tabelle 56 Zufriedenheit mit den Interviewern

Zeilen%	Gesamt		Sehr zufrieden		Zufrieden		Teils/teils		Eher unzufrieden		Unzufrieden	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	660	100,0	462	70,0	146	22,1	32	4,8	16	2,4	4	0,6
Geschlecht												
Männlich	294	100,0	203	69,0	73	24,8	8	2,7	9	3,1	1	0,3
Weiblich	366	100,0	259	70,8	73	19,9	24	6,6	7	1,9	3	0,8
Jahrganggruppen												
1980-1986	41	100,0	30	73,2	8	19,5	1	2,4	2	4,9	-	-
1970-1979	89	100,0	57	64,0	25	28,1	4	4,5	3	3,4	-	-
1956-1969	335	100,0	239	71,3	71	21,2	16	4,8	7	2,1	2	0,6
1944-1955	195	100,0	136	69,7	42	21,5	11	5,6	4	2,1	2	1,0

Quelle: Rückmeldebögen und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

6 Soll-Ist-Vergleich

Im Folgenden werden die Abweichungen zwischen gültig realisierter Nettostichprobe und eingesetzter Bruttostichprobe dokumentiert. Über alle Merkmale betrachtet, gibt es im Verteilungsvergleich kaum Unterschiede. Die beiden jüngeren Jahrgangsgruppen sind mit je 0,8 Prozentpunkten geringer, die beiden älteren Jahrgangsgruppen mit je 0,8 Prozentpunkten stärker realisiert. Bei der Betrachtung des Bildungsniveaus gemäß ISCED fällt die Tendenz auf, dass höhere Bildungsgrade besser realisiert werden konnten als niedrigere Bildungsgrade. Vor allem Personen aus der Gruppe ISCED 5a, also mit (Fach-) Hochschulabschluss, sind in der Nettostichprobe stärker vertreten (plus 0,8 Prozentpunkte). Bei den Regionalmerkmalen sind keine bedeutenden Abweichungen zu berichten.

Tabelle 57 Soll-Ist-Vergleich: Individualmerkmale

Spalten%	Soll-Verteilung Bruttostichprobe		Ist-Verteilung Nettostichprobe		Differenz in %-Punkten
	abs.	%	abs.	%	Prozentpunkte
Gesamt	8.727	100,0	7.693	100,0	0,0
Geschlecht					
Männlich	4.294	49,2	3.770	49,0	-0,2
Weiblich	4.433	50,8	3.923	51,0	0,2
Jahrgangsgruppe					
1980-1986	921	10,6	751	9,8	-0,8
1970-1979	1.522	17,4	1.280	16,6	-0,8
1956-1969	4.212	48,3	3.780	49,1	0,8
1944-1955	2.072	23,7	1.882	24,5	0,8
Staatsangehörigkeit					
Deutsch	8.497	97,4	7.501	97,5	0,1
Nicht deutsch	229	2,6	191	2,5	-0,1
Keine Angabe	1	0,0	1	0,0	0,0
Bildung ISCED					
ISCED 1	72	0,8	60	0,8	0,0
ISCED 2	472	5,4	402	5,2	-0,2
ISCED 3ca	354	4,1	307	4,0	-0,1
ISCED 3b	3.470	39,8	3.014	39,2	-0,6
ISCED 4ab	962	11,0	848	11,0	0,0
ISCED 5b	648	7,4	575	7,5	0,1
ISCED 5a	2.518	28,9	2.281	29,7	0,8
ISCED 6	231	2,6	206	2,7	0,1

Quelle: Befragungsdaten, Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 58 Soll-Ist-Vergleich: Regionalmerkmale I

<i>Spalten%</i>	Soll-Verteilung Bruttostichprobe		Ist-Verteilung Nettostichprobe		Differenz in %-Punkten <i>Prozentpunkte</i>
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	
Gesamt	8.727	100,0	7.693	100,0	0,0
Bundesland					
Schleswig-Holstein	248	2,8	224	2,9	0,1
Hamburg	155	1,8	138	1,8	0,0
Niedersachsen	920	10,5	811	10,5	0,0
Bremen	63	0,7	60	0,8	0,1
Nordrhein-Westfalen	1.914	21,9	1.695	22,0	0,1
Hessen	664	7,6	584	7,6	0,0
Rheinland-Pfalz	410	4,7	361	4,7	0,0
Baden-Württemberg	1.064	12,2	919	11,9	-0,3
Bayern	1.366	15,7	1.214	15,8	0,1
Saarland	108	1,2	96	1,2	0,0
Berlin	345	4,0	316	4,1	0,1
Brandenburg	299	3,4	269	3,5	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	147	1,7	124	1,6	-0,1
Sachsen	494	5,7	419	5,4	-0,3
Sachsen-Anhalt	259	3,0	222	2,9	-0,1
Thüringen	271	3,1	241	3,1	0,0

Quelle: Befragungsdaten, Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 59 Soll-Ist-Vergleich: Regionalmerkmale II

<i>Spalten%</i>	Soll-Verteilung Bruttostichprobe		Ist-Verteilung Nettostichprobe		Differenz in %-Punkten
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>Prozentpunkte</i>
Gesamt	8.727	100,0	7.693	100,0	0,0
BIK-Regionsgrößenklasse					
Unter 2.000 EW	191	2,2	148	1,9	-0,3
2.000 bis u. 5.000 EW	218	2,5	195	2,5	0,0
5.000 bis u. 20.000 EW	670	7,7	600	7,8	0,1
20.000 bis u. 50.000 EW	1.022	11,7	882	11,5	-0,2
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 2/3/4	762	8,7	677	8,8	0,1
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 1	176	2,0	154	2,0	0,0
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 2/3/4	1.369	15,7	1.199	15,6	-0,1
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 1	1.387	15,9	1.229	16,0	0,1
500.000 und mehr EW STyp 2/3/4	824	9,4	716	9,3	-0,1
500.000 und mehr EW STyp 1	2.108	24,2	1.893	24,6	0,4
Politische Gemeindegrößenklasse					
Unter 2.000 Einwohner	577	6,6	477	6,2	-0,4
2.000 bis unter 5.000 Einwohner	597	6,8	523	6,8	0,0
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	2.425	27,8	2.135	27,8	0,0
20.000 bis unter 50.000 Einwohner	1.730	19,8	1.531	19,9	0,1
50.000 bis unter 100.000 Einwohner	734	8,4	654	8,5	0,1
100.000 bis unter 500.000 Einwohner	1.448	16,6	1.279	16,6	0,0
500.000 und mehr Einwohner	1.216	13,9	1.094	14,2	0,3

Quelle: Befragungsdaten, Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

7 Datenaufbereitung

Die Befragungsdaten wurden als Längs- und Querschnittdatensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabel orientieren sich an der Fragebogenvorlage. Darüber hinaus wurden Audiodateien von Interviewmitschnitten übergeben.

Die Preload-Daten zur Durchführung der Panelbefragung wurden durch den Auftraggeber erstellt, einige Variablen wurden von infas ergänzt. Die Aufbereitung der Preload-Datensätze für den Feldeinsatz erfolgte durch infas.

Die Daten der Schulungsevaluation wurden nicht mit den Enddaten, sondern bereits vorzeitig im März 2019 ausgeliefert. Hintergrund war die Umstellung des Schulungskonzepts für die Folgewellen.

Im Feldverlauf der Face-to-Face-Erhebung und der CATI-Erhebung waren Audiomitschnitte von jeweils unterschiedlichen Interviewern aufzuzeichnen. Das Mitschneiden eines Interviews erfolgte grundsätzlich nur nach vorheriger Einverständniserklärung durch die Zielperson. Im Rahmen der Zwischendateinlieferungen wurden 40 Mitschnitte der CATI-Erhebung und 10 Audiomitschnitte der Face-to-Face-Erhebung übermittelt.

Die Übergabe der Daten und Audiodateien der Tonaufzeichnungen erfolgte über einen sicheren Austauschserver.

8 Anhang

Wellenübergreifende Informationen zum Erhebungsinstrument	2
Das Erhebungsinstrument der Etappe 8 im Überblick	2
Fremdsprachige Instrumente	3
Fragebogenmodule	3
Wellenübergreifende Fragenblöcke im Instrument	3
Das Prüf- und Ergänzungsmodul	4
Rente und Altersteilzeit	4
Modul Weiterbildung	5
Anschreiben	6
Anschreiben CATI „Arbeiten und Lernen im Wandel“	6
Russischsprachiges Anschreiben CATI „Arbeiten und Lernen im Wandel“	7
Türkischsprachiges Anschreiben CATI „Arbeiten und Lernen im Wandel“	8
Anschreiben CATI „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“	9
Russischsprachiges Anschreiben CATI „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“	10
Türkischsprachiges Anschreiben CATI „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“	11
Anschreiben CAPI „Arbeiten und Lernen im Wandel“	12
Anschreiben CAPI „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“	13
Konvertierungs- und Erinnerungsanschreiben	14
Erinnerungsschreiben „Arbeiten und Lernen im Wandel“	14
Erinnerungsschreiben „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“	15
Erinnerungs-E-Mail „Arbeiten und Lernen im Wandel“	16
Erinnerungs-E-Mail „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“	17
Anschreiben Konvertierung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ mit Telefonnummer	18
Anschreiben Konvertierung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ ohne Telefonnummer	19
Anschreiben Konvertierung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ mit Telefonnummer	20
Anschreiben Konvertierung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ ohne Telefonnummer	21
Dankschreiben	22
Deutschsprachiges Dankschreiben	22
Russischsprachiges Dankschreiben	23
Türkischsprachiges Dankschreiben	24
Datenschutzblatt	25
Datenschutzblatt „Arbeiten und Lernen im Wandel“	25
Russischsprachiges Datenschutzblatt „Arbeiten und Lernen im Wandel“	27
Türkischsprachiges Datenschutzblatt „Arbeiten und Lernen im Wandel“	29
Datenschutzblatt „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“	31
Russischsprachiges Datenschutzblatt „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“	33
Türkischsprachiges Datenschutzblatt „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“	35

Wellenübergreifende Informationen zum Erhebungsinstrument

Das Erhebungsinstrument der Etappe 8 im Überblick

Der Fragebogen ist als kombiniertes Querschnitt- und biografisches Längsschnittinstrument angelegt. Um zu gewährleisten, dass der gesamte Bildungs- und Erwerbsverlauf im Zuge einer retrospektiven Befragung möglichst präzise und lückenlos erfasst werden kann, ist das Erhebungsinstrument thematisch angelegt. Daraus resultiert ein modularer Aufbau des Fragenprogramms, indem für die verschiedenen Lebensbereiche jeweils eigene Längsschnittmodule konzipiert sind. Ergänzend dazu gibt es ein sogenanntes Prüf- und Ergänzungsmodul.

Für die Auffrischungstichproben wird in der Erstbefragung die gesamte Biografie seit dem Eintritt in die allgemeinbildende Schule erfragt.

In der Panelbefragung hingegen wird der Lebensverlauf einer Person seit dem Zeitpunkt des letzten Interviews fortgeschrieben. Weiterhin werden biografische Episoden aufgenommen, die seit dem letzten Interview neu hinzugekommen sind. Die Panelbefragung erfolgt daher als „Dependent Interviewing“, das heißt zur Steuerung des Fragebogens in der aktuellen Erhebungswelle wird auf Daten aus vorherigen Interviews zurückgegriffen. Das „Dependent Interviewing“ reduziert den Erhebungsumfang in den Folgewellen, allerdings kann es vorkommen, dass Angaben aus Vorwellen widersprochen wird. So werden zum Beispiel in den einzelnen thematischen Längsschnittmodulen jeweils die Episoden eingespielt, die zum Zeitpunkt des letzten Interviews andauerten, um diese „fortzuschreiben“. Dabei besteht für die Befragten jeweils die Möglichkeit, diesen Angaben aus dem letzten Interview zu widersprechen. Wenn nicht widersprochen wird, gibt es weitere Nachfragen zu diesem Ereignis und die Episode wird fortgeschrieben. Im Anschluss an die Fortschreibung werden wiederum alle Ereignisse im Modul aufgenommen, die seit dem letzten Interview begonnen haben (und möglicherweise auch schon wieder beendet wurden). In der Panelbefragung setzt die Zeitprüfung von Lücken und Überschneidungen im Prüf- und Ergänzungsmodul am Datum des letzten Interviews auf.

Die Besonderheit des „Dependent Interviewing“ hat nicht nur Konsequenzen für die Konzeption, sondern bedingt auch eine hohe Komplexität bei der Programmierung der Erhebungsinstrumente. Die Daten aus der Vorwelle beziehungsweise letzten Befragung werden als sogenannte Preload-Daten in einer gesonderten Datenbank zur Verfügung gestellt und sind im Interview hinterlegt. Die Informationen aus dem Preload werden zum Zweck der Einblendungen einzelner Angaben oder Textbestandteile innerhalb einer Fragestellung oder auch zur Filtersteuerung herangezogen. Die Erstellung der Preload-Daten erfolgt auf Basis der Befragungsdaten der vorherigen Wellen. Die Erstellung und Endabnahme erfolgt in enger Abstimmung zwischen infas und dem NEPS-Projektteam am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB).

Fremdsprachige Instrumente

Die fremdsprachigen Instrumente werden auf Basis der deutschsprachigen Programmierungen erstellt. In die abgestimmten deutschen Instrumentenversionen werden die fremdsprachigen Texte nach einem aufwendigen Revisionsprozess implementiert. Die Übersetzungen erfolgen durch das LIfBi in Bamberg.

Nach der Implementierung in die Programmiervorlage findet in einem letzten Schritt sowohl eine inhaltliche als auch eine funktionale Begutachtung der programmierten fremdsprachigen Instrumente statt. Dazu werden Testläufe des Befragungsprogramms unter Einsatz muttersprachlicher Interviewer durchgeführt, die auch für die fremdsprachigen Interviews vorgesehen sind. Diese Interviewer verfügen über vielfältige Erfahrungen mit Befragungen vergleichbarer Zielgruppen oder Themenstellungen aus vorangegangenen Studien. Bevor die fremdsprachigen Instrumente zum Einsatz kommen, werden auch alle Hinweise aus diesem letzten Revisionsschritt im Fragenprogramm berücksichtigt.

Fragebogenmodule

Das Erhebungsprogramm besteht wellenübergreifend aus den folgenden Fragenblöcken. Diese sind entsprechend ihrer hauptsächlichen Ausrichtung als Querschnitt, biografischer Längsschnitt oder Prüfmodul typisiert. Die biografischen Längsschnitte enthalten teilweise auch noch Blöcke mit Querschnittfragen.

Wellenübergreifende Fragenblöcke im Instrument

Fragenblock	Modul	Typ
1. Querschnitt	Allgemeines zur Person	Querschnitt
Wohngeschichte	Wohngeschichte (nur ALWA-Panel)	Längsschnitt
Ausbildung und Erwerbsleben	Schulgeschichte	Längsschnitt
	Berufsvorbereitung	Längsschnitt
	Aus- und Weiterbildung	Längsschnitt
	Wehr-/Zivildienst	Längsschnitt
	Erwerbstätigkeiten	Längsschnitt
	Arbeitslosigkeiten	Längsschnitt
Familie	Partnerschaften	Längsschnitt
	Kinder	Längsschnitt
Ergänzungs-/Prüfmodul	Erwerbsverlaufsprüfung, Lückenereignisse	Prüfung/ Längsschnitt
Kurschleife	Kurse, die aus den Verlaufsmodulen Wehr-/Zivildienst, Erwerbstätigkeiten, Arbeitslosigkeiten, Kinder und den Lückenereignissen heraus aufgenommen werden.	Querschnitt
Rentenmodul	Befragte über 55 Jahre	Querschnitt
Weiterbildung	Kurse	Querschnitt
2. Querschnitt	Haushalt, Persönlichkeitseigenschaften, Schulabschluss	Querschnitt
Interviewerfragen	Interviewerfragen	Querschnitt

Das Prüf- und Ergänzungsmodul

Im modulübergreifenden Prüf- und Ergänzungsmodul am Ende des Längsschnitts werden die modular erfassten biografischen Episoden bereits im Interview im Hinblick auf chronologische Konsistenz und Plausibilität geprüft. In die Prüfung einbezogen werden Episoden aus den einzelnen Längsschnittmodulen. Partnerschaftsepisoden und Phasen, in denen Zielpersonen mit Kindern zusammengelebt haben, werden in der Prüfung nicht berücksichtigt. Erziehungszeiten beziehungsweise Elternzeiten werden jedoch für die Prüfung herangezogen.

Das Prüfmodul dient dem Ziel der möglichst lückenlosen Erfassung des Lebensverlaufs. Um die zeitliche Konsistenz der Ereignisse über alle Module hinweg prüfen zu können, erfolgt hier eine Gesamtschau über alle Ereignisarten hinweg. Hierzu werden im Prüfmodul zunächst alle aufgenommenen biografischen Episoden tabellarisch dargestellt. Um zeitliche Konsistenzen zu prüfen, werden die Angaben einer Zielperson im Hinblick auf Lücken oder Überschneidungen durch das Programm zunächst geprüft. Beim Auftreten von Lücken oder Inkonsistenzen werden diese bei der Zielperson nachgefragt.

Es können Korrekturen der Zeitangaben vorgenommen und neue Episoden aufgenommen werden. Ergibt sich aus der Prüfung, dass Ereignisse vergessen oder noch nicht aufgenommen wurden (zum Beispiel eine Erwerbstätigkeitsphase), können die entsprechenden Module aufgerufen werden, um die neuen Ereignisse noch zu ergänzen. Darüber hinaus können im Rahmen der sog. Lückenprüfung auch solche Ereignisse erfasst werden, die in den Modulen nicht explizit erfragt werden (Lückenereignisse, wie zum Beispiel Zeiten als Hausfrau/-mann, Rentner/-in).

Zeitliche Überschneidungen von Ereignissen werden den Befragten zur Bestätigung oder Korrektur vorgelegt. Grundsätzlich können die Interviewer auch initiativ Korrekturen vornehmen, wenn sich beispielsweise aus zusätzlichen Informationen einer Befragungsperson Hinweise dazu ergeben. Entscheidend sind jedoch die durch das Programm gesteuerten Prüfschritte, mit denen die Auflösung von Inkonsistenzen standardisiert angeleitet wird und mit deren Hilfe Interviewer und Befragte gemeinsam an der Aufnahme einer vollständigen und lückenlosen Biografie arbeiten.

Rente und Altersteilzeit

Dieses Modul ist für Zielpersonen vorgesehen, die zum Interviewzeitpunkt mindestens 55 Jahre alt waren oder in der Biografie bereits einmal angegeben hatten, sich in Rente zu befinden.

Es wird zum einen erfasst, ob Befragte in Rente sind und welche Rentenzahlungen sie erhalten haben und zum anderen, ob sie in Altersteilzeit waren beziehungsweise derzeit sind.

Bei Personen, die bereits zum letzten Interview in Rente gewesen sind, wird die Art der Rentenzahlung aktualisiert. Diejenigen, die in Altersteilzeit waren, werden nach dem Übertritt in die passive Phase der Altersteilzeit beziehungsweise dem Beginn der Rente gefragt. Daneben werden Informationen zur individuellen

Wahrnehmung des Übergangs in den Ruhestand sowie zur Zufriedenheit im Ruhestand erhoben.

Modul Weiterbildung

Da der Schwerpunkt der Etappe 8 des Nationalen Bildungspanels auf dem Thema Weiterbildung und lebenslanges Lernen liegt, kommt den Weiterbildungsaktivitäten eine besondere Bedeutung zu. Zu diesem Zweck wurde ein eigenes Modul (Kursschleife) konzipiert, das aus der Episodenaufnahme heraus direkt angesteuert wird. Hier wird dann die Teilnahme an Kursen und Fortbildungsmaßnahmen, zum Beispiel im Rahmen von Erwerbstätigkeiten, Wehr- und Zivildiensten, Arbeitslosigkeiten und Elternzeiten, erfasst. Diese Einbindung der Aufnahme von Weiterbildungsaktivitäten wie Kurse und Lehrgänge in den zeitlichen und thematischen Rahmen bietet eine wichtige Erinnerungshilfe für die Befragten. Diese Struktur soll sicherstellen, dass Weiterbildungsaktivitäten möglichst vollständig und lückenlos erfasst werden. Ergänzend können dann im Modul Weiterbildung weitere Fort- und Weiterbildungsaktivitäten aufgenommen werden.

Weitere vertiefende Nachfragen zu Kursen und Lehrgängen erfolgen immer dann, wenn es sich um Kurse und Lehrgänge handelt, an denen eine Zielperson in den letzten 12 Monaten (beziehungsweise im Panel seit dem letzten Interview) teilgenommen hat. Diese Nachfragen, die entweder anknüpfend an die Episoden im Rahmen der Kursschleife oder im Weiterbildungsmodul gestellt werden, beziehen sich auf Anzahl und Gesamtdauer von Weiterbildungsaktivitäten. Für jede dieser Weiterbildungsaktivitäten werden dann Inhalt und Dauer erfragt. Bei abgeschlossenen Kursen und Lehrgängen wird erfasst, ob diese vorzeitig abgebrochen oder bis zum Ende durchgeführt wurden. Im Modul Weiterbildung erfolgt im Anschluss eine Zufallsauswahl von zwei abgeschlossenen Kursen und Lehrgängen, für die dann weitere spezifische Nachfragen zu Motivation, entstandenen Kosten, Kursanbietern, zum Lernklima im Kurs usw. gestellt werden. Personen mit Migrationshintergrund werden zusätzlich gezielt nach Deutschkursen gefragt.

Anschreiben

Anschreiben CATI „Arbeiten und Lernen im Wandel“

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6144/Lfd</p>	
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 NEPSErwachsene@infas.de www.neps-studie.de</p>
		
		<p>Bonn, Monat 2018</p>
<p>Arbeiten und Lernen im Wandel</p>		
<p>Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ..., wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer wissenschaftlichen Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre haben wir für Sie Ergebnisse zum Thema Weiterbildung zusammengestellt. Zudem möchten wir Ihnen einen Überblick über die Publikationsaktivitäten geben, die auf Grundlage der NEPS-Daten wissenschaftliche Erkenntnisse generieren.</p>		
<p>In diesem Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft und Gesundheit erfragt. Diese Befragung hat zudem drei besondere Schwerpunkte: Wir fragen, wie sehr Sie von Ihren Bekannten, Freundinnen und Freunden oder Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen in bestimmten privaten und beruflichen Lebenslagen unterstützt werden. Zudem stellen wir Fragen zu Ihrer subjektiven Selbsteinschätzung in unterschiedlichen Bereichen. Außerdem geht es um Ihre Meinung zur deutschen Politik.</p>		
<p>Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!</p>		
<p>In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.</p>		
<p>Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten.</p>		
<p>Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.</p>		
<p>Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Prof. Dr. Sabine Weinert Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg</p>	<p>Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>	<p>Dr. Basha Vicari Projektleiterin Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg</p>
<p>6144/B-144/2018/An_ALWA_Pre</p>		

Russischsprachiges Anschreiben CATI „Arbeiten und Lernen im Wandel“



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Februar 2019

Работа и учёба в условиях перемен

Уважаемая госпожа, уважаемый господин ...!

Мы благодарим Вас от всей души за помощь в проведении нашего научного опроса на тему «Работа и учёба в условиях перемен», которое является частью исследования NEPS «Образовательные процессы в Германии». В прилагающейся брошюре мы обобщили результаты нашей работы по теме повышения квалификации. Мы также хотели бы поделиться с Вами обзором публикацией с использованием данных NEPS, которые способствуют приросту научного знания.

В этом году в телефонном интервью акцент будет сделан преимущественно на внесении дополнений в вашу биографию с момента последнего разговора с Вами. При этом также будут затронуты такие темы, как профессия, повышение квалификации, происхождение и здоровье. Кроме того, этот опрос будет иметь 3 особенных аспекта. Нас интересует, какую поддержку Вы получаете от знакомых, друзей или коллег в личной и профессиональной жизни. Мы также зададим Вам вопросы, чтобы прояснить Вашу субъективную самооценку в различных сферах. В том числе нас интересует Ваше отношение к немецкой политике.

В качестве благодарности Вы получаете от нас уже сейчас 10 евро. После участия в личном интервью Вы получите еще 10 евро.

В скором времени с Вами выйдет на связь сотрудница или сотрудник Инфас и согласует подходящее для Вас время для телефонного интервью. Разумеется, ваше участие снова проходит на добровольной основе, и защита Ваших персональных данных гарантируется в соответствии с законом.

Если у Вас возникли вопросы или Вы хотите сообщить об изменении Ваших контактных данных, например, о появлении нового номера телефона, просим Вас обращаться в рабочее время к сотруднице Инфас Dr. Angela Prussog-Wagner по бесплатному номеру 0800/664 74 36. Для связи можно также использовать нашу электронную почту NEPSErwachsene@infas.de или онлайн-портал NEPS по адресу www.neps.infas.de, куда вы можете войти с помощью вашего персонального пароля: [zugang_online](#). Мы оперативно ответим на Ваши вопросы.

Дополнительную информацию об исследовании Вы найдете по ссылкам www.infas.de/NEPSErwachsene или www.neps-studie.de.

Мы сердечно благодарим Вас уже сейчас за дальнейшее сотрудничество.

С уважением,

<p>Prof. Dr. Sabine Weinert руководитель исследований NEPS, директор Института образовательных процессов им. Лейбница, Бамберг</p>	<p>Doris Hess руководитель направления социальных исследований ООО "Институт прикладной социологии Инфас", Бонн</p>	<p>Dr. Basha Vicari руководитель проекта Института исследований рынка труда и профессий (IAB), Нюрнберг</p>
--	---	---

6144/B-144/2019/An_ALWA_Pre/Ru

Türkischsprachiges Anschreiben CATI „Arbeiten und Lernen im Wandel“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Februar 2019

Değişimde olan çalışma ve öğrenme

Sayın ...,

NEPS'in "Almanya'da Eğitim Akışları" araştırması'nın bir parçası olan "Değişimde olan çalışma ve öğrenme" adlı bilimsel anketimize katıldığınız için teşekkür ederiz. Ekteki broşürde sizin için ileri eğitim konusu hakkında sonuçlar özetledik. Ayrıca NEPS araştırmasının verilerine dayalı olarak önemli bilimsel sonuçlar çıkarabilecek olan yayın aktiviteleri hakkında size genel bir fikir vermek istiyoruz.

Bu yıl yapılacak olan telefon anketi özellikle son görüşmeden bu yana özgeçmişinizin tamamlanmasıyla ilgili olacak. Bunun için meslek, ileri eğitim, köken ve sağlık gibi konular da sorulacaktır. Bu ankette ayrıca ağırlıklı üç bölüme odaklanılacaktır: Belirli özel ve mesleki yaşam ortamlarında tanıdıklarınız, arkadaşlarınız veya iş arkadaşlarınız tarafından ne kadar destek gördüğünüzü soracağız. Ayrıca farklı konular hakkında sizden nesnel bir değerlendirme yapmanızı isteyeceğiz. Ek olarak Alman siyaseti hakkındaki düşüncelerinizle ilgileniyoruz.

Ankete katıldığınızdan dolayı şimdiden teşekkür etmek için size ek olarak 10 Avro hediye ediyoruz. Görüşmeye katıldıktan sonra teşekkür mahiyetinde tekrar 10 Avro hediye edilecektir.

Önümüzdeki haftalarda bir infas çalışanı telefon görüşmesi için uygun olan bir gün belirlemek için sizinle iletişime geçecektir. Katılımınız elbette yeniden gönüllülük esasına dayalıdır ve Veri Koruma Yasası'yla ilgili belirlenmelere uyulacaktır.

Herhangi bir sorunuz olursa veya iletişim bilgilerinizi, örneğin telefon numaranızdaki değişiklikleri bize bildirmek isterseniz infas'ta bu konuyla ilgilenen proje yöneticisi Bayan Dr. Angela Prussog-Wagner'e çalışma saatlerinde 0800-664 74 36 ücretsiz telefon numarasından ulaşabilirsiniz. Ayrıca NEPSErwachsene@infas.de e-posta adresi veya www.neps.infas.de NEPS çevrimiçi portalı kişisel erişim kodunuzla: zugang_online bize ulaşabilirsiniz. Sorularınızı en kısa sürede cevaplayacağız.

Araştırmamız hakkında daha fazla bilgi için www.infas.de/NEPSErwachsene veya www.neps-studie.de adreslerini ziyaret edebilirsiniz.

Size, yardımınız için bir kez daha en içten teşekkürlerimizi sunuyoruz.

Saygılarımızla,

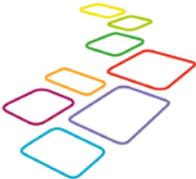
Prof. Dr. Sabine Weinert
NEPS Araştırması Yöneticisi
Leibniz Eğitim Akışları Enstitüsü
Direktörü, Bamberg

Doris Hess
Sosyal Araştırma Alanı Başkanı
infas Uygulamalı Sosyal Bilimler
Enstitüsü GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Proje Yöneticisi
İş Piyasası ve Meslek
Araştırmaları (IAB), Nürnberg

6144/B-144/2019/An_ALWA_Pre/Tr

Anschreiben CATI „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2018

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer wissenschaftlichen Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre haben wir für Sie Ergebnisse zum Thema Weiterbildung zusammengestellt. Zudem möchten wir Ihnen einen Überblick über die Publikationsaktivitäten geben, die auf Grundlage der NEPS-Daten wissenschaftliche Erkenntnisse generieren.

In diesem Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft und Gesundheit erfragt. Diese Befragung hat zudem drei besondere Schwerpunkte: Wir fragen, wie sehr Sie von Ihren Bekannten, Freundinnen und Freunden oder Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen in bestimmten privaten und beruflichen Lebenslagen unterstützt werden. Zudem stellen wir Fragen zu Ihrer subjektiven Selbsteinschätzung in unterschiedlichen Bereichen. Außerdem geht es um Ihre Meinung zur deutschen Politik.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6144/B-144/2018/An_BELL_Pre

Russischsprachiges Anschreiben CATI „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Februar 2019

Образование в зрелом возрасте и обучение длиною в жизнь

Уважаемая госпожа, уважаемый господин ...!

Мы благодарим Вас от всей души за помощь в проведении нашего научного опроса на тему «Образование в зрелом возрасте и обучение длиною в жизнь», которое является частью исследования NEPS «Образовательные процессы в Германии». В прилагающейся брошюре мы обобщили результаты нашей работы по теме повышения квалификации. Мы также хотели бы поделиться с Вами обзором публикацией с использованием данных NEPS, которые способствуют приросту научного знания.

В этом году в телефонном интервью акцент будет сделан преимущественно на внесении дополнений в вашу биографию с момента последнего разговора с Вами. При этом также будут затронуты такие темы, как профессия, повышение квалификации, происхождение и здоровье. Кроме того, этот опрос будет иметь 3 особенных аспекта. Нас интересует, какую поддержку Вы получаете от знакомых, друзей или коллег в личной и профессиональной жизни. Мы также зададим Вам вопросы, чтобы прояснить Вашу субъективную самооценку в различных сферах. В том числе нас интересует Ваше отношение к немецкой политике.

В качестве благодарности Вы получаете от нас уже сейчас 10 евро. После участия в личном интервью Вы получите еще 10 евро.

В скором времени с Вами выйдет на связь сотрудница или сотрудник Инфас и согласует подходящее для Вас время для телефонного интервью. Разумеется, ваше участие снова проходит на добровольной основе, и защита Ваших персональных данных гарантируется в соответствии с законом.

Если у Вас возникли вопросы или Вы хотите сообщить об изменении Ваших контактных данных, например, о появлении нового номера телефона, просим Вас обращаться в рабочее время к сотруднице Инфас Dr. Angela Prussog-Wagner по бесплатному номеру 0800/664 74 36. Для связи можно также использовать нашу электронную почту NEPSErwachsene@infas.de или онлайн-портал NEPS по адресу www.neps.infas.de, куда вы можете войти с помощью вашего персонального пароля: [zugang_online](#). Мы оперативно ответим на Ваши вопросы.

Дополнительную информацию об исследовании Вы найдете по ссылкам www.infas.de/NEPSErwachsene или www.neps-studie.de.

Мы сердечно благодарим Вас уже сейчас за дальнейшее сотрудничество.

С уважением,

Prof. Dr. Sabine Weinert
руководитель исследований NEPS,
директор Института
образовательных процессов
им. Лейбница, Бамберг

Doris Hess
руководитель направления
социальных исследований
ООО «Институт прикладной
социологии Инфас», Бонн

6144/B-144/2019/An_BELL_Pre/Ru

Türkischsprachiges Anschreiben CATI „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Februar 2019

Yetişkin yaştaki eğitim ve hayat boyu öğrenme

Sayın ...,

NEPS'in "Almanya'da Eğitim Akışları" araştırması'nın bir parçası olan "Yetişkin yaştaki eğitim ve hayat boyu öğrenme" adlı bilimsel anketimize katıldığınız için teşekkür ederiz. Ekteki broşürde sizin için ileri eğitim konusu hakkında sonuçlar özetledik. Ayrıca NEPS araştırmasının verilerine dayalı olarak önemli bilimsel sonuçlar çıkarabilecek olan yayın aktiviteleri hakkında size genel bir fikir vermek istiyoruz.

Bu yıl yapılacak olan telefon anketi özellikle son görüşmeden bu yana özgeçmişinizin tamamlanmasıyla ilgili olacak. Bunun için meslek, ileri eğitim, köken ve sağlık gibi konular da sorulacaktır. Bu ankette ayrıca ağırlıklı üç bölüme odaklanılacaktır: Belirli özel ve mesleki yaşam ortamlarında tanıdıklarınız, arkadaşlarınız veya iş arkadaşlarınız tarafından ne kadar destek gördüğünüzü soracağız. Ayrıca farklı konular hakkında sizden nesnel bir özdeğerlendirme yapmanızı isteyeceğiz. Ek olarak Alman siyaseti hakkındaki düşüncelerinizle ilgileniyoruz.

Ankete katıldığınızdan dolayı şimdiden teşekkür etmek için size ek olarak 10 Avro hediye ediyoruz. Görüşmeye katıldıktan sonra size teşekkür mahiyetinde tekrar 10 Avro hediye edilecektir.

Önümüzdeki haftalarda bir infas çalışanı telefon görüşmesi için uygun olan bir gün belirlemek için sizinle iletişime geçecektir. Katılımınız elbette yeniden gönüllülük esasına dayalıdır ve Veri Koruma Yasası'yla ilgili belirlemelere uyulacaktır.

Herhangi bir sorunuz olursa veya iletişim bilgilerinizi, örneğin telefon numaranızdaki değişiklikleri bize bildirmek isterseniz infas'ta bu konuyla ilgilenen proje yöneticisi Bayan Dr. Angela Prussog-Wagner'e çalışma saatlerinde 0800-664 74 36 ücretsiz telefon numarasından ulaşabilirsiniz. Ayrıca NEPSErwachsene@infas.de e-posta adresi veya www.neps.infas.de NEPS çevrimiçi portalı kişisel erişim kodunuzla: zugang_online bize ulaşabilirsiniz. Sorularınızı en kısa sürede cevaplayacağız.

Araştırmamız hakkında daha fazla bilgi için www.infas.de/NEPSErwachsene veya www.neps-studie.de adreslerini ziyaret edebilirsiniz.

Size, yardımınız için bir kez daha en içten teşekkürlerimizi sunuyoruz.

Saygılarımızla,

Prof. Dr. Sabine Weinert
NEPS Araştırması Yöneticisi
Leibniz Eğitim Akışları Enstitüsü
Direktörü, Bamberg

Doris Hess
Sosyal Araştırma Alanı Başkanı
infas Uygulamalı Sosyal Bilimler
Enstitüsü GmbH, Bonn

6144/B-144/2019/An_BELL_Pre/Tr

Anschreiben CAPI „Arbeiten und Lernen im Wandel“



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

6144/Lfd



infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2018

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer wissenschaftlichen Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre haben wir für Sie Ergebnisse zum Thema Weiterbildung zusammengestellt. Zudem möchten wir Ihnen einen Überblick über die Publikationsaktivitäten geben, die auf Grundlage der NEPS-Daten wissenschaftliche Erkenntnisse generieren.

In diesem Jahr geht es in der Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft und Gesundheit erfragt. Diese Befragung hat zudem drei besondere Schwerpunkte: Wir fragen, wie sehr Sie von Ihren Bekannten, Freundinnen und Freunden oder Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen in bestimmten privaten und beruflichen Lebenslagen unterstützt werden. Zudem stellen wir Fragen zu Ihrer subjektiven Selbsteinschätzung in unterschiedlichen Bereichen. Außerdem geht es um Ihre Meinung zur deutschen Politik.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

6144/8-144/2018/An_NOTEL_ALWA_pre

Anschreiben CAPI „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2018

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer wissenschaftlichen Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre haben wir für Sie Ergebnisse zum Thema Weiterbildung zusammengestellt. Zudem möchten wir Ihnen einen Überblick über die Publikationsaktivitäten geben, die auf Grundlage der NEPS-Daten wissenschaftliche Erkenntnisse generieren.

In diesem Jahr geht es in der Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft und Gesundheit erfragt. Diese Befragung hat zudem drei besondere Schwerpunkte: Wir fragen, wie sehr Sie von Ihren Bekannten, Freundinnen und Freunden oder Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen in bestimmten privaten und beruflichen Lebenslagen unterstützt werden. Zudem stellen wir Fragen zu Ihrer subjektiven Selbsteinschätzung in unterschiedlichen Bereichen. Außerdem geht es um Ihre Meinung zur deutschen Politik.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6144/B-144/2018/ An_NOTEL_BELL_pre

Konvertierungs- und Erinnerungsschreiben

Erinnerungsschreiben „Arbeiten und Lernen im Wandel“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

6144/Lfd



infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2018

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Um ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland erstellen zu können, ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir werden daher in den nächsten Wochen auch versuchen, Sie vor Ort zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns Ihre Telefonnummer über unser NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de übermitteln. Anbei noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode, den wir Ihnen ja bereits in einem Brief zugesendet haben: [Eindruck Zugangscode].

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

Sie können uns eine neue Telefonnummer auch telefonisch oder per E-Mail übermitteln, unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten oder unter der E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Natürlich können Sie sich auf diesen Wegen auch für alle weiteren Fragen oder Anmerkungen an uns wenden. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Informationen zur Studie finden Sie auch im Internet unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

6144/B-144/2018/Er_ALWA_Pre

Erinnerungsschreiben „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

6144/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2018

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Um ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland erstellen zu können, ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir werden daher in den nächsten Wochen auch versuchen, Sie vor Ort zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns Ihre Telefonnummer über unser NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de übermitteln. Anbei noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode, den wir Ihnen ja bereits in einem Brief zugesendet haben: [Eindruck Zugangscode].

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

Sie können uns eine neue Telefonnummer auch telefonisch oder per E-Mail übermitteln, unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten oder unter der E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Natürlich können Sie sich auf diesen Wegen auch für alle weiteren Fragen oder Anmerkungen an uns wenden. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Informationen zur Studie finden Sie auch im Internet unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6144/B-144/2018/Er_BELL_Pre

Erinnerungs-E-Mail „Arbeiten und Lernen im Wandel“

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Arbeiten und Lernen im Wandel“ – 6144 B144/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau/geehrter Herr [EINBLENDUNG],

leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Um ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland erstellen zu können, ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir werden daher in den nächsten Wochen auch versuchen, Sie vor Ort zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns Ihre Telefonnummer über unser NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de übermitteln. Anbei noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode, den wir Ihnen ja bereits in einem Brief zugesendet haben: [Eindruck Zugangscode].

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

Sie können uns eine neue Telefonnummer auch telefonisch oder per E-Mail übermitteln, unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten oder unter der E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Natürlich können Sie sich auf diesen Wegen auch für alle weiteren Fragen oder Anmerkungen an uns wenden. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Informationen zur Studie finden Sie auch im Internet unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert,
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V. (IIfBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleitung infas
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft Bonn

Dr. Basha Vicari,
Projektleiterin Institut für Arbeitsmarkt-und Berufsforschung (IAB), Nürnberg

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 664 74 36 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführender Gesellschafter:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6144 B144/E_Mail_NECATI_ALWA_pre/<lfid> (P-<projid>)

Erinnerungs-E-Mail „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ – 6144 B144/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau / geehrter Herr [EINBLENDUNG],

leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Um ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland erstellen zu können, ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir werden daher in den nächsten Wochen auch versuchen, Sie vor Ort zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns Ihre Telefonnummer über unser NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de übermitteln. Anbei noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode, den wir Ihnen ja bereits in einem Brief zugesendet haben: [Eindruck Zugangscode].

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

Sie können uns eine neue Telefonnummer auch telefonisch oder per E-Mail übermitteln, unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten oder unter der E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Natürlich können Sie sich auf diesen Wegen auch für alle weiteren Fragen oder Anmerkungen an uns wenden. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Informationen zur Studie finden Sie auch im Internet unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert,
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleitung infas
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft Bonn

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 664 74 36 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführender Gesellschafter:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6144 B144/E_Mail_NECATI_BELL_pre/

<lfid> (P-<projid>)

Anschreiben Konvertierung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ mit Telefonnummer



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2018

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir möchten Sie heute erneut vielmals um Ihre Teilnahme an unserer Studie „Arbeiten und Lernen im Wandel“ bitten. Es kann unterschiedliche Gründe geben, warum es in Ihrem Fall noch nicht zu einem Interview gekommen ist. Um ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland erstellen zu können, ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas wird in den kommenden Wochen noch einmal mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen Interviewtermin zu vereinbaren. Das Interview kann telefonisch oder bei Ihnen zu Hause durchgeführt werden, ganz wie Sie es wünschen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: [EINBLENDUNG]. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin Institut für
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
(IAB), Nürnberg

6144/B-144/2018/Konvert_TEL_ALWA_pre

Anschreiben Konvertierung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ ohne Telefonnummer



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



EINE STUDIE AM



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2018

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir möchten Sie heute erneut vielmals um Ihre Teilnahme an unserer Studie „Arbeiten und Lernen im Wandel“ bitten. Es kann unterschiedliche Gründe geben, warum es in Ihrem Fall noch nicht zu einem Interview gekommen ist. Um ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland erstellen zu können, ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir können Ihnen auch anbieten, das Interview telefonisch zu führen. Dafür benötigen wir allerdings Ihre Telefonnummer. Wenn Sie dazu bereit sind, bitten wir Sie um Übermittlung Ihrer Telefonnummer. Wir versichern Ihnen, dass diese ausschließlich für die Befragung im Rahmen der Studie „Arbeiten und Lernen im Wandel“ verwendet wird. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: [EINBLENDUNG]. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin Institut für
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
(IAB), Nürnberg

6144/B144/2018/Konvert_NOTEL_ALWA_pre

Anschreiben Konvertierung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ mit Telefonnummer

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	<p>NEPS Bildungsverläufe in Deutschland</p>
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6144/Lfd</p>	<p>EINE STUDIE AM LfBi LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.</p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 NEPSErwachsene@infas.de www.neps-studie.de</p>
		<p>infas</p>
		<p>Bonn, Monat 2018</p>
<p>Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen</p>		
<p>Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ..., wir möchten Sie heute erneut oftmals um Ihre Teilnahme an unserer Studie „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ bitten. Es kann unterschiedliche Gründe geben, warum es in Ihrem Fall noch nicht zu einem Interview gekommen ist. Um ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland erstellen zu können, ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.</p>		
<p>Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas wird in den kommenden Wochen noch einmal mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen Interviewtermin zu vereinbaren. Das Interview kann telefonisch oder bei Ihnen zu Hause durchgeführt werden, ganz wie Sie es wünschen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig.</p>		
<p>Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!</p>		
<p>Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: [EINBLENDUNG]. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.</p>		
<p>Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!</p>		
<p>Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Prof. Dr. Sabine Weinert Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg</p>	<p>Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>	
<p>6144/B-144/2018/Konvert_TEL_BELL_pre</p>		

Anschreiben Konvertierung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ ohne Telefonnummer



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



EINE STUDIE AM



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2018

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir möchten Sie heute erneut vielmals um Ihre Teilnahme an unserer Studie „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ bitten. Es kann unterschiedliche Gründe geben, warum es in Ihrem Fall noch nicht zu einem Interview gekommen ist. Um ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland erstellen zu können, ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir können Ihnen auch anbieten, das Interview telefonisch zu führen. Dafür benötigen wir allerdings Ihre Telefonnummer. Wenn Sie dazu bereit sind, bitten wir Sie um Übermittlung Ihrer Telefonnummer. Wir versichern Ihnen, dass diese ausschließlich für die Befragung im Rahmen der Studie „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ verwendet wird. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: [EINBLENDUNG]. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6144/B-144/2018/Konvert_NOTEL_BELL_pre

Dankschreiben

Deutschsprachiges Dankschreiben



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



EINE STUDIE AM



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2018

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut, die gemeinsam vom infas-Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn und dem Leibniz-Institut für Bildungverläufe (LfBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg durchgeführt wird.

Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder die Zeit für das Interview mit uns genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen enorm wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes.

Anbei übermitteln wir Ihnen als kleines Dankeschön für Ihre Unterstützung den Betrag von 10 Euro.

In ungefähr einem Jahr geht unsere Studie weiter. Selbstverständlich wird auch dann Ihre Teilnahme wieder freiwillig sein. Wir werden Sie vorab wieder schriftlich über den Start der Befragung informieren.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, wäre es nett, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei von infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-664 74 36 oder unter der E-Mail- Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Sie können aber auch unser Online-Portal nutzen (www.neps.infas.de). Anbei noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode, den wir Ihnen ja bereits in einem Brief zugesendet haben: [Eindruck Zugangscode].

Wir freuen uns bereits auf das nächste Interview und hoffen sehr, dass Sie auch dann wieder teilnehmen werden.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6144/B-144/2018/D_pre

Russischsprachiges Dankschreiben



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Februar 2019

Уважаемая госпожа ..., уважаемый господин ...!

Мы очень рады, что Вы снова участвуете в исследовании NEPS «Образовательные процессы в Германии», которое проводится Институтом прикладной социологии Инфас в Бонне совместно с Институтом образовательных процессов им. Лейбница при университете Отто Фридриха в Бамберге.

Мы сердечно благодарим Вас за то, что Вы снова смогли найти время для этого интервью. Без Вашего участия успех нашего исследовательского проекта был бы невозможен.

В качестве благодарности за вашу поддержку мы дарим Вам 10 евро.

Примерно через год наше исследование будет продолжено. Разумеется, Ваше участие будет снова проходить на добровольной основе. О начале исследования Вы будете заранее проинформированы в письменном виде.

Для того, чтобы мы могли связаться с Вами, просим Вас уведомлять нас об изменениях Вашего адреса или телефона. Для этого Вы можете обратиться к сотруднице Инфас Dr. Angela Prussog-Wagner. Она доступна в рабочее время по бесплатному телефону **0800 - 66 47 436** или по адресу электронной почты NEPSErwachsene@infas.de. Вы также можете воспользоваться возможностями нашего онлайн портала (www.neps.infas.de). Ниже указан Ваш персональный код доступа, который мы также отправили Вам в письме: `zugang_online`

Мы очень рады предстоящему интервью с Вами и надеемся на Ваше дальнейшее участие.

Еще раз благодарим Вас за помощь в проведении нашего исследования!

С уважением,

Prof. Dr. Sabine Weinert
руководитель исследований NEPS,
директор Института образовательных
процессов им. Лейбница, Бамберг

Doris Hess
руководитель отдела социальных
исследований ООО «Институт прикладной
социологии Инфас», Бонн

6144/B-144/2019/D_pre/Ru

Türkischsprachiges Dankschreiben



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Februar 2019

Sayın ...,

Bonn'daki infas Uygulamalı Sosyal Bilimler Enstitüsü ve Bamberg Otto Friedrich Üniversitesi bünyesindeki Leibniz Eğitim Akışları Enstitüsü (LifBi) tarafından ortaklaşa yürütülen "Almanya'da Eğitim Akışları" adlı NEPS araştırmasına tekrar katıldığınız için son derece memnun olduk.

Ankete katıldığınız ve bize tekrar zaman ayırdığınız için teşekkür ederiz. Katılımınızla bu araştırma projesinin başarısına değerli bir katkıda bulunmuş oluyorsunuz.

Ankete katıldığınızdan dolayı teşekkür etmek için size ek olarak 10 Avro hediye ediyoruz.

Yaklaşık bir yıl süresince araştırmamız devam edecektir. Katılımınız elbette tekrar gönüllülük esasına dayalıdır. Anketin başlangıç tarihini size yazılı olarak önceden bildireceğiz.

Size gelecekte de ulaşabilmek için adresinizdeki ve telefon numaranızdaki değişiklikleri bize bildirirseniz memnun oluruz. Bunun için infas'ta bu konuyla ilgilenen proje yöneticisi Bayan Dr. Angela Prussog-Wagner ile iletişime geçmenizi rica ediyoruz. Bize çalışma saatlerinde 0800-664 74 36 ücretsiz telefon numarasından veya NEPSErwachsene@infas.de e-posta adresinden ulaşabilirsiniz. Aynı zamanda web sitemizden de bize ulaşabilirsiniz (www.neps.infas.de). Ek olarak önceden mektupla gönderdiğimiz kişisel erişim kodunu tekrar gönderiyoruz: zugang_online

Bir sonraki görüşmeyi sabırsızlıkla bekliyoruz ve gelecekte tekrar araştırmamıza katılmanızı umuyoruz.

Size tekrar araştırmamıza katıldığınız için içten teşekkürlerimizi sunuyoruz.

Saygılarımızla,

Prof. Dr. Sabine Weinert
NEPS Araştırması Yöneticisi
Leibniz Eğitim Akışları Enstitüsü
Direktörü, Bamberg

Doris Hess
Sosyal Araştırma Alanı Başkanı
infas Uygulamalı Sosyal Bilimler
Enstitüsü GmbH, Bonn

6144/B-144/2019/D_pre/Tr

Datenschutzblatt

Datenschutzblatt „Arbeiten und Lernen im Wandel“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland
EINE STUDIE AM
IfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.





Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Arbeiten und Lernen im Wandel (ALWA)“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (IfBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen sind auf Basis der Meldegesetze der Bundesländer übermittelt worden. Sie wurden damals zufällig für die Teilnahme ausgewählt. Im ersten Interview haben Sie uns Ihre Einwilligung gegeben, Ihre Adresse zu speichern, um Sie erneut kontaktieren zu können. **Ihre Teilnahme an dieser Studie ist natürlich nach wie vor freiwillig.** Sie können jederzeit Ihr Einverständnis zur Teilnahme ohne Angabe von Gründen für die Zukunft widerrufen. Bitte wenden Sie sich dazu an das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Postfach 24 01 01, 53154 Bonn, Telefon: 0800 66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei), E-Mail: nepsErwachsene@infas.de. Ihre Adressdaten werden dann unwiderruflich gelöscht. Durch den Widerruf entstehen Ihnen selbstverständlich keine Nachteile.

Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen kontrollieren im jeweiligen Zuständigkeitsbereich:

<p>Brigitte Bogensperger</p> <p>Betriebliche Datenschutzbeauftragte Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (IfBi), Bamberg betrieblicher-datenschutz@ifbi.de</p> <p>Aufsichtsbehörden: Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)</p>	<p>Christian Dickmann</p> <p>Datenschutzbeauftragter infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn nepsErwachsene@infas.de</p> <p>Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen</p>	<p>Elisabeth Roß</p> <p>Datenschutzkoordinatorin Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg zentrale.JDC-datenschutz@arbeitsagentur.de</p> <p>Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)</p>	<p>Patrick Droß</p> <p>Datenschutzbeauftragter Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Berlin datenschutz@wzb.eu</p> <p>Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit</p>
---	---	--	---

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

6144/2018/DS_ALWA

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1 Die von uns beauftragten Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg sowie für Postversendungen an Sie Wolanski GmbH, Bonn. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.

4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:

In welcher Situation befinden Sie sich derzeit? Sind Sie ...

erwerbstätig?	<input type="checkbox"/>	1
arbeitslos?	<input type="checkbox"/>	2
in Ausbildung?	<input type="checkbox"/>	3
Hausfrau/Hausmann?	<input checked="" type="checkbox"/>	4
im Ruhestand?	<input type="checkbox"/>	5
Sonstiges?	<input type="checkbox"/>	6

	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Alle beteiligten Institute gewährleisten, dass die gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas-Institut gibt Ihnen auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert diese auf Ihren Wunsch hin. Wir weisen zudem auf das gesetzliche Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Russischsprachiges Datenschutzblatt „Arbeiten und Lernen im Wandel“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM







Положение о защите данных и абсолютной конфиденциальности Вашей информации

Исследование «Работа и обучение в условиях перемен» проводится в рамках научного проекта NEPS «Образовательные процессы в Германии», который осуществляется Институтом прикладной социологии Инфас в Бонне совместно с Институтом исследований рынка труда и профессий (IAB) в Нюрнберге, Научным центром социальных исследований в Берлине (WZB), а также Институтом образовательных процессов им. Лейбница при университете Отто Фридриха в Бамберге. Все участники действуют согласно правовым положениям о защите данных.

Адреса были нам переданы на основании закона о регистрации населения федеральных земель. Вас выбрали для участия случайным образом. В первом интервью Вы выразили свое согласие на то, чтобы мы сохранили Ваш адрес с целью дальнейшего контакта с Вами. **Разумеется, Ваше участие в данном исследовании по-прежнему проходит на добровольной основе.** В любое время Вы можете отказаться участвовать в нашем будущем опросе без указания причин. Для этого просим Вас обратиться в Институт прикладной социологии Инфас, а/я 24 01 01, 53154 Бонн, телефон: 0800 66 47 436 (звонки по Германии бесплатные), электронный адрес: NEPSErwaechsene@infas.de. Ваши контактные данные будут окончательно удалены. Разумеется, отказ от участия не будет иметь для Вас никаких негативных последствий.

Результаты опроса будут представлены в строго анонимной форме, т.е. без указания имени и Ваших контактных данных.
Это означает, что никто по данным результатам не сможет узнать, кто именно давал эту информацию.

Это касается также повторных опросов, для которых важно по истечении некоторого времени еще раз провести интервью с тем же самым участником. Статистический анализ проводится таким образом, что информация из нескольких опросов связана между собой только кодом, т.е. без указания имени и контактных данных участника.

Передача данных третьим лицам, которые могли бы идентифицировать Вашу личность, исключена.

Соблюдение положения о защите персональных данных контролируется следующими лицами в соответствии с их компетенцией:

<p>Brigitte Bogensperger Штатный уполномоченный сотрудник по защите данных Института образовательных процессов им. Лейбница (IfBi), Бамберг, betrieblicher-datenschutz@ifbi.de</p>	<p>Christian Dickmann Уполномоченный сотрудник по защите данных в ООО «Институт прикладной социологии Инфас», Бонн, nepsErwaechsene@infas.de</p>	<p>Elisabeth Roß Координатор по защите данных Института исследований рынка труда и профессий (IAB), Нюрнберг, zentrale.JDC-datenschutz@arbeitsagentur.de</p>	<p>Patrick Droß Сотрудник по защите данных Научного центра социальных исследований в Берлине (WZB), Берлин, datenschutz@wzb.eu</p>
---	---	---	---

Контролирующие органы:

<p>Федеральный уполномоченный по защите данных и свободе информации (BfDI)</p>	<p>Земельный уполномоченный по защите данных и свободе информации в Северном Рейн-Вестфалии (Nordrhein-Westfalen)</p>	<p>Федеральный уполномоченный по защите данных и свободе информации (BfDI)</p>	<p>Уполномоченный по защите данных и свободе информации в Берлине</p>
--	---	--	---

Далее мы хотим Вам объяснить, какой путь проходят Ваши данные от интервью до полностью анонимной таблицы с результатами.

6144/2019_DS_ALWA_Ru

Что происходит с Вашими данными?

1. Приглашенные нами интервьюеры вводят в компьютер Вашу информацию, выбрав соответствующий вариант ответа (цифру).
2. Ваша информация сохраняется под кодом отдельно от вашего имени и контактных данных.
3. Имена и контактные данные передаются только Институту прикладной социологии Инфас в Бонне, Институту исследований рынка труда и профессий (IAB) в Нюрнберге, а также ООО «Волански» в Бонне для подготовки почтовой рассылки. Они хранятся строго отдельно от данных интервью исключительно до момента завершения исследования и впоследствии удаляются.
4. На следующем этапе все анкетные листы (без имени и контактных данных) обрабатываются. Компьютер подсчитывает, например, все ответы на вопрос о занятости (см. таблицу справа) и определяет процентные соотношения.
5. Общий результат и результаты для выборочных групп (например, мужчин или женщин) предоставляются в табличной форме. Сведения об отдельных лицах распознать невозможно.
6. Во время повторного опроса Ваше имя и Ваши контактные данные также будут постоянно храниться отдельно от данных опроса.

Пример:

In welcher Situation befinden Sie sich derzeit? Sind Sie ...

erwerbstätig? 1

arbeitslos? 2

in Ausbildung? 3

Hausfrau/Hausmann? 4

im Ruhestand? 5

Sonstiges? 6

	Мужчины	Женщины	Итого
Занятый/-ая	60,9%	50,8%	55,5%
Безработный/-ая	3,4%	2,8%	3,1%
Образование	3,5%	2,5%	3,0%
Домохозяйка/-хозяин	0,4%	11,2%	6,2%
На пенсии	29,1%	30,0%	29,5%
Другое	2,7%	2,7%	2,7%
Итого	100%	100%	100%

В любом случае остается в силе:

Ваше участие в интервью проходит на добровольной основе.

Все задействованные учреждения обеспечивают соблюдение положения о защите персональных данных. По Вашему запросу Институт infas может предоставить Вам информацию об имеющихся в распоряжении контактных данных и изменить их по Вашему желанию. Мы также напоминаем Вам о Вашем законном праве подавать жалобу в контролирующий орган.

Вы можете быть абсолютно уверены в том, что мы...

- не привязываем Ваше имя и Ваши контактные данные к данным интервью, и благодаря этому никто не сможет узнать, какие именно ответы Вы лично давали на вопросы;
- не сообщаем Ваше имя и Ваши контактные данные третьему лицу;
- не передаем никакие отдельные данные третьему лицу, позволяющие идентифицировать Вашу личность;
- используем данные исключительно в исследовательских целях.

Мы благодарим Вас за содействие и за доверие, оказанное нашей работе!

Türkischsprachiges Datenschutzblatt „Arbeiten und Lernen im Wandel“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM






Veri koruma ve verilerinizin mutlak gizliliği ile ilgili açıklama

"Değişimde olan çalışma ve öğrenme (ALWA)" adlı anket, NEPS'in "Almanya'da Eğitim Akışları" araştırması kapsamında yürütülmektedir. Bu anket, Bonn'daki infas Uygulamalı Sosyal Bilimler Enstitüsü, Nürnberg İş Piyasası ve Meslek Araştırmaları (IAB), Berlin Sosyal Araştırmalar Bilim Merkezi (WZB) ve Bamberg Otto Friedrich Üniversitesi'ndeki Leibniz Eğitim Akışları Enstitüsü (LifBi) tarafından ortaklaşa yürütülmektedir. Tüm ortaklar Veri Koruma Yasası'na göre çalışmaktadır.

Ev adreslerine, eyaletlerin ikamet kayıt kanunlarına göre ulaşılmıştır. Önceden araştırmaya katılımcı olarak rastgele seçilmiştir. İlk görüşmede, sizinle tekrar iletişim kurabilmemiz için bize adresinizi kaydetme izni vermiştiniz. **Bu araştırmaya katılmanız elbette hala gönüllülük esasına dayalıdır.** Geleceğe dair sebep belirtmeksizin, katılımınızla ilgili her zaman itiraz etme hakkına sahipsiniz. Bunun için infas Uygulamalı Sosyal Bilimler Enstitüsü GmbH ile (Postfach 24 01 01, 53154 Bonn, telefon numarası: 0800-66 47 436 (Almanya yurtiçi ücretsiz), e-posta: nepsErwachsene@infas.de) iletişime geçebilirsiniz. Adres verileriniz kesin bir şekilde silinecektir. Bu durumda elbette sizin için hiç bir dezavantaj olmamaktadır.

Anketin **sonuçları** sadece **anonim olarak, yani isim ve adresinizi göstermeden** açıklanacaktır. Bu, kimsenin kimin hangi bilgiyi verdiğini sonuçlardan anlayamayacağı anlamına gelir.

Bu, aynı zamanda belirli bir süre sonra aynı kişi ile başka bir görüşme yapılmasının önemli olduğu anketler için de geçerlidir. İstatistiksel değerlendirmeler, birkaç anketten elde edilen bilgilerden yalnızca bir kod numarasıyla, yani isim ve adres olmaksızın ilişkilendirileceği şekilde yapılır.

Kimliğinizi tanımlayan veriler üçüncü şahıslara iletmez.

Veri Koruma Yasası kapsamında belirli bölümlerde aşağıdaki kişiler sorumludur:

<p>Brigitte Bogensperger</p> <p>Veri Koruma Yetkilisi Leibniz Eğitim Akışları Enstitüsü e.V. (LifBi), Bamberg betrieblicher-datenschutz@lifbi.de</p>	<p>Christian Dickmann</p> <p>Veri Koruma Yetkilisi infas Uygulamalı Sosyal Bilimler Enstitüsü GmbH, Bonn nepsErwachsene@infas.de</p>	<p>Elisabeth Roß</p> <p>Veri Koruma Koordinatörü İş Piyasası ve Meslek Araştırmaları (IAB), Nürnberg zentrale.JDC-datenschutz@arbeitsagentur.de</p>	<p>Patrick Droß</p> <p>Veri koruma yetkilisi Sosyal Araştırmalar Bilim Merkezi (WZB), Berlin datenschutz@wzb.eu</p>
---	---	--	--

Denetleyici makamlar:

Federal Hükümet'in Veri Koruma ve Enformasyon Sorumlusu (BfDI)	Kuzey Ren Vestfalya eyaletinin Veri Koruma ve Enformasyon Sorumlusu	Federal Hükümet'in Veri Koruma ve Enformasyon Sorumlusu (BfDI)	Berlin eyaletinin Veri Koruma ve Enformasyon Sorumlusu
--	---	--	--

Bu açıklamanın arka sayfasında, ankette tamamen anonim olan sonuç tablosuna kadar işleyişi açıklıyoruz.

6144/2019/DS_ALWA_Tr

Verdiğiniz bilgilere ne oluyor?

- 1 Tarafımızca görevlendirilmiş olan anketör, verdiğiniz bilgileri (rakam olarak) bilgisayara aktarır.
- 2 Görüşme süresince verdiğiniz bilgiler, isminiz ve adresinizden ayrı ve sadece rakam olarak kaydedilmektedir.
- 3 İsmi ve adresiniz sadece Bonn'daki infas, Nürnberg'deki IAB ve ayrıca posta havale için Bonn'daki Wolanski GmbH'nin eline geçmektedir. Bu bilgiler, görüşmeden kesinlikle ayrı tutulacak ve sadece araştırma süreci boyunca tutulup sonrasında silinecektir.
- 4 Daha sonra anketler (isim ve adres kullanmadan) değerlendirilir. Bilgisayar, örneğin mesleki durumla ilgili tüm cevapları sayıp (sağdaki resimde örneğe bakınız) yüzdelik dilimleri hesap eder.
- 5 Tüm sonuçlar ve kategorilere göre ayrılmış gruplar (örneğin erkek, kadın) tablo şeklinde yazdırılır. Kişisel bilgilerin sonuçlardan tanımlanması mümkün olmayacaktır.
- 6 Tekrar yapılan anketlerde de isminiz ve de adresiniz görüşmede verilen bilgilerden hep ayrı tutulacaktır.

Örnek:

	Erkekler	Kadınlar	Toplam
Çalışan	60,9%	50,8%	55,5%
İşsiz	3,4%	2,8%	3,1%
Eğitim	3,5%	2,5%	3,0%
Ev kadını/ev adamı	0,4%	11,2%	6,2%
Emekli	29,1%	30,0%	29,5%
Diğer	2,7%	2,7%	2,7%
Toplam	100%	100%	100%

Her durumda geçerli olanlar:

Görüşmeye katılımınız gönüllüdür.

Tüm ortak enstitüler Veri Koruma Yasası'na dayalı olan belirlemelere sadık kalınmasını sağlamaktadır. Infas enstitüsü, talep üzerine size mevcut adres bilgileri hakkında bilgi verebilir ve isteğinize göre değiştirir. Ayrıca denetleyici bir makama şikayette bulunma hakkına da sahip olduğunuzu hatırlatmak isteriz.

Aşağıdaki açıklamalardan kesinlikle emin olabilirsiniz:

- İsmi ve adresiniz anketteki bilgilerle beraber tutulamayacaktır. Böylece kimse hangi cevapları sizin verdiğinizi öğrenemeyecektir.
- İsmi ve adresiniz üçüncü şahıslara iletilmeyecektir.
- Kimliğinizi tanımlayabilecek hiçbir veri üçüncü şahıslara iletilmeyecektir.
- Veriler yalnızca bilimsel niyetle kullanılacaktır.

Yardıminiz ve çalışmamıza güvendiğiniz için tekrar teşekkür ederiz.

Datenschutzblatt „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.



Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen sind auf Basis der Meldegesetze der Bundesländer übermittelt worden. Sie wurden damals zufällig für die Teilnahme ausgewählt. Im ersten Interview haben Sie uns Ihre Einwilligung gegeben, Ihre Adresse zu speichern, um Sie erneut kontaktieren zu können. **Ihre Teilnahme an dieser Studie ist natürlich nach wie vor freiwillig.** Sie können jederzeit Ihr Einverständnis zur Teilnahme ohne Angabe von Gründen für die Zukunft widerrufen. Bitte wenden Sie sich dazu an das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Postfach 24 01 01, 53154 Bonn, Telefon: 0800 66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei), E-Mail: nepsErwachsene@infas.de. Ihre Adressdaten werden dann unwiderruflich gelöscht. Durch den Widerruf entstehen Ihnen selbstverständlich keine Nachteile.

Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen kontrollieren im jeweiligen Zuständigkeitsbereich:

<p>Brigitte Bogensperger Betriebliche Datenschutzbeauftragte Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi), Bamberg betrieblicher-datenschutz@lifbi.de</p> <p>Aufsichtsbehörden: Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)</p>	<p>Christian Dickmann Datenschutzbeauftragter infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn nepsErwachsene@infas.de</p> <p>Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen</p>	<p>Elisabeth Roß Datenschutzkoordinatorin Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg zentrale.JDC-datenschutz@arbeitsagentur.de</p> <p>Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)</p>	<p>Patrick Droß Datenschutzbeauftragter Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Berlin datenschutz@wzb.eu</p> <p>Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit</p>
--	--	---	--

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

6144/2018/DS_BELL

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1 Die von uns beauftragten Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg sowie für Postversendungen an Sie Wolanski GmbH, Bonn. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.

4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:

In welcher Situation befinden Sie sich derzeit? Sind Sie ...

erwerbstätig?	<input type="checkbox"/>	1
arbeitslos?	<input type="checkbox"/>	2
in Ausbildung?	<input type="checkbox"/>	3
Hausfrau/Hausmann?	<input checked="" type="checkbox"/>	4
im Ruhestand?	<input type="checkbox"/>	5
Sonstiges?	<input type="checkbox"/>	6

	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Alle beteiligten Institute gewährleisten, dass die gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas-Institut gibt Ihnen auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert diese auf Ihren Wunsch hin. Wir weisen zudem auf das gesetzliche Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Russischsprachiges Datenschutzblatt „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



ERNE STUDE AM
Ifzbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.



Положение о защите данных и абсолютной конфиденциальности Вашей информации

Исследование «Образование в зрелом возрасте и обучение длиною в жизнь» проводится в рамках научного проекта NEPS «Образовательные процессы в Германии», который осуществляется Институтом прикладной социологии Инфас в Бонне совместно с Институтом исследований рынка труда и профессий (IAB) в Нюрнберге, Научным центром социальных исследований в Берлине (WZB), а также Институтом образовательных процессов им. Лейбница при университете Отто Фридриха в Бамберге. Все участники действуют согласно правовым положениям о защите данных.

Адреса были нам переданы на основании закона о регистрации населения федеральных земель. Вас выбрали для участия случайным образом. В первом интервью Вы выразили свое согласие на то, чтобы мы сохранили Ваш адрес с целью дальнейшего контакта с Вами. **Разумеется, Ваше участие в данном исследовании по-прежнему проходит на добровольной основе.** В любое время Вы можете отказаться участвовать в нашем будущем опросе без указания причин. Для этого просим Вас обратиться в Институт прикладной социологии Инфас, а/я 24 01 01, 53154 Бонн, телефон: 0800 66 47 436 (звонки по Германии бесплатные), электронный адрес: NEPSErwachsene@infas.de. Ваши контактные данные будут окончательно удалены. Разумеется, отказ от участия не будет иметь для Вас никаких негативных последствий.

Результаты опроса будут представлены в строго анонимной форме, **т.е. без указания имени и Ваших контактных данных.** Это означает, что никто по данным результатам не сможет узнать, кто именно давал эту информацию.

Это касается также повторных опросов, для которых важно по истечении некоторого времени еще раз провести интервью с тем же самым участником. Статистический анализ проводится таким образом, что информация из нескольких опросов связана между собой только кодом, т.е. без указания имени и контактных данных участника.

Передача данных третьим лицам, которые могли бы идентифицировать Вашу личность, исключена.

Соблюдение положения о защите персональных данных контролируется следующими лицами в соответствии с их компетенцией:

<p>Brigitte Bogensperger Штатный уполномоченный сотрудник по защите данных Института образовательных процессов им. Лейбница (Ifzbi), Бамберг, betrieblicher-datenschutz@ifzbi.de</p>	<p>Christian Dickmann Уполномоченный сотрудник по защите данных в ООО «Институт прикладной социологии Инфас», Бонн, nepsErwachsene@infas.de</p>	<p>Elisabeth Roß Координатор по защите данных Института исследований рынка труда и профессий (IAB), Нюрнберг, zentrale.IDC-datenschutz@arbeitsagentur.de</p>	<p>Patrick Droß Сотрудник по защите данных Научного центра социальных исследований в Берлине (WZB), Берлин, datenschutz@wzb.eu</p>
<p>Контролирующие органы: Федеральный уполномоченный по защите данных и свободе информации (BfDI)</p>	<p>Земельный уполномоченный по защите данных и свободе информации в Северном Рейн-Вестфалии (Nordrhein-Westfalen)</p>	<p>Федеральный уполномоченный по защите данных и свободе информации (BfDI)</p>	<p>Уполномоченный по защите данных и свободе информации в Берлине</p>

Далее мы хотим Вам объяснить, какой путь проходят Ваши данные от интервью до полностью анонимной таблицы с результатами.

6144/2019_DS_BELL_Ru

Что происходит с Вашими данными?

1. Приглашенные нами интервьюеры вводят в компьютер Вашу информацию, выбрав соответствующий вариант ответа (цифру).

2. Ваша информация сохраняется под кодом отдельно от вашего имени и контактных данных.

3. Имена и контактные данные передаются только Институту прикладной социологии Инфас в Бонне, Институту исследований рынка труда и профессий (IAB) в Нюрнберге, а также ООО «Волански» в Бонне для подготовки почтовой рассылки. Они хранятся строго отдельно от данных интервью исключительно до момента завершения исследования и впоследствии удаляются.

4. На следующем этапе все анкетные листы (без имени и контактных данных) обрабатываются. Компьютер подсчитывает, например, все ответы на вопрос о занятости (см. таблицу справа) и определяет процентные соотношения.

5. Общий результат и результаты для выборочных групп (например, мужчин или женщин) предоставляются в табличной форме. Сведения об отдельных лицах распознать невозможно.

6. Во время повторного опроса Ваше имя и Ваши контактные данные также будут постоянно храниться отдельно от данных опроса.

Пример:

	Мужчины	Женщины	Итого
Занятый/-ая	60,9%	50,8%	55,5%
Безработный/-ая	3,4%	2,8%	3,1%
Образование	3,5%	2,5%	3,0%
Домохозяйка/-хозяин	0,4%	11,2%	6,2%
На пенсии	29,1%	30,0%	29,5%
Другое	2,7%	2,7%	2,7%
Итого	100%	100%	100%

В любом случае остается в силе:

Ваше участие в интервью проходит на добровольной основе.

Все задействованные учреждения обеспечивают соблюдение положения о защите персональных данных. По Вашему запросу Институт infas может предоставить Вам информацию об имеющихся в распоряжении контактных данных и изменить их по Вашему желанию. Мы также напоминаем Вам о Вашем законном праве подавать жалобу в контролирующий орган.

Вы можете быть абсолютно уверены в том, что мы...

- не привязываем Ваше имя и Ваши контактные данные к данному интервью, и благодаря этому никто не сможет узнать, какие именно ответы Вы лично давали на вопросы;
- не сообщаем Ваше имя и Ваши контактные данные третьему лицу;
- не передаем никакие отдельные данные третьему лицу, позволяющие идентифицировать Вашу личность;
- используем данные исключительно в исследовательских целях.

Мы благодарим Вас за содействие и за доверие, оказанное нашей работе!

Türkischsprachiges Datenschutzblatt „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas **IAB** **WZB**

Veri koruma ve verilerinizin mutlak gizliliği ile ilgili açıklama

"Yetişkin yaştaki eğitim ve hayat boyu öğrenme (BELL)" adlı anket, NEPS'in "Almanya'da Eğitim Akışları" araştırması kapsamında yürütülmektedir. Bu anket, Bonn'daki infas Uygulamalı Sosyal Bilimler Enstitüsü, Nürnberg İş Piyasası ve Meslek Araştırmaları (IAB), Berlin Sosyal Araştırmalar Bilim Merkezi (WZB) ve Bamberg Otto Friedrich Üniversitesi'ndeki Leibniz Eğitim Akışları Enstitüsü (LifBi) tarafından ortaklaşa yürütülmektedir. Tüm ortaklar Veri Koruma Yasası'na göre çalışmaktadır.

Ev adreslerine, eyaletlerin ikamet kayıt kanunlarına göre ulaşılmıştır. Önceden araştırmaya katılımcı olarak rastgele seçilmiştir. İlk görüşmede, sizinle tekrar iletişim kurabilmemiz için bize adresinizi kaydetme izni vermiştiniz. **Bu araştırmaya katılmanız elbette hala gönüllülük esasına dayalıdır.** Geleceğe dair sebep belirtmeksizin, katılımınızla ilgili her zaman itiraz etme hakkına sahipsiniz. Bunun için infas Uygulamalı Sosyal Bilimler Enstitüsü GmbH ile (Postfach 24 01 01, 53154 Bonn, telefon numarası: 0800-66 47 436 (Almanya yurtiçi ücretsiz), e-posta: nepsErwachsene@infas.de) iletişime geçebilirsiniz. Adres verileriniz kesin bir şekilde silinecektir. Bu durumda elbette sizin için hiç bir dezavantaj olmamaktadır.

Anketin **sonuçları sadece anonim olarak, yani isim ve adresinizi göstermeden** açıklanacaktır. Bu, kimsenin kimin hangi bilgiyi verdiğini sonuçlardan anlayamayacağı anlamına gelir.

Bu, aynı zamanda belirli bir süre sonra aynı kişi ile başka bir görüşme yapılmasının önemli olduğu anketler için de geçerlidir. İstatistiksel değerlendirmeler, birkaç anketten elde edilen bilgilerin yalnızca bir kod numarasıyla, yani isim ve adres olmaksızın ilişkilendirileceği şekilde yapılır.

Kimliğinizi tanımlayan veriler üçüncü şahıslara iletilemez.

Veri Koruma Yasası kapsamında belirli bölümlerde aşağıdaki kişiler sorumludur:

<p>Brigitte Bogensperger</p> <p>Veri Koruma Yetkilisi Leibniz Eğitim Akışları Enstitüsü e.V. (LifBi), Bamberg betrieblicher-datenschutz@lifbi.de</p>	<p>Christian Dickmann</p> <p>Veri Koruma Yetkilisi infas Uygulamalı Sosyal Bilimler Enstitüsü GmbH, Bonn nepsErwachsene@infas.de</p>	<p>Elisabeth Roß</p> <p>Veri Koruma Koordinatörü İş Piyasası ve Meslek Araştırmaları (IAB), Nürnberg zentrale.JDC-datenschutz@arbeitsagentur.de</p>	<p>Patrick Droß</p> <p>Veri koruma yetkilisi Sosyal Araştırmalar Bilim Merkezi (WZB), Berlin datenschutz@wzb.eu</p>
Denetleyici makamlar:			
Federal Hükümet'in Veri Koruma ve Enformasyon Sorumlusu (BfDI)	Kuzey Ren Vestfalya eyaletinin Veri Koruma ve Enformasyon Sorumlusu	Federal Hükümet'in Veri Koruma ve Enformasyon Sorumlusu (BfDI)	Berlin eyaletinin Veri Koruma ve Enformasyon Sorumlusu

Bu açıklamanın arka sayfasında, anketten tamamen anonim olan sonuç tablosuna kadar işleyişi açıklıyoruz.

6144/2019/DS_BELL_Tr

Verdiğiniz bilgilere ne oluyor?

- 1 Tarafımızca görevlendirilmiş olan anketör, verdiğiniz bilgileri (rakam olarak) bilgisayara aktarır.
- 2 Görüşme süresince verdiğiniz bilgiler, isminiz ve adresinizden ayrı ve sadece rakam olarak kaydedilmektedir.
- 3 İsmi ve adresiniz sadece Bonn'daki infas, Nürnberg'deki IAB ve ayrıca posta havale için Bonn'daki Wolanski GmbH'nın eline geçmektedir. Bu bilgiler, görüşmeden kesinlikle ayrı tutulacak ve sadece araştırma süreci boyunca tutulup sonrasında silinecektir.
- 4 Daha sonra anketler (isim ve adres kullanmadan) değerlendirilir. Bilgisayar, örneğin mesleki durumla ilgili tüm cevapları sayıp (sağdaki resimde örneğe bakınız) yüzdelik dilimleri hesap eder.
- 5 Tüm sonuçlar ve kategorilere göre ayrılmış gruplar (örneğin erkek, kadın) tablo şeklinde yazdırılır. Kişisel bilgilerin sonuçlardan tanımlanması mümkün olmayacaktır.
- 6 Tekrar yapılan anketlerde de isminiz ve de adresiniz görüşmede verilen bilgilerden hep ayrı tutulacaktır.

Örnek:

	Erkekler	Kadınlar	Toplam
Çalışan	60,9%	50,8%	55,5%
İşsiz	3,4%	2,8%	3,1%
Eğitim	3,5%	2,5%	3,0%
Ev kadını/ev adamı	0,4%	11,2%	6,2%
Emekli	29,1%	30,0%	29,5%
Diğer	2,7%	2,7%	2,7%
Toplam	100%	100%	100%

Her durumda geçerli olanlar:

Görüşmeye katılımınız gönüllüdür.

Tüm ortak enstitüler Veri Koruma Yasası'na dayalı olan belirlemelere sadık kalınmasını sağlamaktadır. Infas enstitüsü, talep üzerine size mevcut adres bilgileri hakkında bilgi verebilir ve isteğinize göre değiştirir. Ayrıca denetleyici bir makama şikayette bulunma hakkına da sahip olduğunuzu hatırlatmak isteriz.

Aşağıdaki açıklamalardan kesinlikle emin olabilirsiniz:

- İsmi ve adresiniz anketteki bilgilerle beraber tutulamayacaktır. Böylece kimse hangi cevapları sizin verdiğinizi öğrenemeyecektir.
- İsmi ve adresiniz üçüncü şahıslara iletilmeyecektir.
- Kimliğinizi tanımlayabilecek hiçbir veri üçüncü şahıslara iletilmeyecektir.
- Veriler yalnızca bilimsel niyetle kullanılacaktır.

Yardıminiz ve çalışmamıza güvendiğiniz için tekrar teşekkür ederiz.